

wir!



SO SIEHT EIN GEWINNER AUS

Thorsten Rach holt Gold!

ABSCHIED & NEUANFANG

Zukunftsaussichten für die Lebenshilfe



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023

Die neue Geschäftsleitung



Anna Espenschied

Kaufmännische
Geschäftsführung



Myriam Bliewert

Pädagogische
Geschäftsführung



Sandra Wendel

1. Vorsitzende

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Sie mit diesem Vorwort über eine bedeutende Veränderung in der Lebenshilfe informieren und gleichzeitig unseren langjährigen und hochgeschätzten Geschäftsführer, Herrn Norbert Struck, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Herr Struck hat unsere Lebenshilfe seit 2014 mit seinem Engagement, seiner Weitsicht und seinem unermüdlichen Einsatz begleitet. Sein Ausscheiden wird zweifellos eine spürbare Lücke in unserem Unternehmen hinterlassen. Ich möchte an dieser Stelle unsere aufrichtige Wertschätzung und Dankbarkeit für die herausragende Arbeit zum Ausdruck bringen, die Herr Struck während seiner Zeit als Geschäftsführer geleistet hat. Unter seiner Leitung konnte unsere Lebenshilfe zahlreiche Meilensteine erreichen, Projekte verwirklichen und sich als zuverlässiger Partner, Unterstützer und Förderer für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung etablieren. Seine Entschlossenheit und seine Führung haben unsere Einrichtung geprägt und auf ein sicheres Fundament gestellt.

Der Übergang in eine neue Ära der Geschäftsführung ist jedoch nicht nur mit Wehmut verbunden, sondern auch mit Vorfreude auf eine vielversprechende Zukunft. Ich freue mich, bekannt zu geben, dass die Nachfolge von Herrn Struck von einer weiblichen Doppelspitze aus den eigenen Reihen übernommen wird. Dies ist nicht nur eine besondere Auszeichnung für unser Unternehmen, sondern auch ein klares Zeichen dafür, dass Herr Struck seinen Führungskräften persönliche sowie fachliche Entwicklung ermöglicht, und die Stärken und das Potenzial seiner Mitarbeiterinnen erkannt hat.

Die beiden neuen Geschäftsführerinnen, Frau Espenschied und Frau Bliewert, sind bereits seit einigen Jahren Teil der Lebenshilfe-Familie und haben sich durch ihre Kompetenz, ihren Einsatz und ihre Verbundenheit

mit unserer Vision ausgezeichnet. Wir sind überzeugt, dass sie mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem tiefen Verständnis für die besonderen Belange der uns anvertrauten Menschen die richtigen Impulse setzen werden, um unsere Einrichtung weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.

Wir möchten Herrn Struck noch einmal unseren aufrichtigen Dank aussprechen und ihm alles erdenklich Liebe und Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen. Gleichzeitig heißen wir Frau Espenschied und Frau Bliewert ganz herzlich willkommen und sind zuversichtlich, dass sie gemeinsam die erfolgreiche Arbeit der Lebenshilfe fortsetzen und zu neuen Höhen führen werden.

Ihre



Sandra Wendel

1. Vorsitzende
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Vielen Dank an Herrn Struck!



Herr Struck geht in den Ruhestand

Unser Geschäftsführer, Herr Struck, verabschiedet sich zum 1. Oktober 2023 in den wohlverdienten Ruhestand.

Danke für sein Engagement!

Wir möchten ihm herzlich für seine unermüdliche Arbeit und seinen Einsatz in der Lebenshilfe danken.

Danke für gemeinsam Erreichtes!

Durch seine Führung und Unterstützung haben wir gemeinsam viel erreicht und positive Veränderungen bewirkt.

Danke für unvergessliche Momente!

Wir erinnern uns gern an den gemeinsamen Erfolg und gemeinsame Momente!

Ein letztes Hallo zusammen,

es ist soweit, lange im Kopf, jetzt wird es real. Ich gehe in den Ruhestand.

Vor Jahren noch in weiter Ferne, nun zum Greifen nah. Schnell ist es gegangen, besonders jetzt zum Schluss. Nachfolge suchen, Gespräche, Vergleiche, Abwiegen, Verträge, Übergabe und Einarbeitung, jetzt bloß nichts vergessen. Nacharbeiten ist nicht. Solch eine Situation hat man nur einmal im Leben, es fühlt sich fremd an. Jahrelang der gleiche Weg zur Arbeit, viele Aufgaben, gleiche Aufgaben, Verantwortung, Stunden, Einsatz. Und jetzt? Jetzt wird es ruhiger. Angeblich. Ich bin gespannt, ich weiß es nicht.

Deshalb freut es mich umso mehr, dass sich im Bewerbungsprozess zwei geschätzte Mitarbeiterinnen durchgesetzt haben, die sich bereits in den letzten Jahren für die Lebenshilfe verdient gemacht haben. Das wissen wir jetzt.

Ich möchte mich bei Ihnen allen recht herzlich für die jahrelange, gute Zusammenarbeit bedanken. Bewegte, gemeinsame Jahre liegen hinter uns, die ich mitgestalten durfte. Ein Privileg, welches ich gerne angenommen habe. Obgleich ich auch damals, wie heute, nicht wusste was mich erwartet, im fernen, fremden Worms. Spannend wurde es und herausfordernd und dann noch Corona, das hat nun wirklich keiner gebraucht. Eine der bedeutendsten Änderungen in den letzten Jahren ist sicherlich die Einführung des BTHG.

All unsere persönlichen Ausbildungen und Erfahrungen wurden über den Haufen geschmissen und stellten uns – und auch die Kostenträger- vor große Veränderungen. Bis zum heutigen Tage laufen die Änderungen nicht rund. Gesetz und deren Auslegung laufen völlig auseinander und haben mit dem Grundgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention, rein gar nicht mehr zu tun. Es ging 2009 nicht ums Sparen, es ging um verbesserte Rahmenbedingungen für Menschen mit geistigen und

schweren-mehrfach Behinderungen, weltweit. Andere Länder machen das besser.

Auch wenn ich jetzt die Bühne verlasse, müssen wir (Sie alle) in der Lebenshilfe weiterhin daran arbeiten, die Lebensbedingungen für unsere Besucher, Beschäftigten, Bewohner und deren Angehörigen nachhaltig zu verbessern, wie damals die Gründer der Lebenshilfe in den 60ern. Im kommenden Jahr wird die Lebenshilfe Worms-Alzey selber 60 Jahre alt, was in 2024 gebührend gefeiert wird. Dieses schöne Jubiläum sollte aber auch für einen Blick zurück genutzt werden, wie alles begann. Rebellisch, aggressiv und dynamisch, hat die Lebenshilfe zu einem anderen Verständnis beigetragen, im Umgang mit unseren Leuten. Der Gedanke und das Engagement sind wichtiger denn je. Die Zeiten des verwalten sind vorbei, es wird ernst, kämpfen Sie wieder, werden Sie rebellisch, aggressiv und dynamisch, für unsere Leute und für sich selbst und Ihre Arbeitsplätze.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft, bedanke mich nochmals für die Zeit die wir gemeinsam bei der Lebenshilfe verbringen konnten und melde mich ab. Meinen beiden Nachfolgerinnen wünsche ich alles erdenklich Gute, viel Glück und eine ruhige Hand bei ihren vielfältigen, nicht einfachen Aufgaben.

Ihr



Norbert Struck

Geschäftsführer

Lebenshilfe Worms

INHALTSVERZEICHNIS

6 NEWS



7 Thorsten Rach holt Gold



- 11 Mitgliederversammlung 2023
- 12 Die Wiedereröffnung unseres Werkstattladens
- 14 Kreativität ohne Barrieren: Politiker besuchen das atelierblau
- 16 Wohnhaus Samuelstraße barrierefrei: Neuer Plattformlift eingeweiht
- 18 Lebenshilfe goes green

20 SPORT



- 21 Siegreiche Jagd nach Strikes und Spares in Ludwigshafen
- 22 Athletenrat von Special Olympics RLP tagt in Mendig
- 24 Tanzen macht glücklich – „Enjoy the dance!“
- 26 Gemeinsamer Wandertag mit Besuchshunden
- 27 Abschluss auf dem Therapiehof Singer
- 28 Teilnahme an den deutschen Meisterschaften
- 29 2. Inklusive Lauf-Event im Helmut-Bantz-Stadion in Speyer

- 31 Toller Radsporttag in Walldürn trotz Regen
- 32 Gesundheitstag in der WfbM
- 34 Inklusiver Schwimmspaß: Gelungenes Schwimmfest in Wörth!
- 35 Host Town Programm in Bad Dürkheim
- 36 Sporterlebnistag in Worms: Vielfältiges Programm begeistert!
- 38 Berlin – Fanreise 2023: Special Olympics Weltspiele



- 42 Jeden Dienstag: Walking-Kurse zum fit werden!
- 44 Reha-Sport: Tanzbegeisterung kehrt zurück
- 46 Ein vielseitiges Reha-Sport Angebot für alle
- 47 Rehakurse im Wohnhaus Mittendrin wieder in vollem Gange!
- 48 Das Wohnhaus Samuelstraße ist sportlich aktiv
- 50 Kinderturnen: Die Sportlerbande
- 51 RWE Stiftung übergibt 7.850 Euro an vier Projekte in Worms
- 52 33. Brezelfestlauf in Speyer
- 54 WSV und Lebenshilfe Worms: inklusives Tischtennis-Turnier
- 56 VOR-TOUR der Hoffnung: Radfest für krebskranke & hilfsbedürftige Kinder
- 57 4. Platz bei Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Fußball

58 PROJEKTE



- 59 Kräuterspirale bereichert den TFS-Garten dank Spende von Aldi Süd
- 60 Kleiner Teich für Insekten und Vögel – Eine Oase in der TFS Osthofen!
- 61 Fruchtbare Erfrischung auf dem Hofmarkt bei Gemüse Back
- 62 2. Inklusionsfest auf dem Obermarkt in Worms
- 64 Großzügige Unterstützung von Edeka-Märkten Röß und Sauer
- 66 PEER-Beratung auf Augenhöhe
- 68 WAA Renovierung Mensa 1.0
- 70 Maßgefertigte Bilderrahmen und kreative Meisterwerke



- 72 Gesund durch den Tag, auch in Rheindürkheim!
- 74 Schichtwechsel: Der Aktionstag für neue Perspektiven
- 75 Klare Sicht voraus: Brillenputzen in der WfbM

76 INTERNES



- 77 Der Pädagogische Integrationsdienst auf Fortbildung
- 78 Ein gelungenes Familienfest
- 80 TAO-Trommel-Konzert: Eine außergewöhnliche musikalische Reise!
- 81 Eine neue Kaffeemaschine für das Wohnhaus Samuelstraße
- 82 Wormser Kulturnacht 2023 begeistert
- 83 Sommerkonzert der „Rocking Rollators“
- 84 Busreise und Zoobesuch in Heidelberg
- 85 Pärchen-Urlaub im Allgäu
- 86 Wohlverdienter Urlaub im Allgäu
- 88 Freizeitspaß in Bayern
- 90 Die Tagesstruktur im Wohnhaus Klingweg
- 92 Sommeranfang-Disco im Wohnhaus Mittendrin
- 94 Sommerparty in der Tagesstruktur vom Wohnhaus Mittendrin
- 95 Einzigartiges Vogelpark-Abenteuer
- 96 Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön
- 97 Tierische Abenteuer und Sinneserlebnisse
- 98 Ein lehrreicher Tag in der Wormser Müllwerkstatt
- 99 Smoothie-Tag in der integrativen Tom-Mutters-Kindertagesstätte
- 100 Tierischer Ausflug in den Tierpark Birkenheide
- 101 BikBänd der Lebenshilfe beim Sommerfest in Grünstadt

- 102 Wenn zwei Menschen sich verstehen... Andrea und Kalli!



- 104 Willkommen bei Inklus-Ja Airline
- 106 Hawaii meets Osthofen
- 108 Selbstwirksam und aktiv sein außerhalb und innerhalb von Förderstätten
- 110 Tag der Offenen Tür im Bereich „Arbeit plus Förderung“
- 112 Bildungsausflug in den Wildtierpark Rheingönheim
- 113 Open Air Disco und Grillfest
- 114 Ein Ausflug in vergangene Zeiten...
- 116 Ein Wiedersehen voller Freude
- 118 Spannende Einblicke: BBB besucht Firma Schuch
- 120 Entdeckungsreise der Sinne: Vereinsausflug in den Kräutergarten
- 122 Steckbriefe: Neue Mitarbeiter:innen

126 VON EUCH FÜR EUCH!



- 127 Wie erreiche ich den Werkstatttat
- 128 Koch doch: Sommerwraps mit Gemüse



130 RECHT & RATGEBER



- 131 Rechtsberatung
- 132 Versicherungen für Menschen mit Behinderung
- 133 Privat-Haftpflichtversicherung

- 134 Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...
- 136 Mitglied werden!
- 141 Beitrittserklärung
- 144 Impressum
- 145 Veranstaltungen & Termine

NEWS





THORSTEN RACH HOLT GOLD

Er hat es geschafft! Thorsten Rach gewinnt Gold bei den Special Olympics World Games

Große Freude und stolze Glückwünsche für Thorsten Rach! Der talentierte Radsportler hat bei den Special Olympics World Games in Berlin im Division Road Race über 10 Kilometer die Goldmedaille gewonnen. Die Nachricht von seinem triumphalen Sieg verbreitet sich wie ein Lauffeuer und erfüllt uns mit Bewunderung und Begeisterung.

Thorsten Rach hat durch seine herausragende Leistung nicht nur seine Mitstreiter und Trainerin Claudia Wahlig beeindruckt, sondern die gesamte Special Olympics Gemeinschaft tief berührt. Sein unermüdliches Training und sein unerschütterlicher Wille haben sich ausgezahlt, als er die Ziellinie überquerte und mit der Goldmedaille um den Hals das Podium betrat.

Von Anfang an war Thorstens Engagement und Hingabe für seinen Sport deutlich spürbar. Er hat sich immer wieder selbst herausgefordert, um das Beste aus sich herauszuholen. Mit jeder Trainingseinheit und jedem Rennen hat er bewiesen, dass Leidenschaft und Entschlossenheit wirklich alles möglich machen. Sein Sieg ist ein inspirierendes Beispiel für uns alle.



Der Erfolg von Thorsten ist auch das Ergebnis eines starken Teams, das ihn auf seinem Weg begleitet und unterstützt hat. Wir möchten seinem Team und insbesondere seiner Trainerin Claudia Wahlig für ihre unermüdliche Arbeit und Hingabe danken. Gemeinsam haben sie Hindernisse überwunden und Erfolge gefeiert. Ihr alle seid ein unschlagbares Team!

Der Gewinn der Goldmedaille bedeutet nicht nur einen persönlichen Triumph für Thorsten Rach, sondern er strahlt auch auf die gesamte Special Olympics Gemeinschaft aus. Als Vorbild für Inklusion und den Willen, Grenzen zu überwinden, zeigt Thorsten, dass Menschen mit geistigen Behinderungen außergewöhnliche Leistungen erbringen können. Seine Erfolgsgeschichte ermutigt uns alle, unsere eigenen Ziele mit Leidenschaft und Entschlossenheit zu verfolgen.

Wir möchten Thorsten Rach von ganzem Herzen zu seinem verdienten Erfolg gratulieren. Möge dieser Moment des Glücks und der Anerkennung für immer in seinem Herzen bleiben.

Mehr Informationen zu den Special Olympics in Berlin ab Seite 40.





Thorsten Rach gewinnt Gold



Mitglieder werben Mitglieder

Empfehlen Sie die Lebenshilfe weiter und erhalten Sie ein Dankeschön.

Meine Daten

Name, Vorname: _____ Straße, Hausnummer: _____

E-Mail: _____ PLZ, Ort: _____

Meine Prämie: Notizbuch keine Prämie gewünscht



Daten Neumitglied

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

Geburtsdatum: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail*: _____

(* bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: Elternteil Förderer / Förderin Mitarbeiter:in

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen:

42,00 € 60,00 € _____ €

Ab 2. Familienmitglied: _____ € (Mindestbetrag 30,00 €)

Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar

Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar und 15. August

Datenschutzhinweis

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke. Ferner verwenden wir Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen, per E-mail an info@lebenshilfe-worms.de oder an die Anschrift der Lebenshilfe Worms. Generell erfolgt keine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen und bin damit einverstanden.

Unterschrift des / der Antragstellers / Antragstellerin:

SEPA-Lastschriftmandat

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Worms-Alzey e.V., Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00000247337, Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe festgelegt)

ab Datum: _____

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber:in: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des / der Kontoinhabers / Kontoinhaberin:

Bitte Mitgliedsantrag ausgefüllt zurücksenden. Lebenshilfe Worms · Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms · Fax 06241 508333 **Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da!**
Tel.: 06241 508110 · info@lebenshilfe-worms.de · www.lebenshilfe-worms.de



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Am Samstag, den 29. April, eröffnete Frau Sandra Wendel, die erste Vorsitzende des Vereins, die Mitgliederversammlung und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Zu Beginn wurden langjährige Mitglieder geehrt, und im Anschluss daran informierte Frau Wendel über die aktuellen Schwerpunkte des Vorstandes.

Herr Dr. Wolfgang Manstein präsentierte anschließend die geplante pädagogische Neuausrichtung der Vereinsarbeit, bei der die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Förderungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt stehen.

Rechtliche Angelegenheiten des Vereins wurden von Herrn Thomas Metzler erläutert, während Herr Erik Müller über das erste Treffen des Beirates der Lebenshilfe berichtete. Der Beirat setzt sich aus Vertretern der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen.

Herr Mario Hilk stellte die bedeutende Arbeit der Selbstvertreter und den Masterplan der Bundesvereinigung der Lebenshilfe zur Selbstvertretung vor. Anschließend gab Herr Wolfgang Schall einen Überblick über die geplanten Aktivitäten anlässlich des

60-jährigen Jubiläums der Lebenshilfe im Jahr 2024.

Der Geschäftsführer, Herr Norbert Struck, präsentierte den Geschäftsbericht, in dem er das vergangene Jahr Revue passieren ließ und die kommenden Vorhaben und Ziele der Lebenshilfe vorstellte. Frau Wendel dankte Herrn Struck für sein engagiertes Wirken und überreichte ihm ein Abschiedsgeschenk, da er zum 30. September 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird.

Nach dem Kassenbericht von Frau Sandra Wilhelm bestätigte Herr Richard Götz als Kassenprüfer die einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Mit keiner weiteren Wortmeldung endete die Versammlung.

Abschließend bedankte sich Frau Sandra Wendel bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und lud zu gemütlichen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.



DIE WIEDERERÖFFNUNG UNSERES WERKSTATTLADENS

Endlich war es am 2. Mai so weit – ein langer Weg fand sein ersehntes Ende! Von September 2020 bis April 2023 überbrückten wir die Zeit mit unserem Wäscheservice in einem Container, doch nun haben wir es geschafft.

Am Dienstag, den 2. Mai 2023, hießen wir unsere geschätzten Kund:innen in unserem neuen Verkaufsraum willkommen. Am Eröffnungstag wiesen blaue und weiße Luftballons den Weg, während das Team die Kunden und Kundinnen mit einer herzlichen Willkommensblume begrüßte.

Die Neugestaltung unseres Verkaufsraums ist ein wahrer Blickfang. Mit ausreichend Platz vor dem Tresen und speziellen Wäsche-Rollwagen für unsere Wäschekund:innen möchten wir sicherstellen, dass sich unsere Gäste während des Einkaufs wohlfühlen.

Unsere toll bestückten Regale bieten wieder das komplette Sortiment an Produkten, die ausschließlich von der Lebenshilfe Worms hergestellt werden. Die Werkstatt für Genuss präsentiert verschiedene Delikatessen wie Nudeln, Pestos, Eis und vieles

mehr. Des Weiteren können Sie Dekoartikel aus den Tagesförderstätten, dem Berufsbildungsbereich, einer Gruppe des Arbeit plus Förderungsbereichs, der Blumenwerkstatt, dem atelierblau und der Schreinerei bestaunen und erwerben.

Unsere Bemühungen um die Umwelt gehen weiter. Mit neuen umweltfreundlichen Einpackmaterialien wie Jutetaschen, Geschenkpapier, Papierbändern und Geschenkkörben möchten wir unsere Umwelt gerechter behandeln und stehen Ihnen gerne beim Einpacken Ihrer Geschenke zur Seite.

Auch im Wäschebereich setzen wir auf Nachhaltigkeit und möchten langfristig auf Folie und Papier verzichten. Unsere langlebigen Kleiderschutz-Capes für Bügelwäsche und Schutz-Taschen für Tisch- und Bettwäsche sind in verschiedenen Größen erhältlich, schützen die Natur und bewahren Ihre Kleidung optimal.

Besonders geschätzt werden von unseren treuen Kund:innen die durchgehenden Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Unser Werkstattladenteam, mittlerweile einheitlich in hellblauen T-Shirts gekleidet, ist überwältigt von der positiven Resonanz auf unseren neuen Laden und möchte sich herzlich bei all unseren Kunden und Kundinnen bedanken.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren nächsten Besuch!

Ihr gesamtes Werkstattladenteam

Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Tel.: 06241 508-250
werkstattladen@lebenshilfe-worms.de



Die Wiedereröffnung
unseres Werkstattladens





KREATIVITÄT OHNE BARRIEREN: POLITIKER BESUCHEN DAS ATELIERBLAU

Am 26. Juni erlebten der Sozialminister Alexander und sein Wormser Landtagskollege Jens Guth gemeinsam mit Stadtentwicklungsdezernent Timo Horst einen besonderen Vormittag im Kunsthaus Worms. Gemeinsam statteten sie dem atelierblau einen Besuch ab, begleitet von Horst Rettig, dem Leiter und Künstler, Norbert Struck, dem Geschäftsführer der Lebenshilfe Worms und Sandra Wendel, der 1. Vorsitzenden des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Das atelierblau ist ein einzigartiger Ort, der Menschen mit Behinderungen eine Plattform für ihre künstlerische Entfaltung bietet. Hier können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre individuellen Talente entdecken und weiterentwickeln.

Horst Rettig führte die Politiker, die Geschäftsleitung der Lebenshilfe Worms und die 1. Vorsitzende des Vereins durch die Räumlichkeiten und zeigte ihnen die verschiedenen Arbeitsbereiche. Dabei erklärte er die Entstehung der Kunstwerke und wie wichtig es

ist, Menschen mit Behinderungen eine Chance zu geben, ihre kreative Seite auszuleben.

Norbert Struck ergänzte, dass das atelierblau nicht nur ein Ort der künstlerischen Entfaltung sei, sondern auch eine bedeutende soziale Rolle in der Region spiele. Es fördere die Inklusion und ermögliche den Künstlerinnen und Künstlern, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und Anerkennung für ihre Leistungen zu erhalten.

Als Dank für den Besuch erhielt Alexander Schweizer von Heike Satter und Dietmar Grafe, zwei talentierten Künstler:innen aus dem atelierblau, Portraitzeichnungen.

Der Besuch im atelierblau hinterließ bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck. Er verdeutlichte nicht nur die Bedeutung von Kunst und Kreativität als Ausdrucksform, sondern betonte auch die Wichtigkeit von inklusiven Angeboten in der Gesellschaft. Zum Abschluss erfolgte ein Gruppenfoto vor der beeindruckenden „Mainzer Landtag“-Zeichnung, vor der sich die Politiker gerne ablichten ließen.



Kreativität ohne Barrieren:
Politiker besuchen das atelierblau



WOHNHAUS SAMUELSTRASSE BARRIEREFREI: NEUER PLATTFORMLIFT EINGEWEIFT

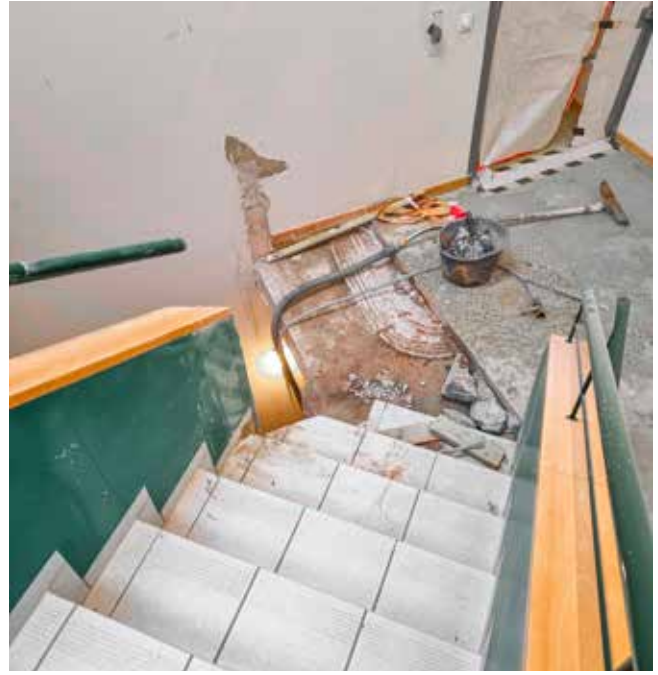
Seit dem 27. Juli ist das Wohnhaus Samuelstraße für alle Bewohnerinnen und Bewohner barrierefrei zugänglich. Dank des neuen Plattformlifts können das Wohn- und Esszimmer nun auch von Personen erreicht werden, die keine Treppen steigen können.

Die feierliche Einweihung des Lifts fand an besagtem Tag statt, begleitet von einer Schulung für alle Bewohner:innen, um den Umgang mit dem neuen Lift zu erlernen. Bereits Tage zuvor wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bedienung geschult, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Die Bauarbeiten für den Lift begannen bereits im Februar und waren mit Herausforderungen verbunden. Einige Betonmauern mussten als Zugang zum Lift durchgesägt und entfernt werden, was zu viel Staub und Lärm führte. Zwei Bewohner:innen, die im Dachgeschoss leben, mussten vorübergehend in Gästezimmer umziehen, da das Treppenhaus für sie unpassierbar war. Auch die Bewohner:innen der grünen Gruppe nahmen für einige Tage den Umweg über das Treppenhaus der roten Gruppe in Kauf.

Nun sind alle erleichtert und freuen sich darüber, dass der Lift erfolgreich installiert wurde und ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. Ein herzlicher Dank geht an die Architekt:innen Frau Forcht und Herr Wadlinger sowie unseren Facility-Manager, die eine hervorragende Organisation und Planung ermöglichten!"



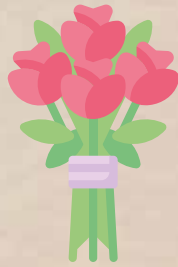


Wohnhaus Samuelstraße barrierefrei:
Neuer Plattformlift eingeweiht



LEBENSILFE GOES GREEN

GRIFFIGE ZAHLEN 2022 BIS HEUTE



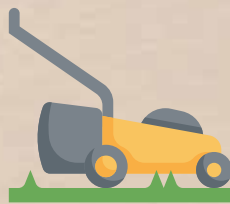
5400
Blumensträuße
gebunden



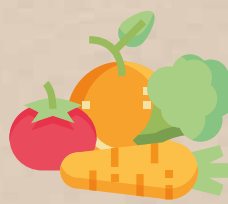
2500
Stiefmütterchen
gesetzt



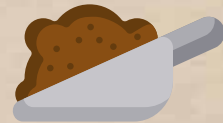
13.500
Kilogramm Laub
von Gräbern entfernt



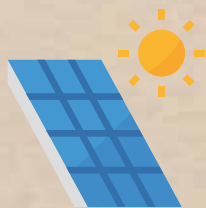
1.200.000
Quadratmeter Rasenflächen
gemäht



600
Kilogramm Gemüse
geerntet



9500
Liter Erde
verteilt



487

Photovoltaikanlagen
Module seit 2006
in Betrieb



110.000

Kilowattstunden
Gesamtstromerzeugung
pro Jahr



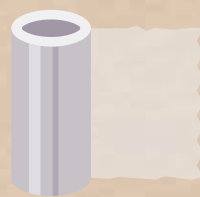
37

Einfamilienhäuser
könnten 1 Jahr mit Strom
versorgt werden



9,6

Tonnen Kartonage



1,3

Tonnen Plastikfolie

gepresst und dem Recyclingkreislauf zugefügt



1080

Kilometer mit dem LKW
wurden durch die Entsorgung der
Kartonage und Folie eingespart



21.690

frischgepflanzte Bäume
erhielten von uns 100% recyclingfähigen
Verbisschutz aus Holz

SPORT





SIEGREICHE JAGD NACH STRIKES UND SPARES IN LUDWIGSHAFEN

Unser Team der Lebenshilfe Worms trat am 20. März mit voller Begeisterung beim Bowlingturnier von Special Olympics Rheinland-Pfalz an. Gemeinsam mit 11 anderen Teams aus ganz Rheinland-Pfalz und dem benachbarten Baden-Württemberg nahmen wir teil, um möglichst viele Pins abzuräumen.

Der inklusive Bowlingwettbewerb beinhaltete drei spannende Wettbewerbe: Team-Mixed, Unified-Team und offener Wettbewerb. In drei Spielrunden, gemäß dem Special Olympics-Sportkonzept, kämpften wir mit Freude und Ehrgeiz um den Sieg.

Die Veranstaltung wurde mit einer feierlichen Zeremonie eröffnet, bei dem Flamme, Fahne und der Special Olympics-Eid gemeinsam mit allen Athletinnen und Athleten durchgeführt wurden.

Peter Stahl, der Bowlingkoordinator in Rheinland-Pfalz, betonte: „Das macht es für die Sportler:innen zu einem besonderen Event. Die Vorfreude auf die Veranstaltung ist riesig.“

Bowling hat bei Special Olympics Rheinland-Pfalz eine lange Tradition und wird von vielen Sportler:innen immer wieder gerne als Sportart gewählt.

Am Ende waren nicht nur die Siegerteams glücklich, sondern alle Teilnehmenden. Bei der Siegerehrung erhielt jede:r eine verdiente Medaille oder eine Platzierungsschleife.

Die Stadt Ludwigshafen, als eine der rheinland-pfälzischen Host Towns, unterstützte die Veranstaltung prominent. Beate Steeg, Beigeordnete der Stadt, ehrte und gratulierte persönlich den Teilnehmenden für ihre individuellen Leistungen.

Freudensprünge und Jubelposen waren an diesem besonderen Tag im Felix Bowlingcenter in Ludwigshafen keine Seltenheit. Unsere Erfahrung bei diesem inklusiven Bowlingturnier war einfach unvergesslich und voller Stolz!



ATHLETENRAT VON SPECIAL OLYMPICS RHEINLAND-PFALZ TAGT IN MENDIG

Ein erfolgreicher Tag für den Athletenrat von Special Olympics Rheinland-Pfalz fand am 27. März in der Gastgeberstadt Mendig statt, wo sich die Athlet:innen aktiv bei den Vorbereitungen für die Special Olympics World Games 2023 einbrachten. Bianca Möller von der Lebenshilfe Worms war ebenfalls mit dabei.

Die Stadt Mendig hieß den Rat herzlich willkommen, begleitet von Bürgermeister Hans Peter Ammel, Frank Post, Beigeordneter der Stadt Mendig, und Bibiana Koch-Mittler, Mitarbeiterin der Stadt.

Ein besonderes Wiedersehen gab es für Gernot Mittler, der von 2005 bis 2014 Präsident des Bundesverbandes Special Olympics Deutschland war und die Entwicklung der Bewegung bundesweit stark geprägt hat.

Auf der Tagesordnung standen aktuelle und vielfältige Themen rund um Special Olympics: Am Vormittag drehte sich alles um die bevorstehenden Special Olympics World Games 2023 in Berlin und das #ZusammenInklusiv – Host Town Program, bei dem neun Kommunen aus Rheinland-Pfalz als Gastgeber

mit dabei sind. Die Mitglieder des Athletenrats berieten, wer welche Host Town besuchen möchte, denn es ist ihnen ein großes Anliegen, die ausländischen Delegationen im Namen der rheinland-pfälzischen Athlet:innen persönlich willkommen zu heißen.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause im Caritas Zentrum Mendig tauschte sich der Rat über die bevorstehenden Angebote und Aktivitäten bei Special Olympics Rheinland-Pfalz im Jahr 2023 aus. Gemeinsam wurde darüber beraten und diskutiert, wie noch mehr Menschen mit geistiger Behinderung von diesen Angeboten erfahren und profitieren können.

Die Zusammenkunft in Mendig war ein bedeutender Schritt auf diesem Weg, um die Special Olympics World Games 2023 zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen und die inklusive Sportbewegung in Rheinland-Pfalz weiter voranzubringen.

E-Bikes

Zubehör,
Werkstatt
und mehr!



QIO i:SY  KREIDLER CONWAY  ORTLIEB  WATERPROOF  VICTORIA  Muc-Off 

Von-Steuben-Str. 8 | Worms | 06241 24208
 @radhaus.worms  @radhausworms

www.radhaus-worms.de

 radhaus
der Lebenshilfe Worms



TANZEN MACHT GLÜCKLICH – „ENJOY THE DANCE!“

In einem ganz besonderen Workshop erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lebenshilfe Worms zwei Tage lang die vielseitige und bunte Welt der Musik, Bewegung und des Tanzes. Die Räumlichkeiten des Landesverbandes der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz in Mainz boten eine angenehme Atmosphäre für die Veranstaltung.

Unter der Leitung der erfahrenen Seminarleiterinnen Annika und Conny gab es gute Laune, viel Abwechslung und strahlende Gesichter. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich frei und kreativ zur Musik zu bewegen. Mit bunten Tüchern erfuhren sie den „Tanz der Elemente“ und ließen bunte Luftballons zu sanfter Klaviermusik steigen.

Die Reise führte sie rhythmisch begleitet von Trommeln nach Afrika, und in Amerika lernten sie Tanzschritte aus dem Line-Dance kennen. Es gab auch Momente der Ruhe beim Sitz-Tanz und Entspannungsübungen.

Ob alleine oder in der Gruppe, das Tanzen machte allen Kursteilnehmer:innen viel Spaß. Eugen und die Teilnehmerinnen aus der Wäscherei und Textilgruppe waren begeistert und einig: Sie möchten nächstes

Jahr wieder dabei sein. Denn Tanzen macht glücklich, und Tanzen kann jeder.





Tanzen macht glücklich –
„Enjoy the dance!“



GEMEINSAMER WANDERTAG MIT BESUCHSHUNDEN

Am 2. April war es endlich wieder soweit: Nach einer dreijährigen coronabedingten Pause kamen Klienten und Klientinnen des Ambulant Unterstützten Wohnbereichs der Lebenshilfe Worms wieder im Donnersbergkreis zusammen, um sich dort mit den Besuchshundeführern der Rettungshundestaffel Donnersberg und deren Tiere zu treffen.

Nach einer herzlichen Begrüßungsrunde, bei der die Hunde gestreichelt werden konnten und alte Bekannte sich wiedergetroffen haben sowie neue Menschen sich kennenlernten, begann der gemeinsame Spaziergang. Wer wollte, konnte einen der Hunde an der Leine führen, und beim Wandern boten sich viele Gelegenheiten zu angeregten Unterhaltungen. Der leichte Regen störte kaum, und das anschließende gemeinsame Mittagessen in der gemütlichen Pfälzer Waldvereinshütte bei Göllheim schmeckte allen. Egal ob Leberknödel, Bratwurst mit Kraut und Kartoffelbrei, Kuchen oder Laugenbrot – für jeden Geschmack fand sich etwas, und das freundliche Küchenpersonal freute sich über den mitgebrachten Appetit.

Nach dem harmonischen Beisammensein hieß es Abschiednehmen, und alle waren sich einig: Es wird definitiv ein nächstes Mal geben!





ABSCHLUSS AUF DEM THERAPIEHOF SINGER

Am Mittwoch, den 3. Mai, durften die Teilnehmenden des arbeitsbegleitenden Angebotes „Tiergestützte Intervention“ ihren Abschluss auf dem Therapiehof Singer feiern.

In den letzten 12 Monaten hatten die 4 Klient:innen aus der WfbM die Möglichkeit, verschiedene Tätigkeiten auf dem Hof von Isabelle Singer kennenzulernen. Dabei standen vor allem die Pferdepflege und Fütterung, der Umgang mit den Pferden sowie das Spazieren und das Führen im Slalom im Vordergrund.

Auch die Arbeit mit Hühnern und Puten sowie der Umgang mit dem Hund wurden erprobt und eingeübt. Die Teilnehmer setzten sich persönliche Ziele und konnten verschiedene Tätigkeitsfelder ausprobieren und weiterentwickeln. Die Persönlichkeitsentwicklung hatte dabei natürlich absolute Priorität.

Nach einem ausgiebigen Abschlussspaziergang mit den Pferden und der Hundedame Ella erhielten die Teilnehmer ihr Abschlusszertifikat von Frau Singer in einer feierlichen Zeremonie. Alle waren stolz und verabschiedeten sich nur schweren Herzens.





TEILNAHME AN DEN DEUTSCHEN TISCHTENNIS-MEISTERSCHAFTEN

Bei den Landesmeisterschaften von Rheinland-Pfalz qualifizierte sich Aleksandr Greller und vertrat stolz die Lebenshilfe Worms bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen am 2. Mai in der Sportart Tischtennis.

Gemeinsam mit seinem Betreuer Dietmar Bornemann reiste Aleksandr für das Wochenende nach Baden-Württemberg. Dort waren sie von den hervorragenden sportlichen Bedingungen, der guten Organisation und den sehenswerten Spielen beeindruckt.

Bornemann lobte die großartigen Leistungen der Tischtennispieler und freute sich über die interessanten Begegnungen und fachlichen Gespräche während der drei Tage in Sindelfingen.

Auch Aleksandr äußerte sich positiv über die Leistungen seiner Sportkameraden und war begeistert von ihrer Fitness und Stärke.

Obwohl sich Greller keinen Platz auf dem Siegespodest sichern konnte, war die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften eine wertvolle Erfahrung für beide.

Die Lebenshilfe Worms gratuliert Aleksandr Greller herzlich zu seiner erfolgreichen Teilnahme und bedankt sich bei Dietmar Bornemann für sein ehrenamtliches Engagement und die Unterstützung.





2. INKLUSIVE LAUF-EVENT IM HELMUT-BANTZ-STADION IN SPEYER

Mit Freude und Sonnenschein fand das 2. Inklusive Lauf-Event am 9. Mai im Helmut-Bantz-Stadion statt und war ein voller Erfolg. Die Sportlerinnen und Sportler der Lebenshilfe Worms, des St. Paulus Stift Herxheim und der Laufgruppe des RC Vorwärts erlebten dabei Altbewährtes und Neues.

Der inklusive Gedanke stand im Mittelpunkt, als die Helferinnen und Helfer des RCV ein vielfältiges Training anboten, bei dem jede:r die abwechslungsreichen Stationen wie den Würfellauf oder Mini-Fußball auf seinem persönlichen Level absolvieren konnte. Unter dem Projektmotto „#ZusammenInklusiv – Wir gehören dazu“ wurde erneut deutlich, wie bereichernd Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung sind.

Die Spannung stieg, als der offizielle Wettbewerb begann und fünf Teams im inklusiven Staffellauf innerhalb von 30 Minuten möglichst viele Stadionrunden sammelten. Bürgermeisterin Monika Kabs, Jürgen Kief als Vorsitzender des Stadtverbandes und Bewegungsmanagerin Esther Duschl feuerten die

Läuferinnen und Läufer von der Seitenlinie kräftig an. Das Ergebnis hätte nicht besser sein können: Drei Teams erreichten gleichauf 13 Runden und belegten gemeinsam den ersten Platz. Ein unerwartetes Highlight bot die optionale Sprintzeitmessung, bei der alle nochmal alles gaben und Topzeiten von unter acht Sekunden auf 50 Metern erzielten.

Die Leistungen wurden bei der abschließenden Siegerehrung gewürdigt: Jede*r Teilnehmende erhielt eine Urkunde und Schleife, die von Athletensprecherin Mehtap Özgül überreicht wurden, begleitet von der feierlichen Special Olympics Hymne „Ich gewinn“. Das ehrenamtliche Orga-Team mit Alfred Krause, Torsten Deyerling, Anke Mertens und Angelika Krauß war rundum zufrieden und blickt bereits voller Vorfreude auf das 3. Inklusive Lauf-Event im Jahr 2024.

2. Inklusive Lauf-Event im Helmut-Bantz-Stadion in Speyer





TOLLER RADSPORTTAG IN WALLDÜRN TROTZ REGEN

Am 8. Mai zeigten Athlet:innen und Helfer:innen ihre Leidenschaft für den Sport. Knapp 50 Sportlerinnen und Sportler nahmen trotz des Wetters an den Wettbewerben teil. Besonders erfreulich war die Anwesenheit der nominierten Radfahrerinnen und Radfahrer, die bald bei den Special Olympics World Games in Berlin starten werden.

Die Veranstaltung begann mit der Klassifizierung auf einem Kilometer, wo alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können bewiesen. Eine motivierende Eröffnungsfeier mit Fackel und Fahne sorgte für aufregende Stimmung.

Spannende Finals im 500-Meter Einzelzeitfahren der Männer und Frauen sowie im 5-Kilometer Einzelzeitfahren folgten. Die Athletinnen und Athleten wurden kräftig unterstützt und stärkten sich im ansässigen Fliegerstüble mit leckerem Essen.

Höhepunkte bildeten die Einzelzeitfahrten über einen Kilometer und das 10-Kilometer Straßenrennen der Frauen und Männer. Die feierliche Siegerehrung begleitete die Special Olympics Hymne „Ich gewinn“.

Herzlicher Dank gilt den Teilnehmern, Helfern und dem Ullmer Fahrdienst für ihr Engagement. Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung der SBBZ Schule am Winterrain Ispringen mit ihrem selbst gebauten Siegerehrungstrepochen.

Trotz des Wetters war der Radsporttag ein wundervolles Erlebnis für alle und ein inspirierendes Zeichen für den inklusiven Sport.





GESUNDHEITSTAG IN DER WFBM

Am 12. Mai fand der Gesundheitstag für die Werkstattbeschäftigten in Zusammenarbeit mit Special Olympics RLP, Huber Consulting aus Speyer/Limburgerhof und der Lebenshilfe Worms statt. An drei Stationen konnten die Teilnehmer:innen vieles rund um das Thema Gesundheit ausprobieren.

Im Hof der WfbM gab es die Station „Bewegung“. Dort lernten die Teilnehmenden die Sportarten Disc-Golf (Frisbeesport mit ähnlichen Regeln wie Golf) und Slackline (Trendsportart ähnlich dem Seiltanzen, bei der man auf einem Kunstfaserband oder Gurtband balanciert) kennen. Es wurden Übungen für zu Hause und Bewegungsangebote in Worms vorgestellt. Die Bewegungsmanagerin aus Worms, Eva Wirth-Kunkel, und der beso e.V. wurden von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Lebenshilfe unterstützt.



In der Turnhalle erfuhren die Teilnehmenden viel Interessantes über gesunde Ernährung von den Expertinnen Nathalie, Vanessa und Manuela von Huber Consulting aus Speyer/Limburgerhof. Es wurden Informationen darüber vermittelt, wie viele Portionen Obst oder Getreide man täglich essen sollte. Zudem gab es frisch zubereitete Smoothies zum Probieren.



Im Garten der Tagesförderstätte lud Angelika Krauß von Special Olympics Rheinland-Pfalz zur Selbstbeobachtung ein. Sie besprach mit den Teilnehmenden, wie sie Freude oder Trauer im Körper spüren und was man tun kann, wenn es einem nicht so gut geht.



Der wunderschöne Garten der Tagesförderstätte bot Raum zum Wohlfühlen und Entspannen. Die Kolleginnen verwöhnten die Teilnehmenden mit leckeren selbsthergestellten Limonaden. An zwei Wellness-Oasen mit gemütlichen Sitzbänken und Liegestühlen konnten die Teilnehmenden einem Wasserspiel und sanfter Musik lauschen sowie dem Seifenblasenorchester zuschauen.



Außerdem hatte Sabine Guth mit Unterstützung der Schreinerei einen Barfußpfad aufgebaut, der erkundet werden durfte.



Zum Abschluss erhielten alle teilnehmenden Werkstattbeschäftigten feierlich eine Urkunde, eine Postkarte zur Erinnerung an diesen Tag und einen Apfel. Getreu dem Motto: „An apple a day, keeps the doctor away!“, was übersetzt so viel bedeutet wie: „Ein Apfel am Tag hält den Arzt fern!“

Der Gesundheitstag war für alle Beteiligten eine schöne Veranstaltung, die gerne wieder angeboten werden möchte.





INKLUSIVER SCHWIMMSPAß: GELUNGENES SCHWIMMFEST IN WÖRTH!

Im Hallenbad Wörth fand am 23. Mai erstmals seit Oktober 2017 das Schwimmfest der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Rheinland-Pfalz (LAG WfbM RLP) statt, organisiert von der Südpfalzwerkstatt.

Über 60 Teilnehmende und ihre Teams aus Werkstätten in verschiedenen Städten nahmen am Schwimmfest teil, darunter die Athleten der Südpfalzwerkstatt aus Wörth, Offenbach und Herxheim. Die Schwimmerinnen und Schwimmer aus Ludwigshafen, Schifferstadt, Worms, Mainz, Pirmasens, Kaiserslautern und Landstuhl waren ebenfalls begeistert dabei.

Die Lebenshilfe Worms gratuliert ihren erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmern herzlich zu ihren großartigen Leistungen. Bianca Möller, Nadine Heid, Alessandro Sana und Jonas Schambach haben sich in den Disziplinen 25 m Brust und 50 Meter Freistil ausgezeichnet geschlagen und erreichten einen beeindruckenden dritten Platz in der Staffel.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die engagierten Betreuer Volker Dreißigacker und Sabine Guth, die die Teilnehmer:innen während des Wett-

kampfs begleitet und unterstützt haben. Ihr Einsatz und ihre Unterstützung haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Wir sind stolz auf unser Team und freuen uns über diese großartigen Ergebnisse!





HOST TOWN PROGRAMM IN BAD DÜRKHEIM

In Bad Dürkheim fand im Juni ein begeisterndes Host Town Programm statt, das die Vorfreude auf die Special Olympics World Games in Berlin weckte. Ein besonderer Gast war Bianca Möller, die als Athletenrätin anwesend war und von Sabine Guth begleitet wurde.

Die Stadt Bad Dürkheim empfing ihre Gäste mit offenen Armen und bot ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, an einer kurzweiligen Stadtrallye teilzunehmen, die sie durch die malerischen Straßen und Sehenswürdigkeiten der Stadt führte. Mit viel Begeisterung und Teamgeist lösten sie gemeinsam die gestellten Aufgaben.

Besonders bewegend war die Abschlussrede, die Bianca gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt hielt. In ihren mitreißenden Worten betonten sie die Bedeutung von Inklusion und den positiven Einfluss des Sports auf das Leben von Menschen mit und ohne Behinderung.

Für alle Beteiligten war es ein Tag voller Freude und Gemeinschaft.





SPORTERLEBNISTAG IN WORMS: VIELFÄLTIGES PROGRAMM BEGEISTERT!

An einem sonnigen Samstag im Juni, versammelten sich alle Sportvereine in der belebten Fußgängerzone von Worms, um den Besuchern und Besucherinnen ein abwechslungsreiches Programm im Zeichen von „Lust auf Sport“ zu bieten. Natürlich war auch der Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V. mit vollem Engagement dabei!

Der Stand befand sich direkt neben der Thalia-Buchhandlung und erfreute sich großer Beliebtheit. Hier konnten Groß und Klein das farbenfrohe Schwungtuch in Aktion erleben und sich auf den Pedalos so richtig austoben. Besonders begehrt war die Buttonmaschine, mit der jeder seinen eigenen Namensstecker gestalten konnte.

Es war eine wunderbare Gelegenheit, mit den Besucher:innen ins Gespräch zu kommen und über die Arbeit sowie den inklusiven Sport für Menschen mit Beeinträchtigungen zu sprechen. „Es erfüllt uns jedes Mal mit Freude zu sehen, wie groß das Interesse und die Offenheit der Menschen für inklusive Sportangebote sind“ erzählt Anette Dimidis vom Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V.

Besonders beeindruckend war der lebhaftere Austausch mit anderen Vereinen aus Worms, der durch dieses Netzwerk ermöglicht wurde. Es ist großartig zu beobachten, wie die Sportgemeinschaft Worms sich gegenseitig unterstützt und vernetzt, um gemeinsam eine positive Sportkultur zu fördern.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Stadt Worms für die hervorragende Vorbereitung dieses Sporterlebnistags sowie allen Helfern und Helferinnen, die ihren Beitrag zum Erfolg dieser Veranstaltung geleistet haben. Dank ihres Engagements wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmenden.





Sporterlebnistag in Worms:
Vielfältiges Programm begeistert!



BERLIN – FANREISE 2023: SPECIAL OLYMPICS WELTSPIELE



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023

Wer die Eröffnungsfeier der Weltspiele im Fernsehen live mitverfolgt hat, der kann sich ungefähr vorstellen, wie fröhlich, bunt und vielseitig auch unsere Fan-Reise in die Bundeshauptstadt war.

Zusammen mit Bianca Möller (Mitglied im Athletenrat von Special Olympics RLP und damit eingeladen als Ehrengast), Marius Fandrich, Daniel Christ und Michael Möder (alle Arbeitskollegen von Thorsten Rach aus dem Bereich Grün) machte sich Sabine Guth auf den Weg zu den Weltspielen.

Die Gruppe reiste mit dem ICE an und gemeinsam waren sie bestens orientiert und nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin. Mit U- und S-Bahnen ging es kreuz und quer durch die Millionenstadt. „Wir haben richtig viel gesehen von Berlin!“ schwärmt Michael Möder.

Nicht nur die vielen Angebote rund um den Sport hielten die Reisegruppe aus Worms den ganzen Tag auf den Beinen, auch das kulturelle Programm hatte viel zu bieten. „Wir sind sogar vom Brandenburger Tor bis zum Checkpoint-Charlie gelaufen!“, berichtet Marius Fandrich voller Stolz.

Die einmalige Chance bei Weltspielen dabei zu sein, verdanken alle dem Radsportler Thorsten Rach.

Thorsten hatte sich für die Weltspiele nominiert und wurde angenommen (wir haben darüber berichtet). „Was war das für ein unglaublich tolles Gefühl unserem Kollegen zujubeln zu dürfen und ihn mit unserem Applaus zu unterstützen!“, auch Daniel Christ ist von der Reise begeistert.

Bianca Möller genießt ihre Zeit in Berlin auch in vollen Zügen. Sie erfreut sich besonders an so vielen netten Menschen, die zusammen Sport machen z.B. bei dem sehr unterhaltsamen wettbewerbsfreien Bewegungsangeboten im Berliner Messegarten. Bianca genießt das kreative Gestalten beim Malen im Kunstzelt, das gemeinsame Jubeln auf den Zuschauertribünen oder einfach nur die Gesellschaft von den engagierten Volunteers.

„Die Weltspiele hier in Berlin sind einfach zauberhaft! Ein riesengroßes Team hat sich viele Gedanken gemacht, um Special Olympics in all seinen Farben und Möglichkeiten zu präsentieren. Wir freuen uns sehr darüber, dabei gewesen zu sein!“, erinnert sich Sabine Guth.

3 Tage voller Sporterlebnisse, Sehenswürdigkeiten und nachhaltigen Begegnungen. „Die Weltspiele haben bei uns allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen, wir werden diese Zeit in bester Erinnerung behalten!“ – da ist sich die Wormser Reisegruppe einig.

Danke an alle Sponsoren, an die Lebenshilfe Worms allen voran ein großes Dankeschön an Herrn Struck, aber auch an die Kolleg:innen, die in dieser Zeit auf uns verzichten mussten und unsere Arbeit übernommen haben.

Schaut euch unbedingt die vielen Bilder und Videos auf den Social Media Kanälen an und seid dabei und macht mit, wenn Special Olympics sowohl für Einrichtungen aber auch für Familien und Einzelpersonen tolle Sportveranstaltungen auf die Beine stellt!

Getreu dem Motto von Special Olympics:
**Gemeinsam stark – unbeatable together –
zusammen unschlagbar.**









JEDEN DIENSTAG: WALKING-KURSE ZUM FIT WERDEN!

Die Lebenshilfe Worms sorgt dafür, dass Bewegung und Fitness für ihre Werkstattbeschäftigten kein Fremdwort bleiben. Jeden Dienstagmorgen werden zwei Walking-Kurse mit jeweils 45 Minuten angeboten. Alle interessierten Mitarbeiter:innen sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Die Initiative, die von der Lebenshilfe ins Leben gerufen wurde, zielt darauf ab, die körperliche Fitness und Gesundheit der Werkstattbeschäftigten zu fördern. Die Walking-Kurse finden im Freien auf dem Wormser Pfrimm Weg statt, was nicht nur eine angenehme Umgebung bietet, sondern auch die Möglichkeit gibt, frische Luft zu genießen.

Sabine Guth, Koordinatorin der Veranstaltung, ermutigt alle, die Interesse haben, sich bei ihr anzumelden. Die Kurse bieten eine großartige Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Kolleg:innen aktiv zu sein und gleichzeitig die Kondition zu stärken. Diese Vorbereitung ist besonders wichtig für alle Teilnehmer:innen, die sich auf den bevorstehenden Nibelungenlauf vorbereiten möchten.

Der Nibelungenlauf, der in Worms stattfindet, ist ein beliebter Laufwettbewerb, der sowohl für erfahrene Läufer

als auch für Anfänger:innen geeignet ist. Die Teilnahme an den Walking-Kursen bietet den Werkstattbeschäftigten die Möglichkeit, ihre Kondition zu verbessern und ihre Lauffähigkeiten schrittweise zu steigern.

Die Lebenshilfe Worms lädt daher alle Werkstattbeschäftigten ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und sich für die Walking-Kurse anzumelden. Gemeinsam können sie ihre Fitness steigern und sich optimal auf den Nibelungenlauf vorbereiten.



NIBELUNGENLAUF

Sonntag, **10. September 2023**

Start und Ziel direkt an der
Wormser Rheinpromenade

Startzeiten

Halbmarathon	10.00 Uhr
10km-Lauf + Walker	10.10 Uhr
5km-Lauf	10.30 Uhr



**Für alle die gerne aktiv sein möchten –
mit und ohne Beeinträchtigung!**



Lebenshilfe
Worms



REHA-SPORT: TANZBEGEISTERUNG KEHRT ZURÜCK

Mit großer Freude und Begeisterung kehrt das Tanzen nach einer langen pandemiebedingten Pause zurück! Der Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V. (SCL) bietet wieder Reha Sport Tanzen für Werkstattbeschäftigte und Bewohner der Wohnheime an.

Mittwochnachmittags, direkt nach der Arbeitszeit, können die Werkstattbeschäftigten von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr in der Turnhalle der Werkstatt der WfbM das Tanzen genießen. Anschließend, von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr, öffnen sich die Türen der Turnhalle für die Bewohner der Wohnheime.

Die Tanzgruppe, bestehend aus 2 x 15 Teilnehmer:innen, wird von den einfühlsamen und fachkundigen Übungsleiterinnen Anette Dimidis & Heike Anke geleitet. Sie kümmern sich mit Hingabe um die Teilnehmer:innen, die unterschiedliche Beeinträchtigungen und Altersgruppen aufweisen.

Der Kurs beginnt mit einer kurzen Aufwärmphase, bevor Line Dance und andere Paartänze mit toller Musik folgen. Neben der Förderung der Beweglichkeit und dem Spaß am Tanzen steht auch das soziale Mitein-

ander im Fokus. Jeder kann von seinem Tanzpartner lernen und das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt.

Die Teilnehmer:innen freuen sich jede Woche auf das Tanzen, denn der Kurs wird in Absprache mit ihnen liebevoll gestaltet und die Freude zur Musik lässt alle das Tanzbein schwingen.

Für die Teilnahme am Reha Sport Tanzen benötigt man eine Reha-Verordnung vom Hausarzt. Sobald die Bewilligung der Krankenkasse erfolgt ist, können die Teilnehmenden kostenfrei am Tanzkurs teilnehmen.

Das Tanzen kann somit wieder zu einem besonderen und gemeinschaftlichen Erlebnis für alle werden.

Interessierte können sich bei **Anette Dimidis, Ansprechpartnerin im Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V.**, mittwochs melden. Sie freut sich auf Anrufe unter **Tel. 06241-2038-129** oder E-Mails an sportclub@lebenshilfe-worms.de





EIN VIELSEITIGES REHA-SPORT ANGEBOT FÜR ALLE

Das klingt nach einem tollen Reha-Sportangebot! Die Gruppe trifft sich immer dienstags um 15 Uhr in der Sporthalle der WfbM. Die Kursteilnehmer:innen werden von Sabine Guth und Nasira Bauer betreut und absolvieren gemeinsam 45 Minuten Reha-Sport. Der Fokus liegt dabei auf gesunder Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Die Gruppe ist seit Mai aktiv und hat bereits viel zusammen erreicht. Sie hat verschiedene Aktivitäten ausprobiert, darunter Rückenschule, Bewegungsspiele, Lauftechniken und Fitnessgymnastik. Der persönliche Austausch über Ernährungsgewohnheiten ist wichtig und ermöglicht es jedem, voneinander zu lernen.

Die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit wird betont, und Sport in der Gruppe macht besonders viel Spaß. Zusätzlich werden Übungen und Techniken aus dem Yoga, autogenem Training und der progressiven Muskelentspannung angeboten, um Entspannung und achtsamen Umgang mit dem Körper zu fördern.

Es klingt nach einer tollen Möglichkeit, die Gesundheit zu verbessern, neue Leute kennenzulernen und Spaß

zu haben. Viel Erfolg und Freude beim Rehasport!

Interessierte können sich bei **Anette Dimidis, Ansprechpartnerin im Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V.**, mittwochs melden. Sie freut sich auf Anrufe unter **Tel. 06241-2038-129** oder E-Mails an sportclub@lebenshilfe-worms.de





Rehakurse im Wohnhaus Mittendrin
wieder in vollem Gange!

REHAKURSE IM WOHNHAUS MITTENDRIN WIEDER IN VOLLEM GANGE!

Nach einer viel zu langen Pause durch Corona begann am Anfang Juni endlich wieder unser Rehakurs im WHM.

Unsere Gruppe besteht derzeit aus 6 Teilnehmern, die liebevoll von unserer neuen Übungsleiterin Heike Anke und ihren zwei Assistentinnen Nasira Bauer und Petra Maas betreut werden.

Sie kümmern sich mit Freude und Hingabe um ihre Gruppe, deren Teilnehmer:innen verschiedene Beeinträchtigungen haben und unterschiedlichen Alters sind. Immer montags um 16:00 Uhr findet der Kurs bei schönem Wetter im Freien, sonst in der Turnhalle der WfbM statt, bei dem die Motorik, die Koordination und die Bewegung gefördert werden. Es wird mit diversen Materialien gearbeitet wie z.B. leichte Gewichte, Igelbälle, bunte Tücher, Sandsäckchen und vieles mehr. Die Übungen erfolgen immer individuell, je nach Beeinträchtigung des/der Teilnehmers/Teilnehmerin.

Spaß und Freude stehen dabei im Vordergrund.

Das Wohnheimteam kümmert sich immer zeitnah um fortlaufende Rehaverordnungen durch den Hausarzt,

um eine kostenlose Rehastunde zu sichern.

Interessierte können sich bei **Anette Dimidis, Ansprechpartnerin im Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V.**, mittwochs melden. Sie freut sich auf Anrufe unter **Tel. 06241-2038-129** oder E-Mails an **sportclub@lebenshilfe-worms.de**





DAS WOHNHAUS SAMUELSTRASSE IST SPORTLICH AKTIV

Das klingt nach einem lebendigen und sportlichen Wohnhaus in der Samuelstraße! Die Bewohner:innen sind aktiv in der Sporthalle und es wird jede Woche etwas Neues und Spannendes für den Reha-Sport vorbereitet. Nasira Bauer und Sabine Guth begrüßen die Sportler:innen herzlich und gehen auf deren Wünsche und Vorstellungen ein, um die Reha-Sport-Stunde abwechslungsreich und ansprechend zu gestalten.

Es ist schön zu hören, dass die beiden Übungsleiterinnen nicht nur auf die körperliche Aktivität, sondern auch auf das Wohlbefinden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer achten. Ihr Ziel ist es, dass alle sich wohlfühlen und Freude an der Bewegung haben. Es ist natürlich normal, dass manchmal jemand nach einem langen Arbeitstag müde ist, aber am Ende gehen alle fröhlich und locker aus der Stunde nach Hause.

Es ist großartig zu sehen, wie Nasira Bauer und Sabine Guth sich engagieren, um Menschen in Bewegung zu bringen und die Gemeinschaft zu stärken. Sie scheinen ein fantastisches Team zu sein, das mit Leidenschaft und Begeisterung die Reha-Sport Stunden gestaltet.

Die Tatsache, dass sie auch nach ehrenamtlicher Unterstützung suchen, zeigt, dass sie offen für neue Mitglieder sind und gerne noch mehr Menschen in ihrer sportlichen Gemeinschaft willkommen heißen würden.

Wenn du Interesse hast, dich ehrenamtlich zu engagieren und gleichzeitig etwas Gutes für dich selbst zu tun, indem du anderen Gutes tust, dann kannst du dich bei ihnen melden, um sie kennenzulernen.

Es ist wunderbar zu sehen, wie der Reha-Sport verschiedene Menschen zusammenbringt und dazu beiträgt, dass sich alle wohl und aktiv fühlen.



sport-club

Lebenshilfe Worms e. V.



Ehrensache, was sonst?

Wer was bewegen will, bewegt sich im Sport-Club (SCL) der Lebenshilfe Worms e. V.

Gutes Tun
wird mehrfach
belohnt!

WIR SUCHEN:

- Sportassistent:innen zur Unterstützung im Sportunterricht
- Rehasport-Übungsleiter:innen für Erwachsene bzw. Kinder mit Beeinträchtigung

WIR BIETEN:

- Attraktive und steuerfreie Aufwandsentschädigung
- Wertvolle Erfahrungen mit vielen unterschiedlichen Menschen
- Versicherungsschutz während der gesamten ehrenamtlichen Tätigkeit (Unfall- und Haftpflichtversicherung)
- Anerkennung und Bescheinigung des ehrenamtlichen Engagements
- abwechslungsreiche sportliche Tätigkeitsfelder

VORAUSSETZUNGEN:

- Mindestalter von 18 Jahren
- Freude und Interesse am Umgang mit beeinträchtigten Menschen
- Lust und Freude, sich auf etwas Neues einzulassen

Die Nachmittagskurse finden ab 15.00 Uhr statt.

**Sport-Club
Lebenshilfe Worms e. V.**

Servicehaus
Eckenbertstr. 7a
67549 Worms

Ansprechpartnerin
Anette Dimidis
Tel.: 06241 2038-129
sportclub@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

  @lebenshilfeworms

#lebenshilfe #ehrenamt #inklusion
#gemeinsamschaffenwirdas



Lebenshilfe
Worms



KINDERTURNEN: DIE SPORTLERBANDE

Mit Freude und Begeisterung kehrt das Kinderturnen nach einer langen, durch die Pandemie bedingten Pause zurück! Der Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V. (SCL) öffnet Montagnachmittags von 17 bis 18 Uhr die Türen der Turnhalle in der Werkstatt der WfbM, um Reha-Sport für Kinder mit Beeinträchtigungen anzubieten.

Die begeisterte Sportlerbande, bestehend aus sechs aufgeweckten Kindern, wird von einer einfühlsamen und fachkundigen Übungsleiterin sowie zwei Assistenten begleitet. Gemeinsam bilden sie ein Team, das sich mit Hingabe um die jungen Teilnehmer:innen kümmert.

Der Kurs beginnt mit sanften Aufwärmübungen, um die kleinen Sportler:innen auf die bevorstehende Sportstunde vorzubereiten. Doch das ist erst der Anfang! Im Anschluss warten abwechslungsreiche Spiele darauf, entdeckt und erkundet zu werden. Bälle werden geschickt jongliert, bunte Seile geschwungen, das Schwungtuch bringt pure Freude, und mit Zielgenauigkeit werfen die Kinder Reifen über geschickt platzierte Pylonen. Partnerübungen fördern dabei nicht nur die körperliche Beweglichkeit, sondern stärken auch das soziale Miteinander.

Jede Woche bietet viel Abwechslung, denn die Turnstunde wird mit viel Einfühlungsvermögen und in Rücksprache mit den Kindern liebevoll gestaltet. Ihre Wünsche und Bedürfnisse fließen in die Planung ein und machen das Kinderturnen zu einer unvergesslichen Sportstunde für jedes Kind.

Um an diesem besonderen Programm teilzunehmen, wird ein Rehasportantrag vom Hausarzt gestellt. Sobald die Krankenkasse die Bewilligung erteilt hat, kann die Teilnahme an der Sportlerbande beginnen, ohne dass die Eltern zusätzliche Kosten tragen müssen.

Interessierte können sich bei **Anette Dimidis, Ansprechpartnerin im Sport-Club Lebenshilfe Worms e.V.**, mittwochs melden. Sie freut sich auf Anrufe unter **Tel. 06241-2038-129** oder E-Mails an sportclub@lebenshilfe-worms.de





RWE Stiftung übergibt 7.850 Euro
an vier Projekte in Worms

RWE STIFTUNG ÜBERGIBT 7.850 EURO AN VIER PROJEKTE IN WORMS

Vier Projekte können mit insgesamt 7.850 Euro Unterstützung der Stiftung RWE für Worms umgesetzt werden: Die Caritas Worms richtet ein Pflegebadezimmer ein, die Lebenshilfe schafft Sportangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen, der Stadtjugendring engagiert sich für Jugend im Park und der TuS Worms-Weinsheim setzt die Renovierungsarbeiten nach einem Brand fort.

Oberbürgermeister und Stiftungsvorsitzender Adolf Kessel betonte bei der Feierstunde im EWR: „Es freut uns, dass wir durch die Fördergelder aus der RWE Stiftung soziale Projekte vorantreiben und somit das gesellschaftliche Miteinander unterstützen können.“

Über die tollen Projekte mit einem breiten Spektrum aus Medien/Kultur, Sport und Gesundheit freute sich auch Geschäftsführer der RWE Stiftung und EWR-Vorstandsmitglied Dirk Stüdemann: „Wir legen sehr großen Wert auf regionalen Zusammenhalt und eine lebenswerte Region. Durch die jährliche Verteilung der Fördergelder können wir einen Teil dazu beitragen, dass wichtige soziale Projekte aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen realisiert werden.“

Dies unterstreiche den sozialen und gesellschaftlichen Mehrwert der Stiftung.

Das konnten die Empfänger der Gelder nur bestätigen. „Dank der Spende der Stiftung RWE für Worms können der kostenfreie Eintritt, verschiedenste Live-Acts und Mitmachangebote bei Jugend im Park kostenfrei für alle Jugendlichen von 12-21 Jahren angeboten werden“, erklärt Laura Fuchs, Geschäftsführende Referentin vom Stadtjugendring Worms.

„Unser Ziel ist es, den Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und psychischer Erkrankung ihr Recht auf Teilnahme, Mitwirkung und Mitentscheidung in der Mitte der Gesellschaft zu ermöglichen – dabei sind wir auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns sehr, dass durch die Zuwendung der Stiftung RWE für Worms die Schaffung von Sportangeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglicht wird“, so Sabine Guth, Sportliche Leitung der Lebenshilfe Worms.

Ein herzliches Dankeschön an die RWE Stiftung für die großzügige Spende!



33. BREZELFESTLAUF IN SPEYER



Trotz der angekündigten heißen Temperaturen ließen sich 12 sportbegeisterte Werkstattbeschäftigte aus Worms nicht davon abhalten, sonntags in aller Frühe nach Speyer zum Brezelfestlauf aufzubrechen. Die Sportorganisation Special Olympics lud sie zu diesem inklusiven Sportevent ein, das von Angelika Krauß und ihrem Team in Speyer organisiert wurde, um mehr Inklusion im Sport zu fördern.

Der Brezelfestlauf, organisiert vom engagierten Sportverein RC Vorwärts, bot verschiedene Strecken an, darunter den Fit-Line-Fun-Run über 2,6 km. Der Lauf startete direkt am beeindruckenden Dom und führte durch die wunderschöne Innenstadt, wo ein begeistertes Publikum die Sportlerinnen und Sportler anfeuerte und unterstützte.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Worms wurden herzlich empfangen und mit Getränken und erfrischender Wassermelone versorgt. Im Schatten des Doms konnten sich alle optimal auf den Lauf vorbereiten und die aufregende Atmosphäre vor dem Start genießen.

Trotz der tropischen Temperaturen zeigten die Sportlerinnen und Sportler großes Durchhaltevermögen und hatten viel Spaß beim Laufen. Zusätzliche Wasserstationen und erfrischende Wasserspiele von Anwohnern entlang der Strecke sorgten für eine angenehme Abkühlung.

Ein besonderes Highlight waren Beate Becker und Aysun Altuntas, die als letzte Zieleinläuferinnen mit ihrem Betreuer Claus Majolk ins Ziel spurten. Beate, die mit ihrem Rollator die letzten hundert Meter über das Kopfsteinpflaster bewältigte, wurde von der begeisterten Menge mit viel Applaus empfangen. Aysun, eine sehbeeinträchtigte junge Frau, vertraute auf ihre Laufbegleiterin und erhielt wertschätzende Anerkennung für ihre Leistung.

Die Veranstaltung endete mit entspannenden Massagen, kühlen Getränken und natürlich leckeren Finisher-Brezeln im Zielbereich. Die Athletensprecherin Mehtap Özgül kümmerte sich hervorragend um ihre Sportkameradinnen und -kameraden und tauschte sich mit dem Olympiasieger Thorsten Rach über ihre gemeinsamen Erfahrungen aus.

Im Naturfreundehaus wurde der gelungene Tag schließlich gemeinsam gefeiert. Am Ende waren sich alle einig, dass sie nächstes Jahr wieder beim Brezelfestlauf in Speyer dabei sein wollen - ganz egal bei welchem Wetter!

Die Veranstaltung zeigte, dass echte Sportlerinnen und Sportler zusammenhalten und auch heiße Temperaturen mit Leidenschaft und Freude bewältigen können. Ein herzlicher Dank ging an Angelika Krauß und ihr Team für die großartige Organisation des Brezelfestlaufs und die Förderung der Inklusion im Sport.





WSV UND LEBENSHILFE WORMS: INKLUSIVES TISCHTENNIS-TURNIER

Am 20. Juli fand ein besonderes Ereignis statt: Der Wassersportverein (WSV) Worms und die Lebenshilfe Worms trafen sich zum 1. Inklusiven Tischtennis-Turnier in der Sportstätte des WSV. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und stärkte die sportliche Freundschaft zwischen den beiden Organisationen.

Das Turnier wurde in zwei Gruppen ausgetragen, die per Losverfahren bestimmt wurden. Um einen Spielstärkenausgleich zu ermöglichen, wurden Punkte vorgegeben. Dies führte zu spannenden und schweißtreibenden fünf-Satz-Spielen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voller Eifer bestritten. Das Turnier dauerte insgesamt 4 Stunden und war fast wie ein Marathon-Match.

Das erfreuliche Fazit lautete: Alle haben gewonnen! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen den sportlichen Wettkampf und die besondere Atmosphäre. Nach dem Turnier ließ man den Abend mit kühlen Getränken und selbstgemachten Speisen ausklingen. Die gemeinsame Zeit wurde von allen in vollen Zügen genossen, und der Spaß stand im Vordergrund.

Die Veranstaltung zeigte, wie bereichernd inklusiver Sport sein kann und wie er zur Stärkung des Miteinanders und der Freundschaft zwischen Menschen mit und ohne Behinderung beiträgt. Aufgrund des großen Erfolgs und der positiven Resonanz freuten sich alle darauf, dass eine solche Veranstaltung gerne wiederholt werden darf.

Die sportliche Freundschaft zwischen dem WSV und der Lebenshilfe Worms begann bereits im letzten Jahr, als die Tischtennisspielerinnen und -spieler erstmals in der Jahnturnhalle zusammenkamen, um gemeinsam für das Sportabzeichen in ihrer Sportart zu trainieren. Seitdem haben sich die Beziehungen weiter vertieft, und mittlerweile sind stolze vier Werkstattbeschäftigte Mitglieder des WSV und nehmen regelmäßig am inklusiven Training teil.

Die Kooperation zwischen dem Wassersportverein und der Lebenshilfe Worms ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie der Sport Menschen zusammenbringen und inklusive Gemeinschaften fördern kann. Die beiden Organisationen sind stolz darauf, diese besondere Verbindung geschaffen zu haben und freuen sich auf viele weitere inklusive Aktivitäten in der Zukunft.





VOR-TOUR DER HOFFNUNG: RADFEST FÜR KREBSKRANKE & HILFSBEDÜRFTIGE KINDER

Ein beeindruckendes Spektakel in der Wormser Innenstadt am 22. Juli fand statt, als 120 engagierte Radfahrerinnen und Radfahrer den Wormser Marktplatz erreichten. Begleitet von einer Polizeieskorte, einem Rettungswagen und verschiedenen Servicefahrzeugen nahmen sie an der diesjährigen VOR-TOUR der Hoffnung teil.

Die VOR-TOUR der Hoffnung ist eine Benefiz-Radtour in Rheinland-Pfalz, die sich für krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder einsetzt. In Worms wurden die Teilnehmenden und Zuschauer:innen mit einem herzlichen Empfang begrüßt. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos mit Bratwurst, Kuchen und kalten Getränken stärken, die großzügig von verschiedenen Serviceclubs wie den Rotariern und den Inner Wheel-Frauen zur Verfügung gestellt wurden.

Besonders freudig begrüßt wurde auch Thorsten Rach von der Lebenshilfe Worms, der als Goldmedaillengewinner der Berliner World-Special-Olympics auf der Bühne stolz seine Auszeichnung präsentieren durfte. Claudia Wahlig sprach einige nette Worte über ihn und betonte damit die Bedeutung von in-

klusivem Sport und die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler mit besonderen Fähigkeiten.

Das Fest war ein voller Erfolg und erzielte großartige Spenden für den guten Zweck. Die Geldboxen füllten sich, und die VOR-TOUR der Hoffnung setzte ihre Reise weiter fort, um weiterhin für benachteiligte Kinder einzutreten.

Die VOR-TOUR der Hoffnung ist eine bewundernswerte Initiative, die nicht nur Spenden sammelt, sondern auch Solidarität und Gemeinschaft stärkt. Worms hat mit diesem einzigartigen Radfest gezeigt, dass jeder Beitrag zählt und dass eine gemeinsame Mission Großes bewirken kann.





4. PLATZ BEI RHEINLAND-PFALZ MEISTERSCHAFT IM FUSSBALL

Erstmals nach Corona findet wieder die Rheinland Pfalz Meisterschaft der Werkstätten im Fußball statt. Dies ist schon deshalb immer ein besonderes Highlight, da die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der LAG auf dem Trainingsgelände des FCK „Sportpark Rote Teufel“ stattfindet.

Für die Organisation verantwortlich zeigte sich Heinrich Kimmle Stiftung Pirmasens. Für das Turnier war alles bestens vorbereitet.

Nach sehr erfolgreichen und spannenden Spielen in der Gruppenphase konnten sich die Fußballer der Lebenshilfe für das „Kleine Finale“ qualifizieren. So konnte man gegen die Mosellandwerkstätten, die Lebenshilfe Obere Nahe, in. betrieb Mainz und Bethesda St. Martin deutliche Siege erringen.

Im Finalspiel um Platz drei und vier unterlag man nach hartem Kampf knapp der Spielgemeinschaft Zoar mit 0:2.

Im Finale standen sich Landstuhl und der Gastgeber Heinrich Kimmle Stiftung Pirmasens gegenüber. Hier konnte sich Pirmasens den Rheinland Pfalz Pokal mit

einem 2:0 Sieg einheimsen und sich so auch für die Deutsche Meisterschaft in Duisburg qualifizieren.

Die Siegerehrung war nochmal ein besonderer Höhepunkt. Die Urkunden und Pokale wurden nämlich vom sehr sympathischen FCK Profi Ben Zolinski übergeben.



PROJEKTE

The background of the page is a solid orange color. It features a large, faint, stylized gear or cogwheel graphic in the center. The gear has a circular center and a series of teeth around its perimeter. The entire graphic is rendered in a lighter shade of orange, creating a subtle watermark effect. Additionally, there are several wavy, horizontal lines that resemble a signal or a stylized wave, also in the same lighter orange shade, positioned above and below the gear.



Kräuterspirale bereichert den TFS-Garten dank Spende von Aldi Süd

KRÄUTERSPIRALE BEREICHERT DEN TFS-GARTEN DANK SPENDE VON ALDI SÜD

Im Frühjahr 2023 wurde der Garten der Tagesförderstätte Worms von der Lebenshilfe-Gärtnerei liebevoll mit einer Kräuterspirale verschönert, welche uns erst durch eine Spende von Aldi Süd ermöglicht werden konnte. Bei ihrem Aufbau wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass auch Rollstuhlfahrer sie umfahren und eigenständig nutzen können.

Die Kräuterspirale beherbergt eine vielfältige Auswahl an Kräutern, darunter Petersilie, Schnittlauch, Rosmarin, Zitronenthymian, Oregano, Knoblauch, Liebstöckel, Baldrian und sogar Erdbeeren. Die frischen Kräuter finden in der Küche vielseitige Verwendung – sei es zum Kochen, im Salat oder als leckeres Topping auf belegten Broten.

Eine engagierte Gruppe von botanikbegeisterten „Kräutergärtner:innen“ kümmert sich mit Freude um die Pflege der Kräuterspirale. Sie übernehmen Aufgaben wie das Gießen und das Entfernen von Unkraut. Zudem achten sie darauf, die Kräuter zur richtigen Zeit zu ernten und gegebenenfalls einzufrieren, um ihre Frische zu bewahren. Im Frühjahr sorgten sie außerdem für das Bepflanzen neuer

Kräuter, die den Garten jedes Jahr aufs Neue bereichern. Die Kräuterspirale ist somit nicht nur eine kulinarische Freude, sondern auch ein Ort der gemeinschaftlichen Gartenpflege und des botanischen Interesses. Dank der Unterstützung von Aldi Süd konnte dieser Ort der Naturverbundenheit und des kulinarischen Genusses geschaffen werden.





KLEINER TEICH FÜR INSEKTEN UND VÖGEL – EINE OASE IN DER TFS OSTHOFEN!

Die Mitglieder der Gruppe „Riesling“ hatten bereits im letzten Jahr festgestellt, dass es in der direkten Umgebung der TFS in Osthofen nur wenige Wasserquellen für Tiere gab. Angesichts der hohen Temperaturen im Sommer erkannten sie die lebenswichtige Bedeutung ausreichender Wasserquellen für alle Tiere und beschlossen, einen kleinen Teich für Insekten und Vögel zu gestalten.

Um den Teich mit den Jahreszeiten gut auf- und abzubauen zu können, entschieden sie sich für einen Mörtelkübel, den sie in den letzten Tagen gemeinsam gestaltet hatten. Durch den Einsatz verschiedener spezieller Teichpflanzen wie dem Zwergrohrkolben konnte eine gute Wasserqualität und ein natürlicher Look in ihrem kleinen Biotop geschaffen werden. Große Steine boten eine geeignete Landfläche für Insekten und Vögel, während ein Stück Holz anderen Tieren die Möglichkeit bot, ein erfrischendes Bad zu nehmen und den Sommer bei ihnen zu genießen.

Durch eine solarbetriebene Pumpe wurde selbst bei Windstille eine ausreichende Wasserbewegung gewährleistet, und das Wasser blieb durch die Umwälzung frisch. Abschließend pflanzten sie einige Blumen

in Kübeln rund um den Teich, um ihn auch von außen zu einem attraktiven Blickfang zu machen.

Die täglichen Besuche an diesem kleinen Teich boten ihnen die Möglichkeit, das Wachstum ihres Biotops am lebendigen Beispiel zu beobachten. Im Rahmen eines dazugehörigen Bildungsangebots beschäftigten sie sich intensiv mit den Lebewesen und Pflanzen, die nun ihren Teich bevölkerten, und lernten gemeinsam, worauf sie achten mussten, um sicherzustellen, dass es dem neu geschaffenen Lebensraum gut ging.

Die Gruppe „Riesling“ freute sich schon darauf, in Zukunft viele Vögel und Insekten für eine kleine Badepause in ihrem Teich willkommen heißen zu können. Sie waren gespannt, ob es vielleicht auch den ein oder anderen Frosch geben würde, der gerne dauerhaft bei ihnen einziehen wollte.





Fruchtige Erfrischung auf dem Hofmarkt bei Gemüse Back

FRUCHTIGE ERFRISCHUNG AUF DEM HOFMARKT BEI GEMÜSE BACK

Der Saftladen der TFS Worms war mit einem Stand beim Hofmarkt bei „Gemüse Back“ in Hofheim vertreten. Schon um 13 Uhr machte sich das Team auf den Weg, um rechtzeitig alles für die Besucherinnen und Besucher des Marktes vorzubereiten.

Neben den klassischen Hofladenprodukten wie frischem Gemüse und Obst warteten zahlreiche andere Leckereien auf die Marktbesucher:innen. Neben dem Saftladen gab es einen Bäckerstand mit verlockenden Holzofenbrotten und köstlichem Kuchen, einen Metzgerwagen mit regionalen Fleisch- und Wurstwaren, einen Weinstand und einen Feinkostanbieter mit verlockenden Angeboten von Oliven, Käse und Aufstrichen.

Trotz des nicht allzu freundlichen Wetters ließ sich das Saftladen-Team nicht abhalten und war voller Energie dabei, die fruchtigen Smoothies frisch zuzubereiten. Die Sorten „Ananas-Mango“ und „Erdbeer-Minze“ standen dabei besonders im Fokus und fanden großen Anklang bei den Marktbesucher:innen. Die freundlichen Gespräche und Kundenkontakte bereicherten den Tag ebenso wie die herzlichen Unterhaltungen mit den anderen Standbetreibern und der Inhaberin, Frau Back.

Um 16 Uhr war der erfolgreiche Einsatz beendet. Das Saftladen-Team konnte zufrieden den Stand abbauen, den Bus beladen und sich auf den Heimweg nach Worms machen. Der Tag bei „Gemüse Back“ war erneut ein gelungenes Event, das nicht nur die Kundinnen und Kunden, sondern auch das Team des Saftladens mit Freude erfüllte. Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: Saftladen der TFS Worms bei „Gemüse Back“ in Hofheim!





2. INKLUSIONSFEST AUF DEM OBERMARKT IN WORMS

Mit großer Begeisterung und Engagement beteiligte sich die Lebenshilfe am 2. Inklusionsfest auf dem Obermarkt. Diese Veranstaltung fand im Rahmen des Aktionstages der AKTION MENSCH statt und stand unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“. Eine barrierefreie Welt schafft Zugänglichkeit und Lebensqualität für alle.

Die Planung und Durchführung des Inklusionsfestes lagen erneut in den bewährten Händen des Behindertenbeirates, federführend durch den Behindertenbeauftragten Wolfgang Schall, in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Inklusion und Senioren der Stadt Worms. Die Veranstaltung wurde zudem von Oberbürgermeister Adolf Kessel unterstützt, der als Schirmherr fungierte.

Die Künstlerin Heike Sattler vom Atelier Blau übernahm mit ihrer Kreativität die Gestaltung der Flyer und leistete somit einen besonderen Beitrag.

Strahlender Sonnenschein begleitete die Veranstaltung, während die Beschäftigten der Tagesförder-

stätte die Besucher:innen mit erfrischenden Smoothies verwöhnten und die Zentralküche köstliche Kuchenhäppchen kredenzte.

Auch für die jüngsten Besucherinnen und Besucher gab es ein besonderes Angebot, denn der Familienentlastende Dienst bot ein beliebtes Button-Bastelangebot an, das zahlreich besucht wurde. Zusätzlich standen die Beratungsstelle, der Betreuungsverein und der Vorstand der Lebenshilfe als kompetente Ansprechpartner:innen vor Ort zur Verfügung.

Die musikalische Unterhaltung wurde von den Bikkband der Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit „Cantiamo Worms“ gestaltet, wodurch der Obermarkt in Schwung gebracht wurde und für beste Stimmung sorgte.

Das Inklusionsfest präsentierte eine Vielzahl an Angeboten und Aktionen. Über 20 Verbände, Initiativen und Selbsthilfegruppen beteiligten sich aktiv und stellten unter anderem einen Demenz- und Rolliparcours, Air-Brush Tattoos, Kinderschminken und Rikschafahrten zur Verfügung.



2. Inklusionsfest auf dem
Obermarkt in Worms



GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG VON EDEKA-MÄRKTEN RÖß UND SAUER

Am 28. März konnte sich die integrative Tom-Mutters-KiTa über die großzügige Spende der Edeka-Märkte Röß und Sauer freuen. Herr Wolf Röß kam persönlich im TMK vorbei, um den Spendenscheck zu übergeben und wurde von Herrn Struck, der KiTa-Leitung Frau Klaus, ihrem Stellvertreter Herrn Zentel und der Bereichsleitung Frau Bliewert begrüßt.

Die TMK, eine integrative Einrichtung, die sich der Bildung und Betreuung von Kindern mit verschiedenen Bedürfnissen verschrieben hat, wurde von der großzügigen Spende der Edeka-Märkte Röß und Sauer in ihrer Mission gestärkt.

Die Spende wird dazu verwendet, eine neue Wippe für die Außenanlage der KiTa anzuschaffen. Dieser Schritt wird den Kindern nicht nur zusätzlichen Spaß und Bewegung bieten, sondern auch ihre körperliche Koordination und soziale Interaktion fördern. Bei einem Rundgang durch die Außenanlage wurden die Pläne besprochen und Ideen ausgetauscht, wie die Wippe die Kinder bereichern wird.

Die Kinder der TMK drückten ihre Dankbarkeit auf kreative Weise aus, indem sie eigene Dankeskarten bastelten.

Die Tom-Mutters-KiTa und ihr gesamtes Team möchten den Edeka-Märkten Röß und Sauer von Herzen für ihre großzügige Geste danken.



FRUCHT WUCHT

Erhältlich im Hofladen
und Werkstattladen



Wichtig leckere Fruchtaufstriche
mit Früchten aus der Region.

Gefertigt aus liebevoller Handarbeit unserer Werkstattbeschäftigten.

Die Frucht-Illustrationen auf den Etiketten wurden von
unseren Künstler:innen aus dem atelierblau gezeichnet.

Hofladen · Pipinstraße 4a · Worms | Werkstattladen · Kurfürstenstraße 1-3 · Worms

werkstatt für
genuss
der lebenshilfe



PEER-BERATUNG AUF AUGENHÖHE

Seit April 2023 hat unser engagiertes Vorstandsmitglied Mario Hilk an der Fortbildung „PEER-Beratung auf Augenhöhe“ der Bundesvereinigung der Lebenshilfe teilgenommen. Diese wegweisende Schulung bietet einen bemerkenswerten Ansatz, indem sie Menschen mit Behinderungen ermächtigt, ihre eigene Expertise zu nutzen, um anderen Menschen mit Behinderungen zu helfen. Peer-Beratung, ein innovativer Ansatz, öffnet Türen für eine gegenseitige Unterstützung und ein tieferes Verständnis unter Gleichgestellten.

Das Konzept der PEER-Beratung

Das Wort „Peer“ stammt aus dem Englischen und bedeutet „gleich“ oder „ähnlich“. In der Welt der Beratung bezieht sich Peer-Beratung auf Menschen mit Behinderungen, die andere Menschen mit Behinderungen beraten. Die Idee dahinter ist einfach, aber kraftvoll: Individuen, die ähnliche Erfahrungen und Herausforderungen teilen, sind in der Lage, sich auf einer Ebene zu verbinden, die außenstehenden Beratern oft schwer zugänglich ist.

PEER-Beraterinnen und PEER-Berater sind in ihrem

Fachgebiet echte Experten, da sie aus erster Hand mit den Fragen und Anliegen von Menschen mit Behinderungen vertraut sind. Ihre persönlichen Erfahrungen machen sie zu einfühlsamen und kompetenten Beratern, die mit Empathie und einem tiefen Verständnis agieren.

Beratung auf Augenhöhe

Ein bemerkenswertes Merkmal der PEER-Beratung ist, dass sie auf Augenhöhe stattfindet. Dies bedeutet, dass sowohl der Berater als auch der Ratsuchende als gleichwertige Partner in den Beratungsprozess eintreten. Die Hierarchie wird aufgelöst, und es entsteht ein Raum, in dem Offenheit, Vertrauen und gemeinsame Entwicklung gedeihen können. Dies trägt nicht nur zur Förderung der Selbstbestimmung der Ratsuchenden bei, sondern schafft auch eine Atmosphäre des Respekts und der gegenseitigen Anerkennung.

Die Fortbildung: Ein Weg zur Kompetenzerweiterung

Die Fortbildung „PEER-Beratung auf Augenhöhe“, an der Mario Hilk teilgenommen hat, besteht aus

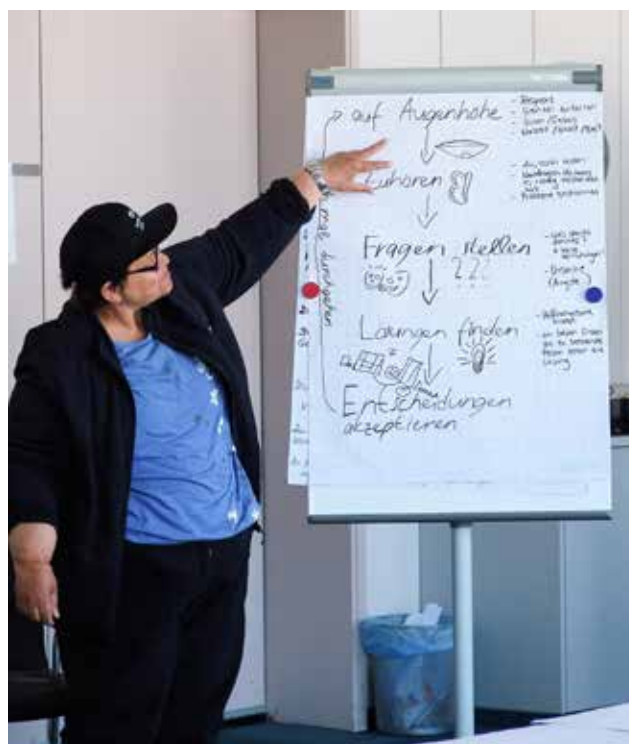
vier Modulen, die eine breite Palette von Fähigkeiten abdecken. Hierzu gehören unter anderem eine Kommunikationsschulung, Rollenspiele und eine Einführung in die Kunst des effektiven Führens von Beratungsgesprächen. Diese Module wurden entwickelt, um Peer-Beraterinnen und Peer-Berater mit den Werkzeugen auszustatten, die sie benötigen, um wirkungsvolle und unterstützende Beratungserfahrungen zu schaffen.

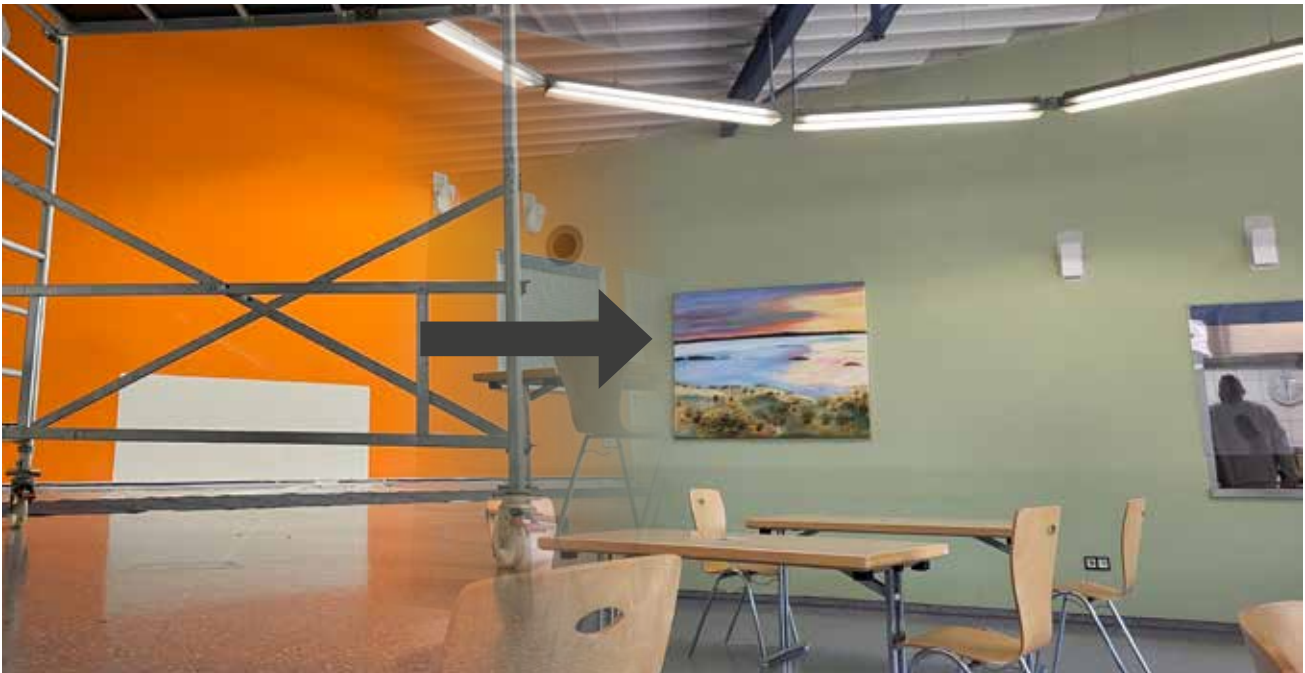
Die Kommunikationsschulung vermittelt Fähigkeiten, die für das Zuhören, Verstehen und klare Kommunizieren von wesentlichen Informationen entscheidend sind. Rollenspiele bieten die Möglichkeit, verschiedene Szenarien zu üben und sich auf realistische Beratungssituationen vorzubereiten. Das Modul zur Führung von Beratungsgesprächen konzentriert sich darauf, eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen, Informationen einfühlsam zu vermitteln und gemeinsam realistische Ziele zu setzen.

Die Zukunft der PEER-Beratung

Die Einführung der PEER-Beratung auf Augenhöhe markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung einer inklusiveren und stärker vernetzten Gesellschaft. Indem Menschen mit Behinderungen in die Rolle von Beraterinnen und Beratern schlüpfen, können sie ihre eigenen Fähigkeiten maximieren und gleichzeitig anderen wertvolle Unterstützung bieten. Die Fortbildung, die Mario Hilk absolviert hat, ist ein leuchtendes Beispiel für das Engagement für Inklusion und Empowerment.

In einer Welt, die nach Möglichkeiten zur Förderung von Chancengleichheit und Verständnis sucht, bietet die Peer-Beratung auf Augenhöhe einen Weg, Brücken zu bauen und Menschen mit Behinderungen zu ermächtigen. Mario Hilk und andere Absolventinnen und Absolventen dieser Fortbildung stehen an vorderster Front, um eine nachhaltige Veränderung zu bewirken und eine inklusivere Zukunft für alle zu gestalten.





WAA RENOVIERUNG MENSA 1.0

Selbst die gepflegtesten Räumlichkeiten werden über die Jahre abgenutzt und verlieren durch den Alltag über all die Jahre an Glanz. So wuchs der Gedanke, den Bereichen der WAA einen neuen Anstrich zu verpassen. 2023 war es dann soweit:

Die Verschönerung der Mensa der WAA wurde im Frühjahr als Projekt der Verpackungsgruppe1 innerhalb weniger Wochen gemeinsam in die Tat umgesetzt. Unterstützt und angeleitet wurde das mehrwöchige Projekt von Herrn Schmidt, welcher durch seiner beruflichen Vorerfahrung als Maler/Lackierer professionelle Tipps und Tricks der Arbeitsgruppe und den helfenden Kolleg:innen vermittelte.

Vor Beginn des ganzen Projekts wurde ein abgestimmtes Farbkonzept für die jeweiligen Räumlichkeiten festgelegt: Als Akzentwand sollte ein helles frisches Grün das veraltete grelle Signalorange ablösen; ergänzend dazu ein weiße Dispersionsfarbe an den übrigen Wänden. Das neue Grün sollte sich als Band im unteren Bereich an den gegenüberliegenden Wänden wiederfinden und nach dem Anstrich mit einer abwaschbaren Beschichtung (Elefantenhaut) geschützt werden.

Nun könnte man meinen, „mal eben eine Wand neu anzupinseln“ ginge schnell und ohne großen Aufwand. Bevor jedoch die neue Farbe an die Wände kommen konnte, waren noch mehrere wichtige Vorarbeiten auszuführen: Abkleben der Sockelleisten mit Malerfolie und Kreppband, Abhängen der Beschilderung, Boden und Leuchtmittel schützen mit Hilfe von zugeschnittener Kartonage, Folie und Malerfließ. Ebenso gehörte das Erweitern von vorhandenen Rissen und anschließende Spachteln und Schleifen im Putz zu den Vorbereitungen. Nachdem auch ein Teil der alten Tapete aufgrund von Beschädigungen ausgetauscht wurde, konnte mit dem eigentlichen Projekt begonnen werden.

Herr Lohr, Herr S., Herr König und Herr Lorentz halfen beim Aufbau und dem späteren Abbau des Gerüsts. Die vielen verschiedenen Tätigkeitsbereiche ermöglichte es den Mitwirkenden sich nach ihren Möglichkeiten mit einzubringen. Herr Peter, Frau Diehlmann und Herr Klepuszowski übernahm die anfallenden Abklebearbeiten. Herr S., Herr Achenbach und Herr V. unterstützten mehrfach unter fachlicher Anleitung von Herrn Schmidt bei den anfallenden Malerarbeiten. Herr A. und Herr V. zogen fleißig in Teamarbeit

mit der Wasserwaage die Linien zur Orientierung für das Abkleben an den Wänden und die damit verbundenen Trennung der beiden verwendeten Farben Grün und Weiß. Bildlich Dokumentiert und begleitet wurden die einzelnen Arbeitsschritte von Frau Kaiser.

Das abgeschlossene Projekt „Mensa 1.0“ verlieh nicht nur den Räumlichkeiten einen ganz neuen Look, sondern bot auch eine schöne Abwechslung zum Produktionsalltag. Die Helfenden konnten durch die Mitgestaltung in die umfangreiche Berufswelt des Maler- und Lackierers eintauchen. Dazu gehörten das Aneignen neuer Abläufe, Kennenlernen der Materialien und der Umgang mit den nötigen Hilfsmitteln. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit der Gruppe und des WAA Teams konnte in wenigen Wochen einiges geschafft werden.

Bis Ende diesen Jahres:

In Vorbereitung sind aktuell weitere Verschönerungen des Eingangsbereiches und der Flure der WAA geplant, welche an das bestehende neue Farbkonzept anschließen wird.



Ausbesserung der Wand



Abdecken mit Folie



Ausgebesserte Stelle mit neuer Tapete



Neue Tapete ausgetauscht



Aufbau des Gerüsts



Die Helfer des Gerüstbaus



Ausbesserung der Risse (Spachtelarbeiten)



Erster Anstrich



Endergebnis



MASSGEFERTIGTE BILDERRAHMEN UND KREATIVE MEISTERWERKE

In einer harmonischen Symbiose aus Kunst und Handwerk hat eine enge Kooperation zwischen Floristik und der Schreinerei zu außergewöhnlichen Ergebnissen geführt. Diese Zusammenarbeit ermöglicht nicht nur die Herstellung von individuellen Bilderrahmen in Türgröße, sondern schafft auch einen trockenen und sicheren Arbeitsplatz für unsere Künstlerinnen und Künstler.

Von Anfang an standen Qualität und Transparenz im Vordergrund. Beim ersten Kunstwerk durften unsere Kundinnen und Kunden hautnah miterleben, wie das Kunstwerk entstand.

Jedoch ließ sich das unvorhersehbare Erscheinen eines Farblecks auf dem zweiten Rahmen nicht vermeiden. Hier trat die Schreinerei als Retter in der Not auf und fertigte innerhalb weniger Tage einen Ersatzrahmen an. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglichte eine reibungslose Lösung dieses Zwischenfalls, und unser Kunde, die Zahnarztpraxis Dentisanum, zeigte sich äußerst glücklich und zufrieden mit dem Ergebnis.

Die Kunstwerke fanden schließlich einen edlen Platz in den Räumlichkeiten der Zahnarztpraxis. Die individuell gestalteten Rahmen verleihen den Kunstwerken nicht nur einen Hauch von Eleganz, sondern unterstreichen auch die Werte und den Charakter der Dentisanum-Praxis.

Ein besonderes Dankeschön gebührt unseren geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus der Gärtnerei, die bei der Auslieferung der Kunstwerke tatkräftig geholfen haben.

Die positive Resonanz auf unsere ersten Projekte war äußerst ermutigend. Ein darauf folgender Auftrag, der die Anfertigung von zwei kleineren Bilderrahmen beinhaltete, bekräftigte die Effektivität und Qualität unserer Zusammenarbeit mit der Schreinerei.

Besonders bemerkenswert sind die kreativen Eigenleistungen unseres Teammitglieds Patrick. Zu besonderen Anlässen wie Muttertag und Valentinstag erarbeitete er eigene kleine Kunstwerke, die eine persönliche Note und einen Hauch von Originalität in unsere Kooperation einbrachten.



Maßgefertigte Bilderrahmen und
kreative Meisterwerke

hof **L**aden

Lebenshilfe
Worms

ERNTE — DANK

WOCHE 26.09. – 30.09.2023

Lassen Sie sich zu farbenprächtigen Herbstdekorationen für Ihr Zuhause inspirieren; entdecken Sie unsere Herbst-Floristik und unser erntefrisches Bio-Obst & -Gemüse!

Am **Freitag, den 29.09.** feiern wir zwischen **10 – 18 Uhr Erntedankfest**. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Rabatt-Coupon

(nur gültig zwischen 26.09. – 30.09.2023)

5% Rabatt auf Alles

Coupon an der Kasse vorlegen.
Keine Barauszahlung möglich.

hof **L**aden





GESUND DURCH DEN TAG, AUCH IN RHEINDÜRKHEIM!

Bereits am Freitag vor dem Gesundheitstag hatten die Beschäftigten der Arbeitsgruppe „Gesunde Ernährung“ und „Bewegung“ in angeregten Gesprächen Ideen ausgetauscht. Besonders das Thema „Gesundes Essen“ stand im Fokus, und gemeinsam überlegten sie, wie sie ein leckeres und gesundes Mittagessen zubereiten könnten. Die Entscheidung fiel auf eine schmackhafte Gemüsesuppe, die von allen gemeinsam vorbereitet werden sollte. Dazu sollten selbstgemachte Brötchen und ein köstlicher, aber gesunder Nachtisch serviert werden. Die Vorfreude war bei allen Beschäftigten groß.

Am Gesundheitstag begannen sie mit einem aufschlussreichen Film zum Thema „Was macht Zucker mit unserem Körper“. Als unterhaltsamer Teil wurde der Clip der „KNALLERFRAUEN“ gezeigt, der humorvoll verdeutlichte, was passiert, wenn man zu viel Zucker konsumiert – ein Moment voller Gelächter und Freude.

Die Beschäftigten wurden in vier Gruppen aufgeteilt, wobei Herr Beny und Frau Marquardt für das Gemüseschneiden verantwortlich waren, Frau

Zimmer-Stäblein half allen bei der Teigzubereitung für die selbstgemachten Brötchen, und A. Simonis brachte die Idee für einen gesunden, leckeren Nachtisch ein. Kartoffeln, Karotten und Sellerie wurden geschält und klein geschnitten, während jeder stolz seine persönliche Aufgabe erfüllte. Der Teig für die Brötchen wurde von den Beschäftigten begeistert geknetet und geformt. Beim Zubereiten des Nachtischs wurden die Beeren und das Obst sorgfältig püriert und durch ein feines Sieb gedrückt – auch dies machte allen große Freude. Zwischendurch kamen die Massagebälle von Frau Guth zum Einsatz, um auch die Bewegung nicht zu vernachlässigen.

Pünktlich zur Mittagszeit war die selbstgemachte Gemüsesuppe fertig, und der gesamte Gruppenraum duftete nach frischem Gemüse und gebackenen Brötchen. Die Freude über den besonderen Nachtisch war bei allen spürbar.

Die Beteiligten waren stolz auf ihre gemeinsame Teamarbeit und das gelungene Mittagessen. Währenddessen wurden zahlreiche Fotos gemacht, die auf der nächsten Seite betrachtet werden können.



Gesund durch den Tag,
auch in Rheindürkheim!



SCHICHTWECHSEL

Der Aktionstag für neue Perspektiven

Die Lebenshilfe Worms nimmt am Schichtwechsel 2023 teil! Bei diesem besonderen Aktions-Tag tauschen Mitarbeitende aus verschiedenen Unternehmen ihre Arbeitsplätze mit Beschäftigten der Werkstätten für behinderte Menschen. Die Idee dahinter ist, dass man durch diesen Perspektivwechsel die Arbeit in beiden Bereichen besser kennenlernen und verstehen kann.

Die BAG WfbM, also die Bundes-Arbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen, ist ein Verband mit 700 Mitgliedern, die allesamt Werkstätten für Menschen mit Behinderungen sind. In diesen Werkstätten finden rund 310.000 Menschen mit verschiedenen Behinderungen eine Arbeitsmöglichkeit. Dort erhalten sie nicht nur Beschäftigung, sondern auch Bildung und Förderung.

Früher wurden Werkstätten oft mit einfachen und monotonen Arbeiten assoziiert. Doch das hat sich geändert. Heutzutage arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam in den Werkstätten. Dort werden vielfältige Aufgaben erledigt, wie kreative Tätigkeiten, Dienstleistungen für andere Unternehmen, sowie die eigene Herstellung verschiedener Produkte.

Wie funktioniert der Schichtwechsel?

An einem Tag arbeitet der/die Werkstattbeschäftigte in einem Unternehmen seiner/ihrer Wahl und an einem anderen Tag kommt ein/e Mitarbeiter:in dieses Unternehmens in die Werkstatt der Lebenshilfe und übernimmt die Arbeit des Werkstattbeschäftigten.

Arbeit ist für alle Menschen wichtig, denn sie ermöglicht nicht nur finanzielle Unabhängigkeit, sondern fördert auch soziale Kontakte und ein Gefühl von Stolz für das, was man leistet.

Wenn Sie als Unternehmen am Schichtwechsel teilnehmen möchten, bewerben Sie sich montags bis mittwochs bei **Frau Beate Arm (Berufsbildungsbereich / Inklusionsmanagement)** unter **Tel.: 06241/508-800, Mobil: 0162 6735489** oder **beate.arm@lebenshilfe-worms.de** und fragen nach weiteren Informationen.

Weitere Details zum Aktionstag finden Sie auch auf der Internetseite **www.schichtwechsel-deutschland.de**

Der Schichtwechsel findet am 12. Oktober 2023 statt.



KLARE SICHT VORAUS: BRILLENPUTZEN IN DER WFBM

Immer mittwochs um 10.30 Uhr erstrahlt die Mensa der Werkstatt in neuem Glanz, denn zu dieser Zeit wird das beliebte Brillenputzen veranstaltet. Das Projekt wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen, um allen Brillenträger:innen den richtigen Durchblick zu verschaffen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Projekt eine längere Pause einlegen, aber seit diesem Frühling kann es endlich wieder angeboten werden und erfreut sich großer Begeisterung bei allen Brillenträger:innen.

Die Brillenputzstation, von der AplusF (Arbeit plus Förderung) liebevoll aufgebaut, strahlt in freundlichen Farben und lädt alle dazu ein, ihre Brillen vorbeizubringen. Sobald die Durchsage ertönt und die Einladung ausgesprochen wird, bildet sich prompt eine lange Schlange geduldiger Brillenträger:innen. Hilfsbereite Helferinnen und Helfer nehmen ihre Brillen entgegen und legen sie für wenige Minuten in ein Wasserbad, wo sie mithilfe von Ultraschall gründlich gereinigt werden. Anschließend werden sie sorgfältig abgetrocknet und poliert, und schon erstrahlen sie wieder in neuem Glanz - eine klare Sicht ist garantiert! Mit einem strahlenden Lächeln

und frischem Durchblick verlassen die Brillenträger:innen die Brillenputzstation und kehren in ihren Alltag zurück.



INTERNES





DER PÄDAGOGISCHE INTEGRATIONSDIENST AUF FORTBILDUNG

In der intensiven Arbeit mit beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen in KiTas oder Schulen erleben Integrationskräfte viele spannende und schöne Momente. Doch es gibt auch zahlreiche Situationen, welche die Integrationskräfte vor Herausforderungen stellen und Fragen aufkommen lassen: „Wie reagiere ich, wenn sich das Kind einer Aufgabe verweigert“ „Wie gehe ich damit um, wenn das Kind sich oder andere verletzt?“ „Warum verhält sich das Kind in der Situation gerade so impulsiv?“

Um solche und ähnliche Fragen zu beantworten, gibt es glücklicherweise Veranstaltungen wie die von Herrn Diegel. Der Diplompsychologe bot unter dem Titel „Herausforderndes Verhalten von Kindern und Jugendlichen“ eine ganztägige Fortbildung zu diesem Thema an. Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde stellte uns dankenswerterweise die Räume ihres Gemeindehauses zur Verfügung. 20 Mitarbeiter:innen des Integrationsdienstes kamen zusammen und tauschten sich über die Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag aus. Herr Diegel bot hierbei kompetente Beratung mit Hintergründen und Ideen zum Eingehen auf herausfordernde Ver-

haltensweisen an. Auch kurze Rollenspiele, in denen sich die Integrationskräfte in die Situation der Kinder und Jugendlichen hineinversetzen konnten, waren hilfreich. In dem gut 7 Stunden dauernden Seminar wurde viel gelernt, diskutiert, zugehört, überlegt und vor allem viel gelacht. Auch ein gemeinsames Mittagessen in der Kantine der WAA durfte natürlich nicht fehlen. Gegen 16.30 Uhr gingen alle wieder auseinander. Natürlich hörten auch nach der Fortbildung die herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen nicht auf. Doch bei den Teilnehmer:innen des Seminars war die Zuversicht gestiegen, diesem Verhalten gelassener begegnen zu können.



EIN GELUNGENES FAMILIENFEST

Endlich war es soweit, nach langer Vorbereitung und großer Spannung konnten wir unsere Familien des Pädagogischen Integrationsdienstes am 12. Mai rund ums Servicehaus zu unserem Familienfest begrüßen. Geplant war ein schöner Nachmittag für Jung und Alt mit Spiele und Spaß.

Unser Hausmeister, Herr Pillipan und sein Team haben fleißig mitangepackt. Bänke, Tische und Zelte wurden aufgebaut. Viele bunte Luftballons und Girlanden verschönerten unser Außengelände. Das Küchenteam, insbesondere Frau Haas und Herr Krauthausen, unterstützten uns bei der Planung und Organisation fürs leibliche Wohl. Die Eltern und Kolleg:innen backten fleißig Leckereien und zauberten so ein tolles Kuchenbuffet. Viele fleißige Hände verteilten die leckeren Kuchen und Bratwürste.

Zum Auftakt unseres Familienfestes waren alle eingeladen sich fotografieren zu lassen um eine schöne Erinnerung an diesen Tag festzuhalten. Unser reichhaltiges Spielangebot war über die gesamte Außenfläche verteilt, so dass alle ausreichend Raum und Zeit hatten dieses zu entdecken. Fröhliche, geschminkte Kindergesichter hatten beim Bobby Car

Rennen und Seifenblasen pusten sichtlich Spaß. Kreatives Austoben an der Farbschleuder und beim Buttons verzieren war im Container vor unserem Servicehaus möglich. Eine spannende Runde auf der Radkutsche brachte unsere Kinder zum Strahlen und leckere Zuckerwatte versüßte den Tag.

Der Clown „Otsch“ hat mit seinem Auftritt den schönen Tag ausklingen lassen. Mit viel Wasser spritzen, Schaum pusten und lustigen Einlagen hat er Groß und Klein zum Lachen gebracht.

Trotz des trüben und kühlen Wetters kamen viele Besucher:innen und es wurde ein schöner Nachmittag für die ganze Familie. Auch Vertreter:innen aus den Schulen, KiTas und dem Sozial- und Jugendamt haben sich diesen schönen Nachmittag nicht entgehen lassen.

Getreu dem Motto:

Ein Familienfest für ALLE wurde unser Fest zu etwas Besonderem.

Unser Fest ist ein kleiner Baustein, um allen die Teilhabe zu ermöglichen und steht für ein positives Zusammenarbeiten aller Beteiligten.

Eine Verbundenheit auf die wir gerne aufbauen um ein frohes Zusammenkommen in einer sicheren Gemeinschaft erleben zu können.

Vielen Dank ALLEN die zum Gelingen unseres Familienfestes beigetragen haben.





TAO-TROMMEL-KONZERT: EINE AUSSERGEWÖHNLICHE MUSIKALISCHE REISE!

Das Wohnhaus Samuelstraße wurde auf eine außergewöhnliche musikalische Reise entführt, als sieben Bewohner:innen und zwei Mitarbeiter gemeinsam das Trommel-Konzert der japanischen Gruppe TAO besuchten. Der Abend versprach schon von Beginn an, ein ganz besonderes Erlebnis zu werden.

Schon beim Betreten des Veranstaltungsortes staunten die Besucherinnen und Besucher über den Anblick der imposanten, riesigen Trommeln, die majestätisch auf der Bühne thronten. Zehn talentierte junge Männer und eine Frau bildeten die TAO-Gruppe und brachten nicht nur diese beeindruckenden Trommeln zum Dröhnen, sondern auch andere traditionelle Perkussionsinstrumente.

Das Publikum wurde von Anfang an in den Bann gezogen, als der mitreißende Rhythmus und die kraftvollen Schläge der Trommeln den Saal erfüllten. Die Performer beeindruckten nicht nur mit ihrer meisterhaften Beherrschung der Trommeln, sondern auch mit atemberaubenden akrobatischen Einlagen, die die Darbietung zu einem wahren Spektakel machten.

Doch das war noch nicht alles. Die TAO-Gruppe verstand es, das Publikum mit verschiedenen Facetten der japanischen Kultur zu verzaubern. So fügte sich die melodische Flötenmusik harmonisch in das Trommelgewitter ein und sorgte für eine wohltuende Abwechslung.

Auch die phantasievollen Kostüme der Künstler:innen trugen zur ästhetischen Gesamtwirkung bei und verliehen der Vorstellung eine besondere Note. Die kunstvollen Choreografien ließen das Publikum in eine andere Welt eintauchen und versetzten es in Staunen und Begeisterung.

Für die Bewohner:innen und Mitarbeiter des WHS war dieser Abend etwas ganz Besonderes. Sie genossen die außergewöhnliche Atmosphäre und ließen sich von der Energie und Leidenschaft der TAO-Gruppe mitreißen. Der Abend stärkte nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern war auch eine wunderbare Möglichkeit, kulturelle Erfahrungen zu sammeln und den Horizont zu erweitern.



Eine neue Kaffeemaschine für
das Wohnhaus Samuelstraße

EINE NEUE KAFFEEMASCHINE FÜR DAS WOHNHAUS SAMUELSTRASSE

Im Wohnhaus Samuelstraße war in den letzten Jahren eine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt. Sie standen vor zahlreichen Herausforderungen, allen voran den verschiedenen Wellen der Corona-Erkrankung, die sowohl Bewohner:innen als auch Kolleg:innen betrafen. Die Schließungszeiten und damit einhergehende Umstrukturierungen forderten viel Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Dennoch haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keineswegs Dienst nach Vorschrift geleistet, sondern sich mit Herzblut und großem Engagement den Aufgaben gestellt.

In Zeiten, in denen öffentliche Anerkennung oft nur kurzlebige Klatschaktionen oder einmalige Bonuszahlungen sind, wünschten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WHS eine besondere Form der Wertschätzung – eine Kaffeemaschine für den Pausenraum. Ein kleines, aber symbolträchtiges Geschenk, das sie bei wohlverdienten Pausen mit frisch gebrühtem Kaffee verwöhnen sollte.

Dieser Wunsch wurde nun dank einer großzügigen

Spende der Volksbank Worms Wirklichkeit, die von der engagierten Fundraiserin Frau Höbel vermittelt wurde. Die neue Kaffeemaschine erstrahlt seit Juli im Pausenraum und versprüht einen Hauch von Luxus und Anerkennung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WHS.

Ob Latte Macchiato, Cappuccino oder Espresso – jeder Schluck des köstlichen Kaffees soll für die Beschäftigten ein „DANKE für Deinen Einsatz!“ sein.

Es ist eine bescheidene Geste der Wertschätzung für ihren Einsatz in einer Zeit, die so viele Herausforderungen mit sich bringt. Die Kaffeemaschine ist ein kleines Zeichen dafür, dass ihr Engagement gesehen und geschätzt wird – heute, morgen und auch in Zukunft.





WORMSER KULTURNACHT 2023 BEGEISTERT

Am 24. Juni war es soweit – die Wormser Kulturnacht lockte Kulturbegiesterte aus der ganzen Stadt an. Auch das Wohnhaus Samuelstraße (WHS) war voller Vorfriede und dank der Unterstützung eines engagierten Ehrenamtlers konnten insgesamt neun Bewohner:innen an diesem besonderen Ereignis teilnehmen.

Das abwechslungsreiche Programm der Kulturnacht bot für jeden Geschmack etwas: Chorgesang, Altrheinpower, mitreißender Rock 'n' Roll und fesselnde Weltmusik oder das Abendgebet im Dom waren nur einige der vielfältigen Angebote, die die Bewohnerinnen und Bewohner des WHS begeisterten.

Die Teilnahme an den unterschiedlichen Konzerten und Veranstaltungen ermöglichte den Bewohner:innen des WHS ein außergewöhnliches Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Gemeinsam mit ihren Betreuer:innen und dem Ehrenamtler genossen sie die kulturellen Darbietungen und tauchten in eine Welt voller Musik und Kunst ein.

Mit Mitternacht endete der ereignisreiche Abend, und die letzten Musikbegeisterten kehrten glücklich

und erfüllt ins WHS zurück.

Die Begeisterung der Bewohnerinnen und Bewohner war spürbar, und es stand außer Frage, dass sie auch im nächsten Jahr wieder bei der Kulturnacht dabei sein wollten. Die Vorfriede auf das kommende Ereignis war bereits jetzt deutlich spürbar.





SOMMERKONZERT DER „ROCKING ROLLATORS“

Auch dieses Jahr waren sie wieder vor Ort: Die lang ersehnte Band „Rocking Rollators“ gab ihr mit Spannung erwartetes Sommerkonzert im Zelt des Wohnhaus Samuelstraße (WHS).

Die „Rocking Rollators“ enttäuschten nicht – eine Stunde lang sorgten sie mit ihrer mitreißenden Musik für Stimmung und Begeisterung im Zelt. Die Bewohnerinnen und Bewohner sangen und tanzten ausgelassen zu bekannten Hits und vergaßen für einen Moment den Alltag. Die Band verstand es meisterhaft, das Publikum mitzureißen und eine Bombenstimmung zu verbreiten, auch wenn sie dieses Mal mit drei statt fünf Musikern auftraten.

Das WHS bedankt sich von Herzen bei den „Rocking Rollators“ für dieses tolle Konzert und die mitgebrachte Freude. Es zeigt, wie wichtig Musik und gemeinsame Erlebnisse für das Wohlbefinden und die Lebensfreude der Bewohner:innen sind.

Das WHS freut sich bereits jetzt auf weitere musikalische Events und hofft, dass die „Rocking Rollators“ auch in Zukunft wieder für einen mitreißenden Abend sorgen werden.





BUSREISE UND ZOOBESUCH IN HEIDELBERG

Am 29.06.2023 startete die große Gruppe vom Wohnhaus Klingweg um 9 Uhr ihre Busreise nach Heidelberg. Seit der Öffnung der Wohngruppe 3 war dies der erste Ausflug aller 3 Wohngruppen zusammen.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch den Verein der Lebenshilfe Worms konnte ein großer Reisebus vom Reiseunternehmen Markert in Bingen für die Fahrt genutzt werden. Zusätzlich wurden eigene Rollstuhlbusse für die Rollstuhlfahrer des Hauses organisiert.

Insgesamt waren 30 Bewohner:innen und 11 Betreuer:innen bei dem Ausflug dabei. Für das leibliche Wohl wurden 30 Lunchpakete vorbereitet, damit niemand hungrig bleiben musste.

Nach einer kurzweiligen Fahrt kamen sie voller Vorfreude am Heidelberger Zoo an. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, ließ sich die gute Stimmung nicht trüben. Die Gruppe teilte sich auf und erkundete den Zoo in kleinen Grüppchen, so dass jede/r Bewohner:in die Gehege nach eigenem Interesse bestaunen konnte. Bei den Elefanten und den Tigern

finden sie jedoch wieder zusammen, denn diese Tiere waren definitiv die Highlights des Besuchs.

Zum Abschluss genossen sie gemeinsam Currywurst mit Pommes, bevor es gegen 15 Uhr wieder Richtung Worms losging. Die Rückfahrt verlief reibungslos, und um 16 Uhr kamen alle glücklich und zufrieden, wenn auch ein wenig erschöpft, im Wohnhaus Klingweg an.

Die gemeinsame Erfahrung wurde von allen als absolut positiv empfunden. Die Öffnung der Wohngruppe 3 erwies sich als der richtige Weg, und weitere ähnliche Aktionen sind bereits in Planung.





PÄRCHEN-URLAUB IM ALLGÄU

Im April dieses Jahres brachen sechs Bewohner:innen der Gruppe 1 und 2 des Wohnhaus Klingweg zu einem besonderen Pärchen-Urlaub ins Allgäu auf. Ziel war Leutkirch, wo sie fünf erholsame Tage in einem gemütlichen Ferienhaus des Center Parcs verbrachten.

Früh morgens starteten sie die Reise und kamen am Nachmittag am Ferienhaus an. Nach dem Auspacken wurden die Urlaubspläne besprochen. Der Dienstag stand ganz im Zeichen von Wellness. Die Bewohner:innen genossen den Spa-Bereich des Center Parcs mit Massagen und einem Besuch in den verschiedenen Becken wie dem Salzbecken. Abends wurde gemeinsam gegrillt.

Am Mittwoch besuchten sie die schöne Insel Lindau und nahmen an einer Schifffahrt auf dem Bodensee teil, die allen viel Freude bereitete. Am Donnerstag fuhren sie nach Österreich nach Bregenz, um mit der Seilbahn auf den Berg Pfänder zu fahren. Die atemberaubende Aussicht über den Bodensee und die Alpen begeisterte alle. Ein Spaziergang durch den Tierpark rundete den Tag ab, bevor sie in einem typischen Restaurant der Region gemeinsam zu Abend aßen.

Am Freitag ging es schließlich wieder in Richtung Heimat. Der Pärchen-Urlaub war ein voller Erfolg und ermöglichte den Bewohner:innen viele schöne Eindrücke und Momente der Entspannung. Es war eine Zeit, in der sie es sich einfach mal gut gehen lassen konnten und gemeinsam schöne Erinnerungen schufen.





WOHLVERDIENTER URLAUB IM ALLGÄU

Ende Mai war es endlich soweit und einige Bewohner:innen der Gruppe 1 aus dem Wohnhaus Klingweg konnten ihre lang ersehnte Freizeitreise mit dem Ziel Leutkirch im Allgäu antreten.

Im Center Parcs Allgäu, außerhalb von der Stadt Leutkirch, wurde ein modernes und räumliches Ferienhaus angemietet. Ausgestattet mit Allem was man sich wünschen kann, diente das gemütliche Haus als Rückzugsort, um neue Kräfte zwischen den Ausflügen zu tanken.

Die Zeit im schönen Allgäu wurde ausgiebig ausgenutzt und so starteten wir schon am nächsten Morgen mit einem Ausflug nach Österreich. In Bregenz fuhren wir mit der Seilbahn auf dem Pfänder hoch hinaus. Bei einer Höhe von 1064 Meter bietet sich, bei schönem Wetter, ein unglaubliches Panorama über den Bodensee. Obwohl bei uns die Wolken tief hingen, verbrachten wir ein paar schöne Stunden auf dem Gipfel und bekamen sogar ein Stück vom Bodensee zu sehen.

Zurück im Haus ließen wir zusammen den Tag gemütlich ausklingen und bereiteten eine leckere Spaghetti Bolognese gemeinsam zu.

Bei einem Besuch am Bodensee sollte man die Chance nutzen und das Dornier-Museum am Flughafen in Friedrichshafen besuchen und, da sich die Sonne am nächsten Tag hinter den Wolken versteckte, war dies der perfekte Tag für einen Besuch dort.

Das Museum bietet die Möglichkeit verschiedene Flugzeuge und andere Ausstellungsobjekte aus der Nähe zu betrachten. Viele kann man nicht nur anschauen sondern es besteht auch die Möglichkeit für einen kurzen Moment Platz zu nehmen und davon zu träumen, wie es wäre, so ein Flugzeug oder Hubschrauber zu fliegen. Natürlich nahmen wir anschließend den Souvenirshop näher unter der Lupe und einige Andenken wurden erworben.

Da der Tag noch jung war, fuhren wir weiter, um die Stadt der Türme zu besuchen. Die Fahrt führte uns Richtung Ravensburg an Hopfen- und Apfelfelder vorbei und aus der Ferne konnten wir als erstes den Mehlsack hoch über die Stadt erblicken. Vom Parkplatz aus liefen wir durch die Altstadt und suchten uns auf dem Marienplatz, der Mittelpunkt der Stadt, einen gemütlichen Platz auf der Terrasse eines Eiscafés. Hier ließen wir uns leckere Kaffeespezialitäten und Kuchen sowie Waffeln schmecken.

Da wir am nächsten Tag von der Sonne geweckt wurden, fuhren wir nach dem Frühstück erneut Richtung Bodensee, diesmal war die Stadt Lindau unser Ziel. Die Stadt zeigte sich von einer wunderschönen Seite und nach einem gemütlichen Spaziergang am Ufer des Bodensees, gingen wir an Bord eines Rundfahrtschiffes. Während wir oben auf dem Deck uns bei Kaffee und Würstle gut gehen lassen konnten, staunten wir über die Schönheit des Bodensees. Der Bodensee zeigte sich von seiner schönsten Seite und wir konnten im Horizont noch den Schnee hoch oben auf den Alpenspitzen sehen. Die vielen schönen Sehenswürdigkeiten entlang der Route, wie zum Beispiel die Seebühne in Bregenz, waren das I-Tüpfelchen.

Abends entschieden wir uns dazu die Reise noch entspannt ausklingen zu lassen und fuhren zu einem gemütlichen Gasthof in der Nähe. Hier konnten wir noch einmal leckere schwäbische Spezialitäten und die berühmte Gastfreundlichkeit genießen.

Glücklich, aber dennoch leicht wehmütig, traten wir am nächsten Tag die Heimreise an. Eine Woche war zu Ende und wir waren uns alle einig, dass uns viele tolle Erlebnisse und Eindrücke lange in Erinnerung bleiben werden.



WÄSCHEREI & TEXTILPFLEGE

Für Privat und Gewerbe

Wir
**WASCHEN
BÜGELN
MANGELN**
u.v.m.

EIN AUSZUG UNSERES ANGEBOTS

- Heißmangeln von trockener Mangelwäsche
- Waschen und Bügeln von Oberbekleidung
- Waschen und Mangeln von Bettwäsche und Geschirrtücher
- Waschen, stärken und Mangeln von Tischwäsche
- Waschen und Imprägnieren von gewerblicher Schutz- und Berufskleidung
- Bearbeitung von Vereinswäsche (z. B. Trikots etc.)
- Vorhänge und Gardinen



ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Do 8.30 - 16.30 Uhr
Fr 8.30 - 15.30 Uhr
06241 508-250

Hol- und Bringservice auf Anfrage.

Gerne erstellen wir für Sie ein individuelles Angebot.

WERKSTATTLADEN DER LEBENSHILFE WORMS

Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
werkstattladen@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

  @lebenshilfeworms

 **Lebenshilfe**
Worms



FREIZEITPASS IN BAYERN

„Griaß Gott!“ hieß es für unsere Gruppe vom 08. – 12. Mai, denn wir sind mit unserem Lebenshilfe-Bus in das wunderschöne Bayern zu den Center Parcs am Bodensee gefahren. Ein beliebtes Reiseziel, vor Allem für Familien mit Kindern. Unsere Klient*innen konnten es kaum erwarten, endlich wieder eine wohl verdiente Pause vom Alltag in der Freizeit genießen zu können. Obwohl sich die Sonne eher selten zeigte und uns die Wolken viel Regen bescherten, verdarb uns das nicht die gute Laune und die Freude über die schöne Zeit.

Genächtigt wurde in einem VIP-Häuschen für 12 Personen, inklusive Whirlpool und Sauna, so lässt es sich leben. Täglich wurden frische Brötchen vor die Haustür geliefert und gemeinsam reichlich gefrühstückt. Denn wir benötigten viel Stärkung für unsere Ausflüge. Da dort ansonsten Selbstverpflegung galt, kauften wir am ersten Tag Lebensmittel für die ganze Woche ein. Oft gingen wir aber auswärts essen, da wir jeden Tag bis abends unterwegs waren.

In Bayern gibt es viel schöne Natur, grüne Wiesen und riesige Berge, welche bereits von weitem zu

sehen waren. „Eine Seefahrt, die ist Lustig“, davon konnten wir ein Lied singen, es ist immerhin ein „Muss“ am Bodensee eine Bootstour zu machen, womit wir den halben See überquerten. Der See ist so groß, dass man am Horizont kein Land mehr sehen kann. An diesem Tag war die Sonne gnädig, Das Wasser glitzerte und wir ließen uns zu einer Tasse Kaffee auch ein leckeres Stück Kuchen an Board schmecken. Die Aussicht war atemberaubend.

Gerne hätten wir auch eine wundervolle Aussicht auf dem Pfänder genossen, ein 1062 m hoher Berg von den man weit auf den Bodensee blicken kann. Allerdings hätten wir dort eher den Kopf in den Wolken gehabt, weshalb wir nur eine graue Nebelwand gesehen hätten.

Ebenerdig gab es aber auch viel zu sehen, denn der Bodensee befindet sich in der Vier-Länder Region, die deswegen so heißt, weil die Schweiz, Österreich, Deutschland und Liechtenstein aneinandergrenzen.

An einem anderen Tag fuhren wir nach Ravensburg gefahren, in die bekannte Stadt der Spiele, sind auf Shopping-Tour gegangen und schrieben Postkarten

an unsere Lieben, das Wohnhaus, die Werkstatt und die TFS. Auch ein Spielzeug-Paradies haben wir besucht, ein „Rofu-Kinderland“ in doppelter Größe und einen Süßigkeiten-Laden, in welchem es wahrscheinlich die besten Kekse der Welt gibt.

Ein wenig traurig waren wir schon, als der Abreisetag letztendlich kam. Jedoch freuten wir uns auch wieder auf zu Hause, denn dort ist es bekanntlich immernoch am Schönsten!





DIE TAGESSTRUKTUR IM WOHNHAUS KLINGWEG

Wir stellen uns vor. Wir sind eine Tagesstruktur innerhalb des Wohnheims Klingweg WHK. Zuvor im WHM angegliedert, sind wir seit 2019 in den Klingweg umgezogen und können vor Ort die Besucher in ihrem häuslichen Umfeld betreuen und beschäftigen.

Unser wichtigster Auftrag ist es unseren Besucherinnen und Besuchern bei der Bewältigung der täglichen Lebensbedürfnisse zu unterstützen und ihnen aktivierende Impulse zu vermitteln.

Unsere Besucher:innen sind Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die aufgrund fortschreitenden Altersabbaus oder durch Eintritt des Rentenalters nicht mehr in der WfbM oder Tagesförderstätte beschäftigt werden können.

Man findet uns Werktags vom 8:00 bis 15:00 Uhr in den Gruppenräumen der Gruppe 2 im WHK. Für unsere Angebote nutzen sowohl die Aula als auch Garten und Terrasse. Ein bis zwei Mal die Woche steht uns auch der Snoezelraum in der Gruppe 3 zur Verfügung.

Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus 8 Besucher:in-

nen im Alter von 42 bis 89 Jahren und ist im Wachsen begriffen. Die TS wird von zwei Mitarbeiterinnen betreut: Irene Regis und Natascha Glisic-Göbel. Der feste Kern besucht die Tagesstruktur schon seit den Anfängen, als erkannt wurde, dass bisherige Betreuungs- und Beschäftigungsmodelle für älter werdende Menschen mit Behinderung nicht mehr ausreichen. Innerhalb der Lebenshilfe wurden verschiedene Räumlichkeiten genutzt. Mal waren wir in der TFS, mal im WHS dann im WHK, im WHM, zurück ins WHK, da inzwischen alle Wohnhäuser eine eigene Tagesstruktur anbieten.

Mittlerweile im WHK angekommen, bieten wir täglich ein festes Programm, das wie folgt besteht. Unser Name Tagesstruktur ist Programm: die Woche ist klar strukturiert durch diverse Frühstücksangebote und feste Aktivitäten. Diese finden vorwiegend am Vormittag statt. Nach der Mittagsruhe finden individuelle, frei gewählte Beschäftigungen statt. Montags starten wir nachdem Frühstück aktiv mit einem ausgiebigen Spaziergang. Bei schlechtem Wetter findet man uns in der Aula bei Bewegungsspielen oder Sitzgymnastik. Am Dienstag teilt sich die Gruppe auf. Ein Großteil musiziert und eins bis zwei Besucher:innen backen

nach gemeinsam ausgesuchten Rezept einen Kuchen. Dieser wird mittwochs nach dem allseits beliebten Sitztanz- Workshop mit Genuss verspeist. Innerhalb von 3 Jahren haben wir fünf verschiedenen Choreographien einstudiert. Dies wird von den Besuchenden als ausgesprochenes Highlight erlebt. Nach der aktiven Wochenhälfte ist auch Entspannung angesagt. Oft ist es so, dass bereits mittwochs nachmittags nach der Klangmassage am Donnerstag gefragt wird. Die Klangmassage wird individuell im Snoezelraum gegeben, während die anderen im Gruppenraum eine Klanggeschichte mit Orffinstrumenten mit kreieren. Freitags eröffnen wir unseren „Salon Nofrete“. Hier findet für alle pure Wellness statt, wie Handbad, Handmassage mit Mandelöl, Nagelpflege, Rückenmassage mit Igelbällen. Wer möchte kann sich auf der Massageliege entspannen. Das ganze wird mit Entspannungsmusik im Hintergrund begleitet.

Neben der festen Aktivitäten sind wir zuständig für die Jahreszeitlichen Dekorationen, die wir gemeinsam mit den Besucher:innen in Projektarbeit basteln. Wir beteiligen uns außerdem an der Gartengestaltung. In Krisensituationen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein offenes Ohr und vermitteln bei Streitigkeiten. Zu unseren Aufgaben gehören auch Biografie Arbeit, Gesprächsangebote auch zum Thema Sterben und Tod, Motivation, Kompetenzentwicklung etc.

Die Tagesstruktur im WHK ist so konzipiert ihren Besucher:innen den letzten Lebensabschnitt so freudvoll und angenehm wie möglich zu gestalten.





SOMMERANFANG-DISCO IM WOHNHAUS MITTENDRIN

Der Sommer kam und im Wohnhaus Mittendrin herrschte gute Laune. Warm strahlende Sonne hat Lächeln in jedes Gesicht gezaubert. Jeder wollte den Sommeranfang feiern. Aber wie?! Es gibt nichts Besseres als eine gute Party! So haben sich die Bewohner entschieden, eine Sommeranfang-Disco zu organisieren.

Das Organisationsteam hatte viel zu tun. Wann soll die Disco stattfinden? Welcher Raum ist groß genug, so dass alle daran teilnehmen können? Welche Musik soll gespielt werden und was soll es zum Knabbern geben? Auch als alle diese Fragen beantwortet wurden, war die Arbeit nicht zu Ende. Es wurden noch fleißig bunte wie Sommerblumen Eintrittskarten gebastelt und ein Plakat mit allen wichtigen Informationen wurde gestaltet. Ein Bewohner vom Organisationsteam hat sich bereit erklärt, die Eintrittskarten gegen einem Lächeln zu verkaufen und durfte viele strahlende Gesichter sehen.

Am 24. Juni war es so weit. Die Aufregung war groß. Schon morgen früh haben die Bewohner:innen ihre schicke Kleidung für die Disco ausgesucht. Das Wohnzimmer in Gruppe 2 wurde umgestaltet.

Ein großer Tisch, an den sich alle zusammensetzen konnten, stand schon bereit. Kurz nach 16 Uhr trafen die ersten Gäste ein. Jeder durfte sich einen Platz am Tisch aussuchen und viele Leckereien und erfrischende Getränke genießen. Es war zwar sehr gemütlich zusammen in einer netten Atmosphäre am Tisch zu plaudern aber eine Disco kann nicht ohne Musik und Tanzen ausfallen. So hat ein Lied von Mike Krüger die Bewohner:innen und Bewohner auf die Tanzfläche gelockt. Als Boney M. gespielt wurde, haben manche sogar mitgesungen. Rock 'n' Roll hat dafür gesorgt, dass die Party Gäste müde wurden. Auf alle mutigen Tänzer:innen hat schon Obstsalat gewartet. Keiner konnte sich etwas Besseres als frische Wassermelone, knackige Trauben und süße Pfirsiche als Erfrischung vorstellen.

Als die Party zu Ende ging konnte man viele sich wundernde Stimmen hören: Wie, jetzt schon?! So ist es, wenn man Spaß hat. Die Zeit vergeht dann wie im Fluge!





SOMMERPARTY IN DER TAGESSTRUKTUR VOM WOHNHAUS MITTENDRIN

Trotz der laufenden Bauarbeiten im Wohnhaus Mittendrin (WHM) ließen sich die Bewohnerinnen und Bewohner nicht davon abhalten, ihre langersehnte Sommerparty gemeinsam zu feiern. Mit viel Enthusiasmus und Kreativität verwandelten sie den Speisesaal in eine kleine Sommeroase und zauberten eine fröhliche Atmosphäre.

Gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern der Tagesstruktur vom Wohnhaus Samuelstraße (WHS) verbrachten sie einige wunderbare Stunden, die ihnen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Die Freude und Begeisterung waren spürbar, als sich alle zum Grillen und Tanzen versammelten. Die fröhlichen Gesichter strahlten um die Wette, und die Stimmung war ausgelassen und fröhlich.

Das Grillen sorgte für einen köstlichen Duft, der alle schon beim Eintreffen in Sommerlaune versetzte. Es wurde geschlemmt und genossen.

Die Tanzfläche wurde zum Hotspot, an dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner voller Energie und Leidenschaft zur Musik bewegten. Egal ob alt oder

jung, alle ließen sich von den mitreißenden Rhythmen mitreißen. Es wurde gelacht, gesungen und getanzt.

Es war ein Tag voller Freude, Gelächter und Gemeinschaft - ein Tag, der allen in besonderer Erinnerung bleiben wird. Sie freuen sich schon auf die nächsten gemeinsamen Feste und Erlebnisse, die in der Tagesstruktur vom Wohnhaus Mittendrin auf sie warten.





EINZIGARTIGES VOGELPARK-ABENTEUER

Im Mai begab sich eine kleine, aber fröhliche Gruppe auf ein unvergessliches Abenteuer - einen Ausflug in den Vogelpark nach Bobenheim-Roxheim. Mit strahlenden Gesichtern und voller Vorfreude starteten sie gleich morgens in den Tag.

Die beiden Besucher:innen der Tagesstruktur vom Wohnhaus Mittendrin und die drei Besucher:innen der Tagesstruktur vom Wohnhaus Klingweg waren von den vielen verschiedenen Vögeln im Park völlig begeistert. An jedem Gehege blieben sie stehen, beobachteten das kunterbunte Federvieh und ließen sich von der faszinierenden Tierwelt verzaubern. Neugierig stellten sie Fragen, um noch mehr über die gefiederten Bewohner zu erfahren.

Nach einem aufregenden Tag im Vogelpark gönnten sie sich in gemütlicher Runde eine Kaffeepause. Hier ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Eindrücke Revue passieren und erzählten begeistert von ihren Erlebnissen.

Schließlich kehrten sie zurück in ihre Wohnhäuser, wo bereits das Mittagessen auf sie wartete. Auch

den Daheimgebliebenen erzählten sie aufgeregt von ihrem Abenteuer und teilten die Freude über diesen unvergesslichen Ausflug.

Die strahlenden Gesichter und die Begeisterung der kleinen Gruppe machten diesen Tag im Vogelpark zu einem ganz besonderen Erlebnis. Gemeinsam haben sie eine wundervolle Zeit voller Natur und Freude verbracht, die ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.





EINE SCHIFFFAHRT, DIE IST LUSTIG, EINE SCHIFFFAHRT, DIE IST SCHÖN...

...das dachten sich auch die Teilnehmerinnen der Tagesstruktur vom Wohnhaus Mittendrin (WHM), als sie am 26. Juli ihre Schifftour zur Loreley starteten. Trotz des nicht ganz optimalen Wetters hatten sie eine wunderbare Zeit auf dem Schiff Ehrenfels.

Die Ausflugsgesellschaft genoss die knapp 7-stündige Fahrt entlang der malerischen Landschaft. Die vorbeiziehenden Ufer und die majestätische Loreleyfelsen boten eine herrliche Kulisse für das gemeinsame Erlebnis. Das schlechte Wetter konnte der guten Stimmung an Bord nichts anhaben, denn die Gesellschaft lachte und scherzte ausgelassen.

Die Verköstigung auf dem Schiff wurde von allen als prima empfunden, und die kulinarischen Genüsse machten den Ausflug noch angenehmer. Die Besucherinnen der Tagesstruktur waren begeistert von der Schifffahrt und genossen die gesellige Atmosphäre.

Alles in allem war der Ausflug eine gelungene und schöne Erfahrung. Die Teilnehmerinnen kehrten mit vielen positiven Eindrücken und glücklichen Erinnerungen zurück. Die Schifffahrt zur Loreley wird ih-

nen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und motiviert sie, auch in Zukunft weitere gemeinsame Ausflüge und Erlebnisse zu unternehmen.





TIERISCHE ABENTEUER UND SINNESERLEBNISSE

Unerschrocken und mutig streckt Kerem dem großen, zotteligen Schaf das Tierfutter entgegen und lacht und lautiert fröhlich als das Schaf das Futter mit der Zunge von seiner Hand schnappt. Auch die anderen Kinder haben viel Freude daran die Ziegen und Schafe zu füttern, die sich am Zaun gegenseitig wegstoßen um das Futter zu ergattern. Man sieht in strahlende, offene Gesichter – den Kindern tut der Kontakt zu den Tieren sichtlich gut und sie können hier mit mehreren Sinnen erleben: Sehen, Hören, Riechen, be-fühlen und be-greifen.

Seit diesem Kindergartenjahr gibt es in der Tom-Mutters-Kindertagesstätte wieder regelmäßig den sogenannten Therapeuten-Ausflug. Hierbei haben jeweils fünf bis sechs Kinder die Möglichkeit in Begleitung der Physiotherapeutin und einer Musiktherapeutin für 2-3 Stunden einen kleinen Ausflug zu machen – sei es in den Tiergarten oder auf einen der zahlreichen Spielplätze in Worms. Durch die kleine Anzahl von Kindern besteht die Möglichkeit einer individuellen Begleitung und Unterstützung, vor allem auch der Kinder mit besonderen Bedarfen. Die Wahrnehmung der Kinder soll mit Hilfe der Natur gestärkt

werden. Sie können neue Klänge, Geräusche und auch Gerüche erfahren, werden motorisch in einer anderen Weise gefordert und haben die Möglichkeit in der Natur mit den Händen neue Sinneseindrücke zu sammeln und zu erleben.





EIN LEHRREICHER TAG IN DER WORMSER MÜLLWERKSTATT

Unsere „großen Vorschulkinder“ haben sich mit einem wichtigen Thema auseinander gesetzt. Gemeinsam mit einigen Erzieher:innen machten sie sich auf den Weg in die Wormser Müllwerkstatt, um dort zu erfahren, was mit dem Müll geschieht und welcher Müll in welche Tonne muss.

Die Kinder durften viele Dinge ausprobieren, z.B. laminierte Bilder von Müll auf die entsprechende Tonne kletten, einen „Müllfußpfad“ ausprobieren und mit einer „Müllsammelzange“ Müll vom Gelände sammeln. Ein besonderes Highlight war sicher den Komposthaufen zu erkunden. Mit Schaufeln und Becherlupen haben die Kinder Larven, Engerlinge, Regenwürmer und andere Dinge entdeckt und vieles über die Wichtigkeit von Komposthaufen und deren Bewohner erfahren.

Sehr eindrucksvoll war für die Kinder auch, wie lange Dinge in der Erde sind und sich nicht oder nur zum Teil zersetzen. Blechdosen, Glasflaschen und Plastik lagen über Jahre in der Erde und die Kinder haben beim Ausgraben festgestellt, dass sie immer noch zum großen Teil vorhanden sind. An dieser Stelle vielen Dank an Frau Schäfer für ihre tollen, kindgerech-

ten Informationen und wir kommen wieder! Ein gutes Frühstück im Freien durfte natürlich auch nicht fehlen und an der frischen Luft und mit anderen zusammen schmeckt es doppelt so gut.





SMOOTHIE-TAG IN DER INTEGRATIVEN TOM-MUTTERS-KINDERTAGESSTÄTTE

Seit einigen Wochen bieten wir unseren Kindern dienstags und freitags zwischen 10.00 und 11.30 Uhr zusätzliche Aktivitäten an, um ihre Tage noch abwechslungsreicher zu gestalten. Von kreativem Gestalten über Bauen und Konstruieren bis hin zu Rollenspielen, Theater, Lesen, Turnen, Spielen und Experimentieren ist für jeden kleinen Entdecker etwas dabei.

Eines der beliebtesten Angebote war die Smoothie-Bar in unserer Küche. Auf Wunsch der Kinder öffnete die Küche ihre Türen, und die kleinen Chefs schnitten fleißig Obst, das sie dann mit Milch vermischten. Die Erzieher:innen zauberten daraus köstliche Smoothies, die den Gaumen verwöhnten. Besonders der Kirsch-Bananen-Smoothie mit Bananennektar und Kirschsafte eroberte die Herzen der Kinder im Sturm.

Die Begeisterung und Freude an dieser Aktion waren ansteckend, und sowohl die Kleinen als auch die Großen hatten viel Spaß dabei, die fruchtigen Sommergetränke zuzubereiten. Die Smoothie-Bar wurde zum Treffpunkt für fröhliche Gespräche und gemeinsame Genussmomente.

Wir sind begeistert von der Resonanz auf die zahlreichen Aktivitäten, die unseren Kindern noch mehr Raum zur Entfaltung geben. Die strahlenden Gesichter und das Lachen der Kinder sind die schönste Belohnung für unser Engagement.

Wir freuen uns schon auf weitere aufregende Tage in der Kindertagesstätte, die von der Kreativität und Begeisterung unserer kleinen Entdecker geprägt sind. Und wer weiß, vielleicht gibt es bald wieder eine Smoothie-Bar, die zum Highlight des Tages wird!





TIERISCHER AUSFLUG IN DEN TIERPARK BIRKENHEIDE

Im Juli begab sich die UWO-Gruppe auf ein aufregendes Abenteuer in den Tierpark Birkenheide. Mit strahlenden Augen und voller Vorfreude starteten die Teilnehmer:innen zu diesem besonderen Ausflugsziel. Der Tierpark beherbergt über 50 verschiedene Tierarten, darunter verschiedene Vogelarten, Rehe, Ponys, Ziegen und niedliche Kaninchen.

Die Begegnung mit den Tieren war für die Teilnehmer:innen ein großartiges Erlebnis. Mit dem im Tierpark erhältlichen Futter durften sie einige der Tiere füttern und hautnah erleben, wie die Ponys und Ziegen sich gerne streicheln ließen. Die Freude und Begeisterung in den Gesichtern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren unübersehbar, als sie den Tieren so nah sein durften.

Bei sommerlichen Temperaturen sorgten regelmäßige Pausen für Entspannung und boten Gelegenheit für einen intensiven und guten Austausch zwischen den Teilnehmenden. Die gemeinsamen Erlebnisse stärkten die Verbundenheit und sorgten für eine fröhliche Atmosphäre während des gesamten Tages.

Als krönenden Abschluss führte die Ausflugsgruppe den Hunger zu Göbels Schlemmerland. Dort wartete auf alle ein leckeres Mittagessen und sie nutzten die Gelegenheit, um die Eindrücke des Tages zu teilen und zu verarbeiten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen Ausflug ermöglicht haben und dafür gesorgt haben, dass dieser Tag zu einem wundervollen Erlebnis wurde. Solche Momente bleiben in Erinnerung und schaffen schöne gemeinsame Erinnerungen, die noch lange nachwirken werden.





BIKBÄND DER LEBENSHILFE BEIM SOMMERFEST IN GRÜNSTADT

Im Mai versammelten sich die Menschen bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen zum alljährlichen Sommerfest der Lebenshilfe Grünstadt. Die Veranstaltung hatte in diesem Jahr ein besonderes Highlight zu bieten, das die Besucherinnen und Besucher begeisterte und für beste Stimmung sorgte: Die BikBänd der Lebenshilfe Worms unter der Leitung von Natascha Fast bezauberte das Publikum mit ihrer musikalischen Darbietung und einer mitreißenden Mischung aus Rock und Pop Songs.

Die Band besteht aus talentierten Musikanten mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, die sich durch ihre Leidenschaft für die Musik und ihren unermüdelichen Einsatz auszeichnen. Unter der einfühlsamen Leitung von Natascha Fast überraschten sie das Publikum mit ihrer außergewöhnlichen Spielfreude und ihrem hohen musikalischen Können.

Von den Klängen der Gitarren und dem kraftvollen Rhythmus des Schlagzeugs mitgerissen, begannen die Zuschauer:innen schon bald zu tanzen und mitzusingen. Die Lieder, die sie darboten, waren gut gewählt und begeisterten Jung und Alt gleichermaßen.

Klassiker der Rock- und Popgeschichte verschmolzen mit modernen Hits zu einer mitreißenden Performance. Doch die BikBänd beeindruckte nicht nur durch ihre musikalische Darbietung, sondern auch durch ihre Ausstrahlung und ihren Enthusiasmus.

Das Sommerfest der Lebenshilfe Grünstadt mit der musikalischen Unterhaltung der BikBänd wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Es war nicht nur ein Fest der Freude, sondern auch ein Fest der Inklusion und des Miteinanders. Die Band bewies eindrucksvoll, dass Musik verbindet und Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt. Die Lebenshilfe Grünstadt und Natascha Fast haben mit der BikBänd ein Zeichen gesetzt und gezeigt, dass jeder Mensch seine Talente entfalten und das Leben in vollen Zügen genießen kann, unabhängig von körperlichen oder geistigen Einschränkungen.



WENN ZWEI MENSCHEN SICH VERSTEHEN ... ANDREA UND KALLI!

Andrea und Kalli Heilmann feierten einen unvergesslichen Tag ihrer Liebe und Verbundenheit, indem sie sich das „Ja-Wort“ gaben und den Bund der Ehe eingingen. Der feierliche Anlass fand in der Aula der Tagesförderstätte statt und wurde von Freude und Liebe erfüllt. Das Paar wurde mit einem riesigen Herz empfangen, das symbolisch für die Liebe und Wärme stand, die sie in ihrem gemeinsamen Leben teilen.

Der Applaus der Gäste begleiteten sie auf ihrem Weg zu den Ehrenplätzen, wo sie von Glückwünschen und herzlichen Umarmungen empfangen wurden. Die Freude über ihre Hochzeit war in den Gesichtern der Anwesenden deutlich zu erkennen und trug zu einer herzlichen Atmosphäre bei.

Die BikBänd sorgte mit ihrer klangvollen Musik für eine fröhliche Stimmung und lud alle Gäste zum mitsingen ein. Die Überreichung von Geschenken war ein weiterer Höhepunkt der Feier. Freunde und Unterstützer hatten liebevoll ausgewählte Geschenke dabei, um Andrea und Kalli ihre Glückwünsche zu überbringen und ihre Freude über das gemeinsame

Glück auszudrücken. Die strahlenden Augen des Paares zeigten, wie sehr sie die Geste zu schätzen wussten.

Selbstverständlich durften Essen und Trinken bei einer solch festlichen Feier nicht fehlen. Es wurde reichlich für alle Gäste gesorgt, und gemeinsam wurde geschlemmt und das leibliche Wohl genossen.

Wir wünschen dem Ehepaar Andrea und Kalli alles erdenklich Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Wenn zwei Menschen sich verstehen,
kann einfach nichts daneben gehen.
Ihr müsst euch nur von Herzen lieben
Und einander nie betrüben.
Dann fügt es sich, dass diese Ehe
Unter einem Glücksstern stehe.
Zusammen durch die Welt zu gehen,
ist schöner als allein zu stehen.
Und sich darauf das Wort zu geben,
ist das Schönste im ganzen Leben.



Wenn zwei Menschen sich verstehen
... Andrea und Kalli!



WILLKOMMEN BEI INKLUS-JA AIRLINE

Am 11. Juli feierte die TFS Worms das zweite Sommerfest seit der Corona Pandemie mit Eltern und Familie. Dieses Jahr unter dem Motto: „Wir reisen mit unserer Inklus-Ja Airline“.

Passend zum Motto war unsere Aula wie ein Flughafen gestaltet, am Eingang befand sich ein Check-In Schalter, an dem es Reisepässe für die Besucher:innen des Festes gab. Im Wartebereich konnte man sich auf einem Bildschirm anschauen, was die Besucher:innen im letzten Jahr in der TFS erlebt und gearbeitet haben. Um in den Garten zu kommen, konnte sich jeder Gast des Festes einem Security Check unterziehen, samt Gepäck. Des Weiteren hingen auf dem gesamten Gelände Bilder der Besucher:innen, welche Sie als Urlauber:innen oder Flughafenpersonal zeigte.

Im Garten feierten wir alle gemeinsam in einem riesigen „Flugzeug“ und konnten mit diesem nach Paris (Fotowand) oder Mallorca (Fotowand) reisen. In Paris stand der Eiffelturm und es gab Utensilien wie Hüte, Mützen, Handschuhe und einen Schnurrbad, mitwelchen wir Fotos machen konnten. In Mallorca erwartete uns ein Sandstrand, mit Pool, Liege, kalten Getränken und Schwimmutensilien.

Eröffnet wurde das Sommerfest von Frau Ringhof, diese sah an dem Tag aus wie eine Stewardess. Während der Rede hatte man das Gefühl man sitzt in einem Flugzeug und befindet sich kurz vor dem Start. Herrn Struck verabschiedete die TFS mit einem Ticket der Inklus-Ja Airline in die Rente. Auch viele Mitarbeiterinnen waren als Stewardessen verkleidet und die anderen Gäste als Urlauber:innen.

Der Grillstand erinnerte an den Dschungel, dort wurden wir mit Würstchen verköstigt. Auf dem Buffet gab es viele Salate, die von unseren Gästen oder Eltern mitgebracht wurden. Ein Highlight war das Spiel Kofferversteigern, jede/r Besucher:in konnte ein Los ziehen. Zum Gewinn standen sieben Koffer zur Auswahl, welche mit landestypischen Dingen befüllt waren. Für die Stimmung sorgte die Bikkband der Lebenshilfe und eine Playlist mit Sommerhits.

Es war ein gelungenes Sommerfest und die Vorfreude auf nächstes Jahr ist groß!





HAWAII MEETS OSTHOFEN

In diesem Jahr fand das erste Mal seit Corona ein Sommerfest in der TFS Osthofen statt. Unter dem Motto „Hawaii“ luden wir bei sommerlichen Temperaturen und strahlend blauem Himmel zu einem gemütlichen Beisammensein im Garten der TFS ein.

Viele der Angehörigen konnten wir so das erste Mal persönlich bei uns begrüßen. Die angenehme Atmosphäre wurde nicht zuletzt durch die umfangreiche und farbenfrohe Dekoration des Geländes unterstrichen. Bunte Hibiskusblüten, Flip-Flops, Palmen, Schildkröten, Flamingos, Tikkis und alles was zu dem Hawaii-Flair dazugehört, wurden in Handarbeit von Besucher:innen der TFS in wochenlanger Vorarbeit hergestellt. Schon bei der Vorbereitung auf das Fest stieg die Aufregung und Vorfreude der Besucher:innen und Mitarbeiter:innen sehr.

Zur Begrüßung und thematischen Einstimmung erhielt jeder Gast, wie in Hawaii üblich, ein „Aloha“ und eine Blumenkette und fügte sich damit perfekt in das Gesamtbild ein. Frau Ringhof und ein Besucher eröffneten offiziell das Fest, zu dem wir auch Herrn Norbert Struck, Frau Helga Ringhof und Frau Sandra Wendel begrüßen durften.

Für das leibliche Wohl steuerten die Angehörigen selbstgemachte Salate bei. Für Grillgut, Brot und Obst sorgten wir. Leckere Cocktails von der hauseigenen Bar löschten den Durst nach dem Essen und sorgten für eine angenehme Erfrischung.

Zum roten Faden der Veranstaltung passte die eigens zusammengestellte Playlist, die das Urlaubsgefühl perfekt machte.

Die Zeit während und nach dem gemeinsamen Essen wurde für den regen Austausch untereinander, sowie Hausführungen durch die TFS Osthofen genutzt. Um den Alltag und die Aktivitäten der TFS-Besucher:innen transparenter zu gestalten stand eine Bildergalerie in der Aula bereit. Die Zeit verging wie im Flug und die losgelöste Stimmung konnte durch ein Foto vor der selbstgestalteten Fotowand eingefangen und sofort mit nach Hause genommen werden.

Die gute Zusammenarbeit des hiesigen Teams, Frau Hautb (TFS Worms), des Facility-Teams, sowie der Zentralküche der Lebenshilfe sorgten für einen reibungslosen Ablauf und wir blicken stolz auf ein tolles Fest zurück, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.





SELBSTWIRKSAM UND AKTIV SEIN AUßERHALB UND INNERHALB VON FÖRDERSTÄTTEN

Am 14. Juni fand in Kassel der Fachtag „Selbstwirksam und aktiv sein außerhalb und innerhalb von Förderstätten – Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf“ als gemeinsame Veranstaltung vom Aktionskreis Bildung ist Teilhabe und dem Bildungsinstitut inForm statt.

Der Aktionskreis Bildung ist Teilhabe (AkBiT) als freier Interessenverbund engagiert sich für die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit sehr hohen und komplexen Unterstützungsbedarfen in Tagesförderstätten. Nora Ringhof vertritt in diesem Rahmen die TFS der Lebenshilfe Worms und ist aktiv an der inhaltlichen Arbeit und Weiterentwicklung beteiligt. Der AkBiT versteht sich als Fachforum für den bundesweiten Austausch zur Praxis und der Weiterentwicklung der arbeitsweltbezogenen Bildung und Teilhabe.

Immer mehr (Tages-)Förderstätten ermöglichen Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf die Teilhabe am Arbeitsleben und bieten arbeitsweltbezogene Bildung. Die Umsetzung stellt das Personal oft vor große

Herausforderungen. Gemeinsam mit 4 Kolleg:innen wurden das Altglasprojekt der TFS Osthofen, sowie das Konzept der Sirupbar der TFS Worms in Kassel als „Best-Practice-Beispiele“ vorgestellt.

Auf der Veranstaltung wurde der Fokus auf die Umsetzung von Arbeitsangeboten im öffentlichen Raum und in Betrieben gelegt. Dabei ging es auch um die Frage, wie Barrieren überwunden und Umweltfaktoren personenzentriert gestaltet werden können.

Fast 200 Teilnehmer:innen konnten auf dem Fachtag voneinander lernen und sich austauschen. Auf einem Marktplatz stellten sich 16 (Tages-)Förderstätten mit ganz unterschiedlichen Ständen vor. Es wurden Produkte und Arbeitsprozesse erläutert, Hilfsmittel sowie Arbeitsplatzgestaltungen und Adaptionen präsentiert und betriebliche Teilhabeangebote vorgestellt.

Themen wie die Motivation der Fachkräfte, Chancen der Digitalisierung bei der Teilhabe am Arbeitsleben oder die Einrichtung einer Tagesstätten-Gruppe in der Fußgängerzone der Innenstadt wurden vorgestellt und diskutiert.

Gerahmt wurde die Veranstaltung von zwei Fachvorträgen. Dr. Caren Keeley betonte die Bedeutung von arbeitsweltbezogener Bildung als Voraussetzung für Teilhabe. Prof. Dr. Wolfgang Lamers stellte die Plattform „QUOF“ (<https://qualitaetsoffensive-teilhabe.de/>) und das „Netzwerk komplexe Behinderung“ vor. Er kritisierte, dass Begriffe wie Selbstbestimmung, Personenzentrierung und Teilhabe oft nur noch Schlagworte sind. Die Fachkräfte müssten sich hinterfragen, ob mitunter nur Teilhabe gespielt werde oder ob es sich um echte Teilhabechancen handelt.

Der Fachtag bot fachlichen Input und gab den Mitarbeiter:innen der Tagesförderstätten Worms und Osthofen die Gelegenheit, sich fernab des Einrichtungsgeschehens neue Informationen über die Möglichkeiten von Teilhabe, Bildung und Arbeitsweltorientierung einzuholen.

Mit viel positivem Feedback zur Arbeit unserer Tagesförderstätten und einem großen Schatz an Impulsen bestärkt, wird das TFS-Team im November im Rahmen von Strategietagen an der Optimierung und dem Erhalt der Qualitätsstandards weiterarbeiten.



SIRUPBAR

Tagesförderstätte der Lebenshilfe Worms

SELBSTGEMACHTER SIRUP

ERFOLGSKRITERIEN

- Umfassende Teilhabe und Teilgabe
- Individuelle Wege in die Arbeitswelt
- Alltagsorientierte Bildung
- Akzeptanz und Anerkennung auf Augenhöhe
- Tätig sein und sich erproben im Sozialraum
- Größtmögliche Autonomie bei individueller Assistenz
- Selbstbestimmung
- Schaffung neuer Wahlmöglichkeiten
- Networking
- Sensibilisierung der Gesellschaft

Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen arbeiten dort, wo andere Menschen auch arbeiten:

MITTENDRIN



TAG DER OFFENEN TÜR IM BEREICH „ARBEIT PLUS FÖRDERUNG“

Am 18. April waren Angehörige und Betreuer:innen der Beschäftigten aus dem Bereich „Arbeit plus Förderung“ (AplusF) eingeladen, einen Vormittag lang die 4 Arbeitsgruppen des Förderbereichs zu besuchen. 38 Werkstattbeschäftigte und 12 Mitarbeiter:innen freuten sich, ihre Gruppenräume zu zeigen und ihre Arbeitsaufträge zu präsentieren.

Um 9.00 Uhr ging es los. Die Besucher:innen informierten sich zunächst in der Arbeitsgruppe ihrer Angehörigen über die aktuellen Arbeiten und Projekte. Aber auch die anderen AplusF-Gruppen wurden in Augenschein genommen.

Neben den festen Arbeitsaufträgen hatte jede Gruppe kleine Stationen aufgebaut, an denen sich die Besucher:innen über Eigenprodukte, Schulungsinhalte und Gruppenprojekte informieren konnten.

Es wurden zum Beispiel Mohnblumen aus Papier und Arbeiten aus Salzteig präsentiert. Das „Kino-Projekt“ wurde vorgestellt und es wurde über wichtige Schulungen wie zum Beispiel „Hygiene am Arbeits-

platz“ berichtet. Die Gestaltung der Außenbereiche (z.B. die Blumenzwiebeln auf der Terrasse) und die PC-Arbeitsplätze der Werkstattbeschäftigten wurden gezeigt. Außerdem wurden spezielle Vorrichtungen bzw. Arbeitshilfen erläutert und vorgeführt.

Neben 19 Angehörigen, die der Einladung des AplusF-Bereichs gefolgt sind, kam auch die Tagesstruktur der Samuelstraße mit einigen ehemaligen Werkstattbeschäftigten zu Besuch. Die Wiedersehensfreude war natürlich groß.

Insgesamt war die Resonanz von allen Seiten sehr positiv. Alle Beteiligten freuten sich über den Austausch untereinander und es entwickelten sich viele schöne Gespräche. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre und die Werkstattbeschäftigten präsentierten voller Stolz ihre Arbeit.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden!





BILDUNGS AUSFLUG IN DEN WILDTIERPARK RHEINGÖNNHEIM

Der Wildpark Rheingönheim im Süden der Stadt Ludwigshafen bietet Gelegenheit, Natur hautnah zu erleben. In dem 30 Hektar großen Auenwald tummeln sich über 200 Tiere aus 30 europäischen Wildarten.

Man sieht in weiten, naturnahen Gehegen Rot-, Sika- und Damhirsche, Mufflons und Wildschweine. Viele Gehege kann man durchwandern und so die Tiere hautnah in ihrer natürlichen Umgebung erleben. Luchse, Bisons, Wildpferde und sogar ein Auerochse sind zu sehen.

Besonders schön ist es das zahme und freilaufende Rotwild aus der Hand zu füttern und in den Streichelzoos direkten Kontakt zu den Tieren zu haben. Bei der naturpädagogischen Führung erfährt die Gruppe viel über die oft einheimischen Tiere in ihrer natürlichen Umgebung inklusive einiger Anekdoten und Eigenarten der tierischen Bewohner. Viele Tiere haben sich in ihre Unterstände aufgrund des strömenden Regens zurückgezogen. Unsere Parkrangerin kannte jedoch fast alle Tiere beim Namen und konnte sie so zu uns rufen. Dies war schon beeindruckend. Der Besuch war für die Arbeitsgruppe ein echtes Naturerlebnis

und der Dauerregen war so fast schon vergessen.

Zur Stärkung nach der informativen Parkführung gab es in der rustikalen Waldhütte zum krönenden Abschluss ein leckeres Mittagessen à la carte. Das darf natürlich auf einem Bildungsausflug auf keinen Fall zu kurz kommen!

Trotz des schlechten Wetters war der Wildtierpark ein sehr gelungener Bildungsausflug. Dies kann auch anderen Werkstattgruppen als alternative zum Wormser Tierpark, den doch jeder schon kennt, wärmstens empfohlen werden.





OPENAIR DISCO UND GRILLFEST

Endlich war es wieder soweit. Nach einer ewig langen Corona-bedingten Discopause begannen die beliebten Veranstaltungen der Werkstatt erneut. Viele hatten diesen Tag schon lange herbeigesehnt.

Die Beats wummerten im Pausenhof und der Grill fing an zu rauchen. Das Wetter hatte zum Glück ein Einsehen mit unserem Grillfest. Nachdem es vormittags noch gewittert hatte, zeigte sich pünktlich zum Discobeginn um 15.00 Uhr die Sonne von ihrer schönsten Seite, und es war sogar nötig, alle Sonnenschirme aufzuspannen.

Die Stimmung war sehr ausgelassen, und wie nicht anders zu erwarten, war nach so einer langen Pause richtig viel los. Bunt gemischt hatten sich die Tanzwütigen vor DJ Ludwig aus der Metallwerkstatt versammelt und gefeiert.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch unserem Fahrdienst. So konnte wirklich jedem Discofan der Besuch ermöglicht werden. Auch unsere Wohnhäuser waren zahlreich vertreten und freuten sich über die willkommene Abwechslung. Bald waren alle Bratwürste

verteilt und der Durst an der Bar gestillt. Die Kalorien wurden danach fleißig beim Tanzen wieder verbrannt.

Aufgrund des großen Erfolges wird die Open Air Disco mit Grillfest am 9. September wiederholt. Und auch die große Nikolausdisco ist bereits am 9. Dezember geplant.





EIN AUSFLUG IN VERGANGENE ZEITEN...

Am 24. Mai machte sich die Textilgruppe auf den Weg zu einem aufregenden Ausflug zum Heidelberger Schloss. Früh morgens um 7.15 Uhr trafen sich alle Teilnehmer:innen voller Vorfreude, um gemeinsam den Tag zu erleben. Pünktlich um 7.30 Uhr wurden sie vom Fahrdienst zum Hauptbahnhof in Worms gebracht, was bereits für gute Stimmung sorgte. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Frau Hartmann, die den Transport ermöglichte.

Am Bahnhof stieß der ehemalige Gruppenleiter, Herr Bornemann, hinzu, der sich freute, die Gruppe auf ihrem Ausflug zu begleiten. Gemeinsam ging es mit dem Zug, einmal umsteigen inklusive, bis zur Endhaltestelle Heidelberg Altstadt. Von dort aus spazierten sie gemütlich durch die malerische Altstadt bis zur Bergbahn, die ihnen den anstrengenden Aufstieg zum Schloss erleichterte.

Angekommen am Heidelberger Schloss, begannen sie ihren Rundgang durch den beeindruckenden Schlossgarten, der mit atemberaubenden Ausblicken begeisterte. Der Garten lud zum Verweilen

ein, und die Gruppe nutzte die Gelegenheit, ihre Lunchpakete zu genießen und sich zu stärken. In der Mittagszeit nahmen sie an einer interessanten Schlossführung in leichter Sprache teil. Die Führerin hatte spannende Informationen parat, von denen einige bisher unbekannt waren. Ein besonderes Highlight war die Geschichte über einen alten Baum im Schlosshof, in dessen Stamm sich ein Glücksloch befindet. Angeblich soll es Glück bringen, wenn sich Verliebte vorsichtig durch die Öffnung mit den Händen berühren. Hier konnte Herr Bornemann mit Sabine eine lustige Probe aufs Exempel machen – und alle warten gespannt auf ihre Rückmeldungen!

Die Treppen während der Führung im Schloss waren nicht zu unterschätzen, vor allem die endlose Wendeltreppe war eine Herausforderung. Doch die Gruppe meisterte sie mit Bravour. Im Keller des Schlosses staunten sie über ein riesiges Fass für Wein mit einem beeindruckenden Fassungsvermögen von 219.000 Litern, das sogar begehbar war.

Nach der Führung gönnten sich einige noch einen Snack, bevor es mit der Bergbahn wieder talwärts

ging. Gegen 16.00 Uhr kehrten sie alle wohlbehalten nach Worms zurück. Der Tag war ein voller Erfolg und alle genossen das schöne Wetter und die gute Laune. Ein besonderer Dank gilt allen, die an diesem Tag teilnahmen und ihn zu etwas ganz Besonderem machten.





EIN WIEDERSEHEN VOLLER FREUDE

Wie so vieles, ist auch der Kontakt zu langjährigen Freunden und Kooperationspartnern in den letzten zwei bis drei Jahren deutlich geringer ausgefallen. Daher war es umso schöner, diesen Kontakt wieder aufleben zu lassen und am Mittwoch, den 19. Juli, endlich wieder einen Tag auf dem Hofgut Dettweiler in Wintersheim zu verbringen und den Teilnehmenden des Berufsbildungsbereiches der WfbM einen kleinen Einblick in den Hofalltag zu gewähren.

So mussten zum Beispiel die Pferde gefüttert und geputzt werden, sowie die Hinterlassenschaften der Pferde in der Reithalle und dem Außengelände entfernt werden. Nach getaner Arbeit war natürlich eine Stärkung nötig. Gemeinsam mit Waltraud Dettweiler haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Brötchen geformt und gebacken, einen griechischen Salat zubereitet und Würstchen gegrillt. Nachdem sie sich stärken konnten, mussten die Hühner gefüttert und einige sogar gestreichelt werden. Der BBB Teilnehmer Aragorn Schmitt hatte an diesem Tag Geburtstag und bekam von Familie Dettweiler ein ganz besonderes Geschenk: Er darf-

te gemeinsam mit Uwe Dettweiler auf dem Traktor eine Runde über das Gelände fahren. Ein echtes Highlight für Aragorn!

Unglücklicherweise sind solche schönen Tage immer schneller vorbei als einem lieb ist. Daher gab es zum Abschluss dieses tollen Tages selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, bevor wir leider auch schon die Heimreise antreten mussten. Auch eine Panne bei einem unserer Busse konnte die gute Stimmung nicht mehr trüben...

Wir bedanken uns herzlich bei Familie Dettweiler für diesen schönen Tag und hoffen, uns in Zukunft wieder öfter zu sehen.







SPANNENDE EINBLICKE: BBB BESUCHT FIRMA SCHUCH

Im Berufsbildungsbereich (BBB) der Werkstatt werden traditionell viele unterschiedliche Arbeiten aus den verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet. Dabei gibt es einen Auftrag, der seit vielen Jahren kontinuierlich im BBB bearbeitet wird: der Beipackbeutel Filos 42 der Firma Schuch. Die Teilnehmer:innen bestücken bei diesem Auftrag innerhalb einer Arbeitskette einen kleinen Beutel mit verschiedenen Bauteilen, wie z.B.: Gewindebolzen, Reduzierstück, Winkelausgleichsstücke, etc.

**Doch was genau passiert mit dem Beutel?
Wofür wird er benötigt?**

Diesen Fragen konnten die BBB Teilnehmer:innen am Donnerstag, den 6. Juli, im Rahmen eines Bildungsausflugs auf den Grund gehen. Herr Pinger von der Firma Schuch hatte ihnen während eines zweistündigen Rundgangs auf dem Firmengelände einen tollen Einblick in die Produktionsabläufe gegeben und mit reichlich Informationen aus über 40 Jahren Erfahrung bei der Firma Schuch versorgt.

Einige konnten sogar eine Presse bedienen, die aus einem einfachen Blech, ein Reduzierstück formt. Gegen Ende des Rundgangs hatten die Teilnehmenden schlussendlich noch erfahren, was mit „ihren“ Beipackbeuteln geschieht und wie diese weiterverarbeitet werden. Ein tolles Erlebnis!

Wir danken der Firma Schuch und vor allem Herrn Pinger für diesen interessanten und lehrreichen Vormittag.



mobilmacher

... mehr als ein Fahrdienst!

WIR BIETEN...

Personenbeförderung · Rollstuhlfahrten
private Fahrten · Kurierfahrten · etc.

Jetzt Fahrdienst bestellen!
Tel.: 06241 2038240





ENTDECKUNGSREISE DER SINNE: VEREINSAUSFLUG IN DEN KRÄUTERGARTEN

Am 27. Mai fand unser Vereinsausflug statt. Treffpunkt war im Klosterhof der Familie Lösch in Worms-Abenheim. Im rustikalen Ambiente der Kräuterscheune mit wunderschönen Blick in den Garten, wurden wir mit einem gut gekühlten leckeren Sekt empfangen. Christoph Lösch erklärte uns eindrücklich den Kräutergarten, der nach den Symbolen der Pilger-/Lebenswege gestaltet ist.

Der Garten zeigt drei Ebenen. Die erste Ebene ist der Schattengarten, wo sich an der „Quelle des Lebens“ die Schattenkräuter tummeln. Der mittlere Teil ist der „Wildgarten“. Hier symbolisieren die verschlungenen Wege aus Splitt die unwegsamen und beschwerlichen Pilger- oder Lebenswege. Neben alten Obstbäumen findet man hier Feuchtbeete, verschiedene Minzarten und ein Stück Wildkräuterwiese sowie viele andere interessante Kräuter. Gemeinsam entdeckten, befühlten, erschnupperten und probierten wir zahlreiche Garten- und Wildkräuter.

Der dritte Teil ist das „Kreuz der christlichen Liebe“. Das mit Gehwegplatten gelegte Kreuz ist mit Buchs

eingfasst und darum gruppieren sich Bauergarten, Obstgehölze sowie Kräuter und der Steingarten mit den Feigenbäumen.

Danach ging weiter mit einer geführten Wildkräuterwanderung durch die Abenheimer Weinberge zur bekannten Abenheimer Bergkirche. Ein toller Blick auf unser wunderschönes Rheinhessen entschädigte den anstrengenden und sonnigen Weg.

Über den „Kreuzweg zum Klausenberg“ ging es wieder zurück nach Abenheim.

Gemeinsam ging es in die Weinschmiede Wendel auf die große Wiese, um den Tag bei leckeren Grillspezialitäten und Salaten aus der Werkstatt für Genuss, gut gekühlten Wein und Traubensaftschorle und unterhaltsamen Gesprächen ausklingen zu lassen.



Entdeckungsreise der Sinne:
Vereinsausflug in den Kräutergarten

NEUE MITARBEITER:INNEN



Ricarda Ringwald

**Personalreferentin/
HR Generalistin**
Verwaltung

Alter **Größe**
30 1,68 m

Hobbies

Ich bin ehrenamtliche THW HelferIn, kochen / backen, Natur

Lieblingsessen

Käsespätzle

Lieblingsfarbe

Grün

Lieblingsfilm/-buch

„Outlander“

Lieblingsmusik

Rock und Metal

Was ich mag

Nette Menschen, gute Gespräche, Konzerte und Sonnenuntergänge

Was ich nicht mag

Ignoranz, Oberflächlichkeit und wenn die Leute ihre Füße samt Schuhen in der Bahn auf die Sitze legen

Was ich mir wünsche

Eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

Meinen Mann, unseren Kater Gizmo, eine gute Flasche Whisky, WLAN

Was ich schon immer tun wollte...

Fallschirmspringen / Dudelsack spielen lernen



Bernd Roth

IT-Administrator
EDV / Verwaltung

Alter **Größe**
40 1,94 m

Hobbies

Family, Freunde, eSports, Fussball

Lieblingsessen

Meine Bolognese Spezial

Lieblingsfarbe

Rot

Lieblingsfilm/-buch

„Ferris macht blau“ / „Ready Player One“

Lieblingsmusik

elektronisch und black

Was ich mag

Wenn ein Plan funktioniert

Was ich nicht mag

Lügen und Intrigen

Was ich mir wünsche

Gesundheit für meine Familie

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

Solar-Powerbank, Sonnenbrille, Handy/Tablet

Was ich schon immer tun wollte...

Urlaub auf einer einsamen Insel



Heike Anke

Übungsleiterin
Reha Sport
 Sport-Club
 Lebenshilfe Worms e.V.

Hobbies

Tanzen, Musik hören

Lieblingsessen

Salat, Nudeln, Süßes

Lieblingsfarbe

Türkis, Schwarz

Lieblingsfilm/-buch

Tanzfilme

Lieblingsmusik

Black Soul, 80er

Was ich mag

Urlaub, freundliche Menschen

Was ich nicht mag

Winter

Was ich mir wünsche

Gesundheit, Frieden

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

Mein Mann, Kaffee, Bücher

Was ich schon immer tun wollte...

Weihnachten in Los Angeles



Marlene Klein

Assistentin
 Sport-Club
 Lebenshilfe Worms e.V.

Hobbies

Handball

Lieblingsessen

Parmigiana di melanzane

Lieblingsfarbe

-

Lieblingsfilm/-buch

„Der Schuh des Manitu“

Lieblingsmusik

Alles was gute Laune macht

Was ich mag

Sommerabende mit Familie & Freunden

Was ich nicht mag

Neid & Missgunst

Was ich mir wünsche

Dass jeder Mensch sein persönliches Glück findet

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

Meinen Freund & unseren Dackel

Was ich schon immer tun wollte...

Wale in freier Wildbahn beobachten

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter:innen
 einen guten Start in unseren Einrichtungen!

NEUE MITARBEITER:INNEN



Olga Leise

Integrationskraft

Grundschule

Alter

42

Größe

1,65 m

Hobbies

backen

Lieblingssessen

Hausmannskost

Lieblingsfarbe

Rot

Lieblingofilm/-buch

-

Lieblingsmusik

vieles

Was ich mag

mit Freunden treffen

Was ich nicht mag

Streit

Was ich mir wünsche

Gesundheit für Freunde / Familie

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

meine Familie

Was ich schon immer tun wollte...

Café eröffnen



Valeria Beickler

Heilerziehungspflegerin

TFS Worms

Alter

25

Größe

1,68 m

Hobbies

Guggamusik, spazieren

Lieblingssessen

Pizza, Dinonuggets

Lieblingsfarbe

Grün

Lieblingofilm/-buch

„Purple Hearts“, Disney Filme

Lieblingsmusik

Durcheinander

Was ich mag

Action, Schlafen, meine Tiere

Was ich nicht mag

Lügen, schlechtes Essen

Was ich mir wünsche

Mehr Akzeptanz und Toleranz in der Welt, das Geld nicht die Welt regiert, mehr Urlaub

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...

Meinen Mann, meine Tiere, reichlich Essen

Was ich schon immer tun wollte...

Bungee Jumping

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter:innen einen guten Start in unseren Einrichtungen!



Ambulanter Pflegedienst für alte, behinderte und pflegebedürftige Menschen

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Menschen werden heutzutage immer älter. Dabei steigt das Risiko für Pflegebedürftigkeit mit zunehmendem Alter an – auch für Personen mit Behinderung. Oftmals tritt der Pflegefall unerwartet ein und die Betroffenen brauchen schnelle Unterstützung.

UNSERE LEISTUNGEN

- Leistungen der Krankenversicherung (SGB V)
- Leistungen der Pflegeversicherung (SGB XI)
- Zusätzl. Betreuungsleistungen § 45 b (SGB XI)
- Beratungseinsätze § 37. Abs. 3 (SGB XI)
- Verhinderungspflege
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Hilfsmittelberatung
- Besorgung von Verordnungen (HKP) und Rezepten
- Unverbindliche Erstberatung zu Hause oder im Büro, die Patienten und Angehörigen werden über individuelle Möglichkeiten informiert

VON FÜR EUCH

WIE ERREICHE ICH DEN WERKSTATTRAT?

Auf folgenden Wegen kann der Werkstattrat erreicht werden:

1. Persönlich ansprechen

Das Werkstattrat-Team ist in folgenden Gruppen und Standorten anzutreffen:

WAA / Zentralküche



Marcel Sauer
1. Vorsitzender
(Mensa/Küche)



Thomas Neu
Nachrücker
(Mensa/Küche)



Anja Hallstein
2. Vorsitzende
(VP2)



Manuela Flick
(Zentralküche)

WfbM



Julia Hackenschmidt
(VP5)



Laura Wrasmann
(VP5)



Matthias Staub
Nachrücker
(Metall1)



Hans-Walter Hornberger
Nachrücker
(Schreinerei)

2. Brief



Der Werkstattrat-Briefkasten befindet sich in der WfbM neben der Turnhalle, wo sich die anderen Briefkästen befinden.

3. Telefon / E-Mail Adresse



Marcel Sauer (Vorsitzender)

Tel. Büro: 06241 508 121 / Gruppe: 06241 2038 169
werkstattrat@lebenshilfe-worms.de

Die **Bürozeiten** sind wie folgt:

Montag 09:35 Uhr bis 11:45 Uhr
Mittwoch 08:00 Uhr bis 09:20 Uhr
13:15 Uhr bis 14:30 Uhr



SOMMERWRAPS MIT GEMÜSE

ZUTATENLISTE

für 3 Portionen

- 6 Vollkorn-Wraps
- 2 mittelgroße Karotten
- 2 mittelgroße Zucchini
- 1 rote oder gelbe Paprika
- 5 Frühlings-Zwiebeln
- 12 Römer-Salat-Blätter
- 3 EL Oliven-Öl
- 250g Schmand
- Salz
- Pfeffer

Zubereitung

15 min

Kochzeit

10 min

Arbeitszeit

25 min

KÜCHENUTENSILIEN

- ein Schneidebrett
- ein kleines Messer
- ein Schäler
- ein Sieb
- eine Pfanne
- ein Kochlöffel
- ein Backblech mit Backpapier



hof  aden

Viele Zutaten sind in unserem
Hofaden erhältlich!

Pipinstraße 4a | Worms | www.hofladen-worms.de

SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG



1. Vom Römer-Salat ein paar Salat-Blätter lösen, waschen und trocken tupfen.



5. Die Paprika halbieren, eine Hälfte von den Kernen befreien und danach in schmale Streifen schneiden.



9. Dann den Schmand unterrühren und das Gemüse mit Salz und Pfeffer würzen. Tipp: Mit weiteren Gewürzen verfeinern.



2. Möhren, Paprika, Zucchini und Frühlings-Zwiebeln in einem Sieb waschen und putzen.



6. Wurzel-Ansätze der Frühlings-Zwiebeln abschneiden, dann bis zum Grün in schmale Ringe schneiden.



10. Die dünnen Fladen-Brote im Ofen für 1-2 Minuten bei 150 Grad erwärmen, damit sie weich sind und sich rollen lassen.



3. Die Enden an den Möhren abschneiden, dann mit einem Messer in dünne Scheiben schneiden.



7. 3 Esslöffel Oliven-Öl in einer Pfanne erhitzen.



11. Die Fladen aus dem Ofen nehmen, mit 2 Salat-Blättern belegen und etwas Gemüse-Mischung darauf verteilen.



4. Die Zucchini in 3 Stücke teilen, diese halbieren und danach in schmale Streifen schneiden.



8. Das gesamte Gemüse darin bei mittlerer Hitze für 10 Minuten dünsten.



12. Nun die Fladen rollen: zuerst den unteren Teil einklappen, dann von der einen und von der anderen Seite her einrollen – fertig!

RECHT & RATGEBER



RECHTSBERATUNG

Für Mitglieder in den Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in Rheinland-Pfalz besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Rechtsberatung durch den Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe bzw. durch deren Anwalt.

Dieses Angebot bezieht sich auf die Beratungsleistung und ggf. die Vertretung vor Gericht.

Die Beratung bezieht sich auf alle Rechtsbereiche, die im Rahmen der Betreuung und Begleitung vom Menschen mit geistiger Behinderung relevant sind. Zum Beispiel:

- SGB XII: Sozialhilfe, Grundsicherung
- Hilfe zur Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gemeinschaft
- SGB IX: Rehabilitation und Teilhabe, Schwerbehindertenrecht
- Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung
- Kindergeld
- Erbrecht und Testament

HABEN SIE INTERESSE ODER NOCH FRAGEN?

Dann richten Sie Anfragen bitte an:

Sven Friedrich (Geschäftsführer)
 Telefonnummer: 06131 93 660 12
 E-Mail: friedrich@lebenshilfe-rlp.de



VERSICHERUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Gerne stellen wir Ihnen unseren Ansprechpartner:innen in allen Fragen des Versicherungsschutzes für sozialwirtschaftliche Einrichtungen vor.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe bietet Informationen, Beratungsangebote und Lösungen zum Versicherungsschutz dieser Personengruppen. Der Service richtet sich an den Personenkreis selbst, Angehörige beziehungsweise Betreuende und an Einrichtungen, die in der Betreuung tätig sind.

Ferner bietet das Competence Centrum Behindertenhilfe ein umfangreiches Beratungsangebot von der Analyse individueller Problemstellungen bis hin zur optimalen Lösung, unkomplizierte Beantragung zum Versicherungsschutz sowie Informations- und Vortragsveranstaltungen vor Ort für größere Interessentenkreise.

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktsfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Fehlt die Geschäftsfähigkeit, so kann der Mensch mit Behinderung selbst keinen Versicherungsvertrag abschließen; Angehörige oder Betreuende treten dafür an seine Stelle. Eine fehlende Deliktsfähigkeit kann bei der Haftungsfrage entscheidend sein.

Das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung ergibt sich unter Umständen beim Abschluss von privaten Personenversicherungen wie Unfall-, Kranken-, Lebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz ermöglichen.



PRIVAT-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

inkl. Deliktunfähigkeitsklausel für Bewohner:innen, Besucher:innen und Beschäftigte

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktsfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB) der Ecclesia-Gruppe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen und Betreute ermöglichen.

Besondere, auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Absicherungslösungen sind für Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke und auch für psychische Erkrankte von großer Bedeutung.

Gerne beantworten die Expertinnen und Experten Ihnen alle Fragen rund um den Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen oder Betreute. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass wir zukünftige Beschädigungen und Aufwendungen an und in unseren Einrichtungen, die nachweislich durch Besucher, Bewohner und Beschäftigte entstanden sind, weiterbelasten müssen.



Mehr Infos unter:

www.versicherungsstelle-ccb.de

Kontakt

E-Mail: info@versicherungsstelle-ccb.de

Adresse: Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB)

Frau Susanne Dobrott

Ecclesiastraße 1-4, 32758 Detmold

Telefon: 05231 603-6260



WARUM ES SICH LOHNT, BEI UNS ZU ARBEITEN...

Wir möchten Sie durch einen hervorragend ausgestatteten Arbeitsplatz, eine familiäre Arbeitsatmosphäre, umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch attraktive Mitarbeitervorteile für eine langfristige Zusammenarbeit mit uns gewinnen.

Denn Sie gehören zu uns und deswegen möchten wir Ihnen für Ihre Arbeit danken.

Damit es sich auch für Sie lohnt, bei uns zu arbeiten, bieten wir mehr als das Übliche:

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (so weit im Arbeitsgebiet möglich)
- Attraktive Vergütung
- Jahressonderzahlung
- Arbeitgeberzuschuss vermögenswirksame Leistungen (nach Vereinbarung)
- Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Wir schenken Ihnen jeweils einen Tag Urlaub an Heilig Abend und Silvester
- Freistellung für besondere Anlässe
- Betriebliche Altersvorsorge
- 10% Mitarbeiterabbatt im Werkstattladen der Lebenshilfe, im Hofladen der Lebenshilfe und im Radhaus der Lebenshilfe auf ausgewählte Produkte

- Exklusiv-Rabatte bei kooperierenden Unternehmen (z. B. Hotel, Autovermietung u.v.m.)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen wertvollen Angeboten, wie z. B. eine Bezuschussung zum Mitgliedsbeitrag in ausgewählten Fitnessstudios
- Gemeinsame Feiern, z. B. jährliches Mitarbeiterfest, Feier für Jubilare, etc.
- Umfassende, strukturierte Einarbeitung und Integration in unsere multiprofessionellen Teams
- Mitarbeit in kollegialen, freundschaftlichen Teams mit hohen Anteilen an gut ausgebildeten Fachkräften
- gute Aufstiegsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote
- Möglichkeit zur Supervision sowie bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen
- Auszahlung von Prämien für die erfolgreiche Anwerbung neuer Kollegen
- Individuelle Dienstplan- und Schichtmodelle

Mehr Infos erhalten Sie in unserem Mitarbeiterflyer unter:
www.lebenshilfe-worms.de/de/wir-brauchen-dich/jobs



SIE WOLLEN MITARBEITEN?

Seit 1964 engagieren sich viele wunderbare Menschen bei der Lebenshilfe Worms. Mittlerweile zählen wir über 650 Mitglieder.

Wer sich für die Lebenshilfe Worms einsetzt, setzt damit ein Zeichen. Denn er leistet damit einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Lebenshilfe Menschen mit Einschränkungen verlässliche Angebote machen kann.

Möchten auch Sie dazu beitragen, Menschen mit Einschränkungen, eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Dann arbeiten Sie für uns!

Gemeinsam können wir viel bewegen.

Informieren Sie sich über die aktuellen Bedarfe an Mitarbeiter:innen bei unserem Stellenmarkt unter www.lebenshilfe-worms.de

**MITARBEITER
WERBEN
MITARBEITER**

WER WIRBT WIRD BELOHNT!

Mehr Infos in unserem Mitarbeiterflyer unter
www.lebenshilfe-worms.de



5

GRÜNDE,

sich für die Lebenshilfe einzusetzen.

WOLLEN SIE DAS AUCH?

1. Sie finden es wichtig, dass Menschen mit Behinderung an möglichst allen gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungen teilhaben.
2. Sie wollen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung optimal gefördert und begleitet werden – im Kindergarten, in der Schule und im Arbeitsleben.
3. Dass alle Menschen verschieden sind, empfinden Sie als Bereicherung unserer Gesellschaft.
4. Sie möchten sich sozial engagieren und etwas gegen Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung tun.
5. Sie wissen, dass wir die Interessen von Menschen mit Behinderung langfristig nur gemeinsam durchsetzen können – in einer starken Gemeinschaft.



Archivfoto



Archivfoto



Archivfoto

**WIR
BRAUCHEN
DICH!**

**WERDE JETZT
LEBENSHELFER!**

**SO EINFACH KANN HELFEN SEIN:
WERDEN SIE MITGLIED DER LEBENSHILFE!**

Setzen Sie sich für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien ein.
Damit alle dazugehören – von Anfang an.

Als Lebenshilfe-Mitglied unterstützen Sie Menschen mit Behinderung und ihre Familien.
Sie stärken ihre Rechte und helfen, ihre Interessen durchzusetzen.

JETZT**GEMEINSAM
MEHR ERREICHEN !**

DESHALB SETZEN WIR UNS EIN

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Worms-Alzey, mit diesen Seiten möchten wir Sie über die umfangreiche, ehrenamtliche Arbeit des Vereins für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. informieren.

Unser Verein

- wurde 1964 gegründet
- verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke
- finanziert seine Arbeit aus Jahresbeiträgen der Mitglieder, einmalige Geld- und Sachspenden

Auch Sie können helfen

- durch Ihre Mitgliedschaft, mit einem Mindestbeitrag von 42,00 € (gerne auch mehr)
- durch eine Spende
- durch Ihre aktive Mithilfe, im Verein oder an Veranstaltungen

Kinder und Familie

Eltern gehören dazu!

Sie werden bei uns gehört und ernst genommen. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange und Sorgen der Eltern behinderter Kinder. In regelmäßigen Treffen beraten wir Eltern und bieten auch Möglichkeiten, dass sich Eltern untereinander austauschen.

Eltern-Frühstück

Der Eltern-Frühstück bekommen die Eltern die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen.

Hausfrühförderung

Wir helfen Kindern - von der Geburt bis zum Kindergartenalter – wenn sie nicht altersgemäß entwickelt sind, wenn sie in ihrer Wahrnehmung oder in körperlichen, sprachlichen, intellektuellen und sozialen Bereichen beeinträchtigt sind.

Tom-Mutters-Kindergarten

(K)EIN Kindergarten wie alle anderen...

Unser Kindergarten ist eine integrative Einrichtung, die grundsätzlich ALLEN Kindern offen steht – behinderten und nicht behinderten Kindern. Bei uns wird jedes Kind mit all seinen Schwächen und Stärken angenommen und individuell gefördert.

Familientlastender Dienst

Die Pflege und Fürsorge für ein geistig- oder mehrfach behindertes Kind oder einen anderen Familienangehörigen ist häufig sehr kräftezehrend. Das wissen wir und daher bieten wir den Angehörigen gerne Entlastung an.

Wir betreuen und pflegen Ihren (geistig) behinderten Angehörigen zu Hause oder in unseren Räumen, wenn Sie Hilfe bei der Pflege benötigen, Sie in einer

Notsituation sind oder wenn Sie einfach mal Zeit für sich brauchen.

Zeitpunkt, Dauer und Inhalte der Betreuung sprechen wir gerne und natürlich individuell mit Ihnen und Ihrer Familie ab.

Pädagogischer Integrationsdienst

Eine Hand, die dem Kind hilft sich im Alltag zurecht zu finden.

Manchmal fällt es Kindern mit Behinderung schwer, sich in einem Kindergarten oder einer Schule gut zurecht zu finden oder sie benötigen zusätzliche Unterstützung um den Alltag dort zu bewältigen.

In solchen Fällen können Eltern einen Antrag auf Eingliederungshilfe stellen. Ein Integrationshelfer oder eine Integrationshelferin der Lebenshilfe kann das Kind in den Kindergarten oder in die Schule begleiten.

Dem Kind wird beispielsweise dabei geholfen, den Lernstoff zu wiederholen und zu verstehen, es wird in der Pause begleitet und kleine Aufgaben aus dem Förderplan der Sonderpädagogik werden gemeinsam gelöst. Auch bei Ausflügen oder Klassenfahrten kann der „eigene“ Integrationshelfer mitkommen.

Ferienspiele

Jahr für Jahr bietet die Lebenshilfe Worms für behinderte und nicht behinderte Kinder abwechslungsreiche Ferienspiele an.

Für Kinder ab der ersten Klasse stehen hier die Türen während der Oster-, Sommer- und Herbstferien sperrangelweit offen. Hier erwartet die Kinder ein buntes Programm mit Spiel, Spaß und Bewegung, auch Ausflüge in die Umgebung sind immer geplant.

Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Arbeit in sozialer Partnerschaft

Wir bieten Menschen mit Behinderung qualifizierte, individuell passende und interessante Arbeitsplätze. Ihre berufliche Qualifikation und Bildung ist uns wichtig. Sich ausprobieren, Neues Lernen, soziale Kontakte und nicht zuletzt Anerkennung für geleistete Arbeit sind Meilensteine auf dem Weg zur Inklusion. Arbeit ist Lebensqualität, auch für Menschen mit Behinderung.

Verlässlicher Partner der Wirtschaft

Wirtschafts- und auch Privatkunden bieten wir eine vielfältige Palette an Produktions- und Dienstleistungen. Auch unsere Eigenprodukten sind auf dem Markt erfolgreich.

Wir beschäftigen fast 300 Menschen mit geistiger Behinderung in unserer WfbM und 80 Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer WAA (Werkstatt für angepasste Arbeit). Hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wohngruppenhäuser

Leben nach meinem Geschmack

Wohnen, wie es mir gefällt, heißt Leben, wie es mir gefällt. Und das gilt für Menschen ohne Behinderung genau so wie für Menschen mit Behinderung. Ob mitten in der Stadt oder mehr im Grünen, in einem Zimmer oder in einer Wohnung, im Alt- oder im Neubau, mit vielen oder eher wenigen Möbeln, ob bunt oder einfarbig – allein, als Paar oder mit anderen. Jeder, wie er mag lautet hier das Motto. Die Lebenshilfe Worms möchte für jeden die Wohnform, die ihm gefällt und seinen Möglichkeiten entspricht, bieten.

Wohnen, wie ich will – unsere Angebote:

So individuell wie die Menschen selbst ist das Wohnen bei der Lebenshilfe Worms. Wir bieten in vielfältigen Wohnformen unterschiedliche Unterstützungs- und Betreuungsmöglichkeiten an:

- Betreutes Einzelwohnen
- Appartementshäuser
- Wohngemeinschaften
- Wohngruppenhäuser

In Entscheidungen über die gewünschten und passenden Wohn- und Unterstützungsformen sind Menschen mit Behinderung voll einbezogen, wenn nötig mit entsprechender Assistenz.

Pflegedienst

Unser oberstes Ziel ist es, jedem hilfsbedürftigen Menschen zu größtmöglicher Lebensqualität zu verhelfen, diese zu erhalten oder zu verbessern.

Wir bieten individuelle Unterstützung für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Pflegebedarf.

Tagesförderstätte und Bildung

Für Menschen mit hohem bzw. komplexem Unterstützungsbedarf

Das Angebot der Tagesförderstätten richtet sich an erwachsene Menschen, die aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfes die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder auf dem Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder nicht mehr erfüllen.

Als Maßnahme der Eingliederungshilfe setzen wir den Rechtsanspruch der größtmöglichen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft um. In diesem Zusammenhang verfolgen wir das Ziel einer inklusiven pädagogischen Betreuung und Begleitung und legen einen wesentlichen Schwerpunkt auf Sozialraumorientierung.

Gemeinschaftliche Teilhabe, Selbsterfahrung und Selbstbestimmung bilden weitere wichtige Säulen in der pädagogischen Arbeit. Sie dienen der Persönlichkeitsentwicklung unserer Besucher mit Behinderung und bestimmen ihren Alltag.

Die Tagesförderstätte bietet die Chance, sich in einem sozialen Umfeld ohne Leistungsdruck weiterzuentwickeln. Unsere Besucher werden in kleinen Gruppen individuell betreut, gefördert und pflegerisch versorgt.

Ein breites Bildungsangebot an alltags- und arbeitsweltorientierten Projekten stellt neben pädagogischen Fördermaßnahmen, basalen Angeboten und ergänzenden Therapien unser Leistungsspektrum dar.

Das interdisziplinäre Team bringt unter einem ganzheitlichen Ansatz verschiedene Fachkompetenzen ein, welche sich im Interesse unserer Besucher mit Behinderung erfolgreich ergänzen.

EINFACH AUSFÜLLEN UND VERSCHICKEN!

Lebenshilfe Worms Alzey e.V.
Kurfürstenstr. 1-3 | 67549 Worms



beratungsstelle
der Lebenshilfe Worms

Unterstützung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige

Die Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung kann Ihre Familie vor besondere Herausforderungen stellen.

Die Beratungsstelle unterstützt Sie dabei, z.B. bei

- Fragen im Umgang mit Ämtern und Behörden
- Fragen bei Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Fragen rund um Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten aber auch allgemeine Erziehungsfragen

Sie erreichen uns unter Tel. 06241 2038-155
oder beratungsstelle@lebenshilfe-worms.de

Besucheradresse: Eckenbertstraße 7a, 67549 Worms

Mehr Informationen unter

www.lebenshilfe-worms.de/beratungsstelle



BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail*: _____

(*bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: Elternteil Förderer Mitarbeiter

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen: 42,00 € 60,00 € €

Ab 2. Familienmitglied: _____ € (Mindestbetrag 30,00 €)

Ich bin behinderter Werkstattmitarbeiter und zahle den Jahresbeitrag von 6,00 €.

Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar

Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar und 15. August

SEPA-Lastschriftmandat | Name des Zahlungsempfängers: Lebenshilfe f. Menschen mit geist. Beh. Worms-Alzey e.V.

Anschrift des Zahlungsempfängers: Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Land: D | Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00000247337

Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe festgelegt)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): _____

Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Land: _____ Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen
(Kontoinhaber): _____

Bitte Rückseite beachten!

Spendenkonto:

Volksbank Alzey-Worms eG

IBAN DE58 5509 1200 0066 2427 22

**WIR
BRAUCHEN
DICH!**

**WERDE JETZT
LEBENSHELFER!**

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse, die zum Zwecke der Durchführung der Mitgliederverwaltung erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung der, bzw. des Betroffenen.

Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an.

Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

- Ich willige ein, dass mir die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V., postalisch oder per E-Mail Informationen zu Veranstaltungen des Vereins übersendet.

- Ich willige ein, dass Fotos, welche von mir bei Veranstaltungen gemacht werden, zum Zweck der Veröffentlichung in Medien, wie bspw. der Webseite genutzt werden können.

Ort, Datum

Unterschrift

Information zum Datenschutz für Vereinsmitglieder Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.

Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Sie allgemein über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns informieren. Zusätzlich erhalten Sie einen Überblick über Ihre Rechte aus den Datenschutzgesetzen.

1. Verantwortliche Stelle

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

2. Zweck der Verarbeitung und Rechtsgrundlagen

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die Mitgliedschaft zwischen Ihnen und dem Verein und die damit verbundenen Pflichten und Angebote zu erfüllen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihren Vor- und Nachnamen, Anschrift, Kommunikationsdaten und Bankdaten.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 6 Absatz 1 lit. a & b) DSGVO.

Die Erhebung von Ihren Daten ist Voraussetzung für Durchführung des Vertragsverhältnisses als Vereinsmitglied. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Durchführung des Vertragsverhältnisses nicht erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung ohne gesetzlicher Vorgabe erbitten wir als Rechtsgrundlage Ihre Einwilligung. Die Einwilligung ist freiwillig und Sie können sie jederzeit widerrufen. Ihre Einwilligung benötigen wir beispielsweise über die Zusendung von Informationen (Vereinsnewsletter, ...) die nicht satzungsgemäß erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die Ihren Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei Ihnen um ein Kind oder Schutzbefohlenen handelt, dürfen wir Ihre Daten verarbeiten.

3. Empfänger Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten sind Abrechnungsdienstleister (Banken, Sparkassen, ...) sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zweck der Durchführung des Vertragsverhältnisses.

Wir haben spezialisierte Dienstleister beauftragt, uns zu unterstützen, dazu zählen beispielsweise Softwareanbieter, Systemadministratoren und Rechenzentrumsbetreiber. Diese haben, nur soweit für die Erbringung der Dienstleistungen unbedingt erforderlich, Zugriff auf personenbezogene Daten.

4. Speicherung Ihrer Daten

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 6 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 10 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses falls dauerhafte Dokumentation steuerrechtlich sinnvoll erscheint.

5. Ihre Rechte

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:
Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34 | 55116 Mainz
Telefon: 06131 208-2449 | Telefax: 06131 208-2497
Webseite: <https://www.datenschutz.rlp.de/>
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

6. Unsere Kontaktdaten

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Tel: 06241 508-0 | Fax: 06241 508-333
E-Mail: info@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

SCHREIBT UNS!

Schreibt uns einen Brief mit euren Erfahrungen oder Erlebnissen, euren Wünschen oder Ideen oder natürlich auch mit eurer Kritik oder euren Verbesserungsvorschlägen. Liegt euch etwas auf dem Herzen oder habt ihr einfach eine Frage;

schreibt per Mail an:

anja.schmitt@lebenshilfe-worms.de

oder per Post an:

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Anja Schmitt
 Kurfürstenstraße 1-3
 67549 Worms

IMPRESSUM

Herausgeber

V.i.S.d.P Sandra Wendel und Norbert Struck

Redaktionsteam

Anja Schmitt | Armin Hellberg

Bildmaterial

Titelbild: SOD / Jo Henker

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.

Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

Telefon 06241-508-0

verein@lebenshilfe-worms.de

www.lebenshilfe-worms.de



DANKE!

Wir freuen uns über viele schöne Artikel und möchten allen Schreiber:innen für ihr Engagement danken!

Zudem möchten wir uns ganz herzlich bei den Künstler:innen und der Leitung des atelierblau bedanken, die uns immer mit tollen Illustrationen versorgen.

Ohne eure Unterstützung wäre unser Vereinsheft „Wir!“ nicht umsetzbar.

Habt ihr Ideen, Wünsche oder Anregungen? Unbedingt her damit!

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, der 27. Oktober 2023



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

09.09.2023	Open Air Disco
10.09.2023	Nibelungenlauf
20.09.2023	Deutscher Weltkindertag
01.10.2023	Welttag der älteren Menschen
03.10.2023	Tag der Deutschen Einheit
10.10.2023	Tanz-Musik-Abend
12.10.2023	Schichtwechsel 2023
01.11.2023	Allerheiligen

■ Gedenk- und Aktionstage

■ Feiertage

■ Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen und nähere Informationen zu den Terminen finden Sie im jeweiligen Zeitraum auch unter:

www.lebenshilfe-worms.de

IN BESTER GESELLSCHAFT



Schon mal mit einem Menschen mit Behinderungen zusammengearbeitet? Am 12. Oktober 2023 hast du die Chance, die Arbeit von Menschen mit Behinderungen kennenzulernen und deinen Arbeitsplatz mit einem Beschäftigten aus einer Werkstatt für behinderte Menschen zu tauschen.

Gemeinsam für mehr Teilhabe und eine vielfältige Gesellschaft!

www.schichtwechsel-deutschland.de

SCHICHTWECHSEL

Der Aktionstag für neue Perspektiven

12. Oktober 2023

Eine Aktion von:



BAG WfbM

Bundesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.



Lebenshilfe
Worms